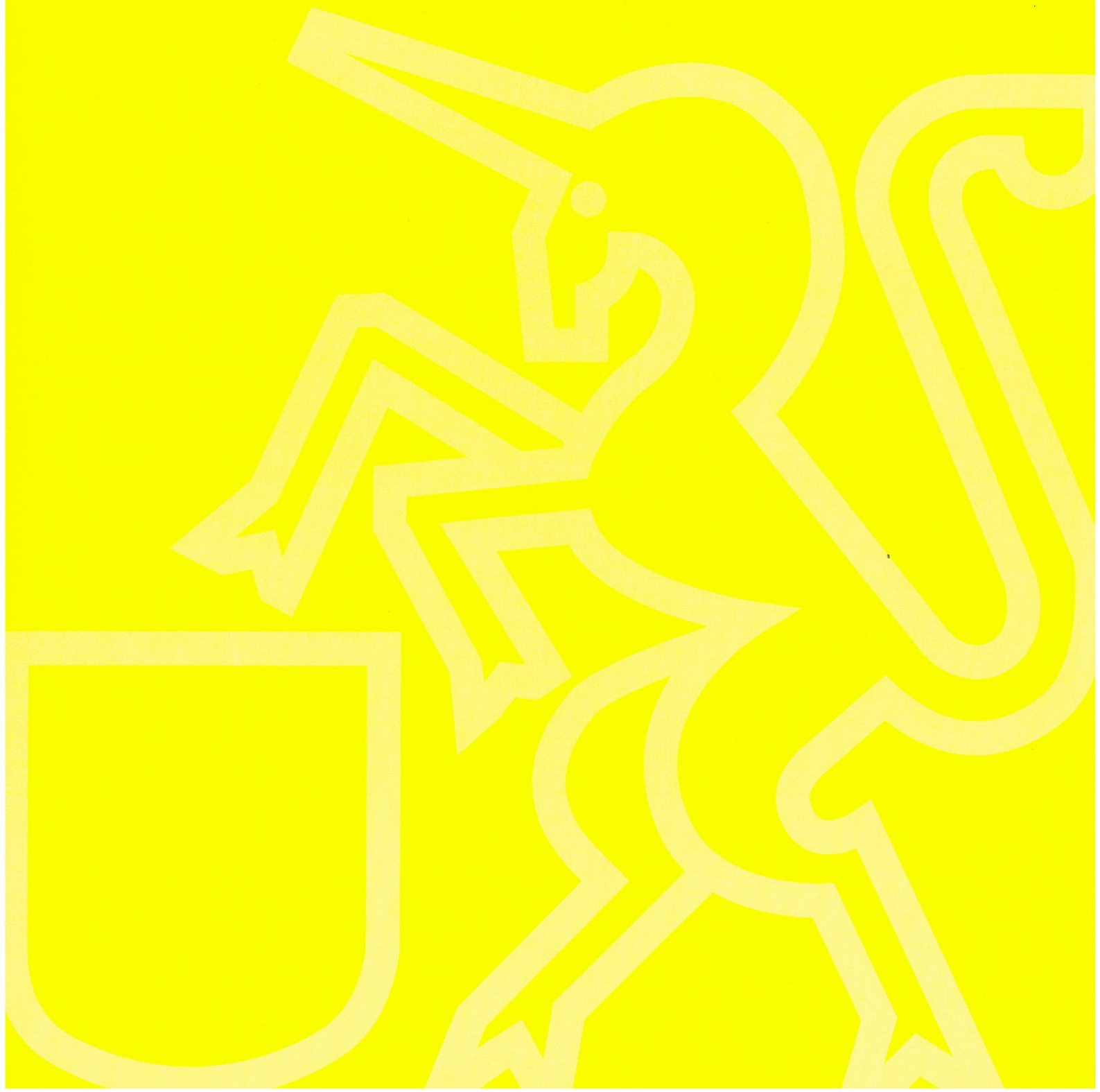


Finanzplan

2013 – 2017

Stadt Dübendorf



	Seite
1. Ausgangslage	1
2. Funktion und Grundsätze der Finanzplanung	1
3. Finanzpolitische Ziele	1
4. Aufwandentwicklung Laufende Rechnung	2
5. Investitionsrechnung	5
6. Entwicklung der Steuererträge	7
Grundsteuern	7
Staatssteuern	8
Steuerprognose	8
Steuerfuss und Steuereingang 1994 - 2014 (Tab. 3)	12
7. Entwicklung der Bestände (Fremdkapital / Nettoschuld)	14
8. Gegenüberstellung von Bruttoüberschüssen und Nettoinvestitionen	17
9. Finanzkennzahlen	22
10. Zusammenfassung (Gesamtüberblick / Ausblick)	26
Beilagen	
1 Prognose Laufende Rechnung (<u>Basisvariante</u>) - Steuerfuss 86 %	27
2 Prognose Laufende Rechnung (<u>Szenario Basis plus</u>) – Steuerfusserhöhung (+ 5 %) ab 2016, hohes Wachstum der Ausgaben, höhere Investitionen	28
3 Prognose Laufende Rechnung (<u>Szenario Basis minus</u>) – leicht tiefere Steuererträge, leicht reduzierte Investitionen	29
4 Prognose Laufende Rechnung (<u>Szenario hoch</u>) – Steuerfussreduktion (- 4 %) auf 82 % ab 2016, reduzierte Investitionen von -2 Mio. Fr.	30
5 Prognose Laufende Rechnung (<u>Szenario tief</u>) – Steuerfusserhöhung (+ 5 %) auf 91 % ab 2016, leicht höhere Steuererträge, Anstieg Nettoaufwand von 4 Mio. Fr. wegen schlechter Konjunktur über Teuerung hinaus, höhere Investitionen von 6 Mio. Fr.	31
6 Investitionsprogramm Verwaltungsvermögen (N + E) 2013 - 2017 / ab 2018	32
Anhang	
1. Finanzplan-Controlling	
1.1 Kapitalflussrechnung 2000 – 2012	46
1.2 Finanzkennzahlen 2000 – 2014	47
1.3 Entwicklung der relativen Steuerkraft Dübendorf 1998 – 2012	48
Begriffe	49

Finanzplan Dübendorf 2013 - 2017

1. Ausgangslage

Nach mehreren Jahren mit jeweils positiver Entwicklung der Steuereinnahmen entwickeln sich die Steuern im Rechnungsjahr 2013 erstmals leicht negativ. Die Hochrechnung 2013 zeigt, dass mit 1 Mio. Franken tieferen Steuererträgen zu rechnen ist. Der Entlastung bei den ordentlichen Abschreibungen von 0,942 Mio. Franken wegen geringerer Investitionen und Minderaufwendungen in einzelnen Bereichen stehen auf der Gegenseite in verschiedenen Bereichen Mehraufwendungen gegenüber. Die grösste Abweichung wird sich bei der Primarschule ergeben, diese rechnet mit einer Abweichung zum Budget von 1,821 Mio. Franken. Diese Abweichung entspricht alleine der erwarteten Überschreitung des budgetierten Nettoaufwandes. Zusammen resultiert so gemäss Hochrechnung vom September 2013 anstelle des budgetierten Aufwandüberschusses von 0,831 Mio. Franken voraussichtlich ein Aufwandüberschuss von 2,713 Mio. Franken. Netto beläuft sich damit die Ergebnisverschlechterung im Jahre 2013 auf 1,882 Mio. Franken.

Für den Stadtrat war es in der Vergangenheit ein zentraler Punkt, die Aufwandentwicklung mit aufwanddämpfenden Massnahmen nachhaltig zu beeinflussen. Das vom Stadtrat lancierte Projekt Focus 06 verfolgte genau dieses Ziel. Diese Sparanstrengungen und Massnahmen aus dem Sparpaket des Kantons im Bildungsbereich machten sich positiv bemerkbar; die Aufwandentwicklung konnte bis 2010 in verschiedenen Bereichen stabilisiert werden. Seit drei Jahren zeigt sich nun aber eine andere Tendenz; der Stadtrat ist mit einem überdurchschnittlich hohen Aufwandwachstum konfrontiert. Die Zielvorgabe des Stadtrates für die Ausarbeitung des Voranschlags richtete sich in der Vergangenheit stark nach den massgebenden Finanzplanwerten. Anlässlich der Zielvorgaben ab 2011 sah sich der Stadtrat aufgrund des Aufwandanstiegs jedes Jahr gezwungen, die Zielvorgabe gegenüber den Finanzplanwerten zu erhöhen. Dies konnte bisher mit höheren Steuerprognosen und -erträgen aufgefangen werden.

Die Investitionsplanung zeigt, dass die Investitionen im Verwaltungsvermögen in den nächsten Jahren zunehmend ansteigen und für einige Jahre auf sehr hohem Niveau bleiben. Für die Planungsperiode 2013 - 2017 sind gesamthaft Investitionen von 117 Mio. Franken gemeldet. Gegenüber dem Vorjahr entspricht dies nur einer leichten Reduktion von 6 Mio. Franken oder 5 %, was auf eine Verschiebung der Investitionen auf einen längeren Zeithorizont zurückzuführen ist.

2. Funktion und Grundsätze der Finanzplanung

Der Finanzplan zeigt als **Führungsinstrument des Stadtrats** die mittelfristige Entwicklung des städtischen Finanzhaushalts auf. Er dient dem Stadtrat als Entscheidungshilfe. Dem Gemeinderat gegenüber dient er als **Informationsinstrument** zur Darlegung der stadträtlichen Finanzpolitik.

Die notwendige Aussagekraft erhält der Finanzplan, indem Planungsannahmen über das wirtschaftliche Umfeld festgelegt werden, etwa die Entwicklung der Teuerung oder der konjunkturellen Aussichten. Die Finanzplanung hat möglichst detailliert und stufengerecht zu erfolgen und besteht aus einzelnen Teilbereichen, welche über die Entwicklung der Steuereinnahmen und über die Investitionstätigkeit Auskunft geben.

Der Finanzplan hat die rein buchmässigen Veränderungen zu eliminieren. Damit soll die Beurteilung des finanzwirtschaftlich wirksamen Zahlungsverkehrs ermöglicht werden.

3. Finanzpolitische Ziele

Angesichts des hohen Investitionsbedarfs ist es dem Stadtrat seit einigen Jahren nicht mehr möglich, an der Begrenzung der Investitionen auf 60 Mio. Franken innerhalb der fünfjährigen Planungsperiode festzuhalten. Im Sinne eines Nachholbedarfs musste der Stadtrat die Begrenzung lockern.

Die Ziele des Stadtrates für die Finanzplanperiode 2013 - 2017 ergeben sich aus dem Legislaturprogramm:

1. **Reduktion des Wachstums beim Nettoaufwand in der Laufenden Rechnung**
2. **Die Nettoinvestitionen beim politischen Gut betragen nicht mehr als rund 60 Mio. Franken**
3. **Es wird Kontinuität bei den jährlichen Investitionen angestrebt**
4. **Selbstfinanzierung von mindestens 100 % im 5-Jahresmittel**
5. **Die Verschuldung beträgt am Ende der Legislatur nicht mehr als rund 50 Mio. Franken**
6. **Es besteht keine Nettoschuld**
7. **Erhaltung eines langfristig stabilen und attraktiven Steuerfusses**

Beim Politischen Gut wird im Finanzplan im Grundsatz in den Jahren 2013 - 2017 ein weit über den Zielen liegendes Investitionsvolumen von rund 111 Mio. Franken angezeigt, welches grundsätzlich aus Steuern zu finanzieren ist. In den gebührenfinanzierten Bereichen Abwasser und Abfall (seit 1.1.2013 ohne ARA) fallen Investitionen von ca. 5.5 Mio. Franken an. Gesamthaft ergibt sich ein Investitionsvolumen von ca. 117 Mio. Franken.

Die Varianten des Finanzplanes zeigen verschiedene mögliche Entwicklungsszenarien der Dübendorfer Finanzen auf. Das Basisszenario bildet dabei die von der Exekutive erwartete Stossrichtung ab.

4. Aufwandentwicklung Laufende Rechnung

Der Stadtrat hat den Voranschlag 2014 am 3. Oktober 2013 zuhanden des Gemeinderates verabschiedet. Der Stadtrat beantragt dem Gemeinderat, den Steuerfuss unverändert auf 86 % zu belassen. Die Laufende Rechnung 2014 sieht bei einem Aufwand von 154,314 Mio. Franken und einem Ertrag von 151,632 Mio. Franken einen Aufwandüberschuss in der Höhe von 2,682 Mio. Franken vor.

Der angestrebte Selbstfinanzierungsgrad von 100 % wird aufgrund der geplanten Investitionen von 15,5 Mio. Franken und dem Anstieg beim laufenden Aufwand verfehlt; für das Jahr 2014 wird er lediglich noch auf ca. 54 bzw. 58 (PG) Prozent geschätzt.

Obwohl die Hochrechnung 2013 beim Steuerertrag aufgrund der Abnahme der aktiven Steuerausscheidungen und der Zunahme der passiven Steuerauscheidungen gegenüber dem Voranschlag von Mindereinnahmen von 1 Mio. Franken ausgeht, prognostiziert der Stadtrat für 2014 eine Zunahme der Steuererträge. Im Voranschlag 2014 rechnet der Stadtrat gegenüber der Hochrechnung 2013 mit höheren Steuerträgen von 2,868 Mio. Franken.

Die Steuerkraft der Stadt Dübendorf je Einwohner hat sich im Jahre 2012 gegenüber dem Vorjahr um Fr. 113.00 oder 3,50 % von Fr. Fr. 3'241.00 auf Fr. 3'128.00 reduziert. Sie liegt damit 10,70 % unter dem kantonalen Durchschnitt. Im Vorjahr lag die Steuerkraft noch 10,84 % unter dem Durchschnitt. Die relative Steuerkraft im Kantonsmittel ist im Jahre 2012 von Fr. 3'731.00 auf Fr. 3'503.00 gesunken.

Diese Entwicklung wiederum hat einen direkten Einfluss auf den Ressourcenzuschuss. Je mehr unsere Steuerkraft vom Kantonsmittel abweicht, desto höher fällt der Ressourcenzuschuss aus. Der Ressourcenzuschuss soll die Steuerkraft für jede Gemeinde auf 95 Prozent der mittleren Steuerkraft anheben. Die Ausgleichsgrenze 2014 liegt bei einer Steuerkraft von Fr. 3'327.85 je Einwohner. Die Stadt Dübendorf profitiert damit auch im Jahre 2014 von einem Ressourcenzuschuss. Die Stadt Dübendorf kommt 2014 in den Genuss eines Betrages von 4,348 Mio. Franken. Im Vorjahr lag der Ausgleich aufgrund des Börsengangs von Glencore einmalig bei 6,861 Mio. Franken. Dübendorf ist auf den Ressourcenzuschuss angewiesen; ohne die Einnahme von 4,348 Mio. Franken müsste im Jahre ein Fehlbetrag von 7 Mio. Franken ausgewiesen werden.

Anstieg des Nettoaufwandes

Der Stadtrat sieht sich erneut mit einem starken Anstieg des bereinigten Nettoaufwandes konfrontiert. Beim bereinigten Nettoaufwand werden die Steuerträge, der Ressourcenausgleich und die Abschreibungen auf den Investitionen in Abzug gebracht. Der bereinigte Nettoaufwand steigt im Jahre 2014 um 2,938 Mio. Franken oder 4,12 % auf 74,316 Mio. Franken an. Bereits in den beiden Vorjahren mussten sehr hohe Anstiege von 9,79 % bzw. 5,64 % hingenommen werden. Die aufwandseitigen Zielsetzungen des Finanzplanes werden damit erneut klar verfehlt. Die grössten Abweichungen zum Vorjahr zeigen sich im Primarschulbereich (1,75 Mio.), im Sozialbereich (inkl. Alters- und Spitexzentrum, KESB, Pflegefinanzierung) (0,661 Mio.), im Präsidialbereich (Informatik, Familienzentrum etc.) (0,603 Mio.) sowie bei der Sicherheit (0,140 Mio.).

Der Personalaufwand steigt um 2,157 Mio. Franken oder 4,31 % auf 52,091 Mio. Franken an. Schon in den beiden Vorjahren belief sich der Anstieg auf 5,89 % bzw. 6,08 %. Alleine der weitestgehend vom Kanton vorgegebene Besoldungsaufwand der Primarschule liegt um 0,852 Mio. Franken oder 6,12 % über dem Voranschlag 2013.

Der übrige Anstieg resultiert in folgenden Bereichen: Sicherheit inkl. Stadtpolizei und Feuerwehr (425'000 Franken), Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde KESB (343'000 Franken), Alters- und Spitexzentrum (126'000 Franken). Teilweise resultieren auch höhere Erträge auf der Gegenseite (z. B. Stadtpolizei und Feuerwehr), welche einen Teil der Mehrkosten kompensieren.

Der Sachaufwand steigt um 1,47 % oder 0,316 Mio. Franken auf 21,764 Mio. Franken an (Vorjahr 5 %). Dabei ist zu berücksichtigen, dass im Asylbereich die direkten Aufwendungen weggefallen sind, Beim Sachaufwand fallen dafür Kosten von 0,449 Mio. Franken weg. Bei Ausklammerung dieses Wegfalls resultiert beim Sachaufwand ein Anstieg von ca. 0,765 Mio. Franken.

Der Anstieg des Sachaufwandes resultiert vor allem in folgenden Kostenstellen: Wahlbüro / Wahlen 2014 (67'000), Informatik (42'000 Franken); Integrationsförderung (100'000 Franken), Familienzentrum (108'000 Franken), KESB (66'000), Tiefbau inkl. Beleuchtung (102'000 Franken), Sicherheit (183'000), Abfall- und Recycling (173'000).

Folgende Abweichungen sind erwähnenswert:

Minderaufwendungen

- Ordentliche Abschreibungen auf dem Verwaltungsvermögen (680'000 Franken)
- Zusätzliche Abschreibungen (913'000 Franken)
- Zusatzleistungen zur AHV/IV (285'000 Franken)
- Regionalverkehr, Beitrag an ZVV (258'000 Franken), RZ 2012; einmalig

Mehrerträge

- Ordentliche Steuern Rechnungsjahr (1,247 Mio. Franken)
- Ordentliche Steuern frühere Jahre (1,500 Mio. Franken)
- Grundstückgewinnsteuer (500'000 Franken)
- Stadtfeuerwehr, Kostenanteil Wangen-Brüttisellen (244'500 Franken)
- Krankenversicherung, Bundes- & Staatsbeiträge (238'000 Franken)
- KESB, Kostenanteile Anschlussgemeinden (96'000 Franken)

Mindererträge

- Aktive Steuerauscheidungen (1,000 Mio. Franken)
- Ressourcenzuschuss (1,502 Mio. Franken)
- Schulliegenschaften Minderertrag Mietzins (Kantonsschule) (220'000 Franken)

Mehraufwand

- Informatikdienste (Nettomehraufwand 149'000 Franken)
- Familienzentrum, bisher durch Kanton geführt (133'000 Franken)
- Passive Steuerauscheidungen (0,300 Mio. Franken)
- Stadtpolizei, Besoldungen inkl. Sozialkosten (147'800 Franken)
- Stadtfeuerwehr, Besoldungen inkl. Sozialkosten (206'400 Franken)
- Krankenversicherung, Beiträge an EL-Empfänger (240'000 Franken)
- Finanzausgleichsanteil der Sekundarschule Dübendorf-Schwerzenbach (1,011 Mio. Franken)
- KESB, Besoldungen (303'000 Franken)
- Pflegefinanzierung (Nettomehraufwand 0,244 Mio. Franken)
- Asylkoordination, Neuorganisation Fremdbetreuung (Nettomehraufwand 207'600 Franken)
- Primarschule, Besoldungen Schulbetrieb (371'200 Franken)
- Gemeindeanteil Lehrerbesoldungen (1,057 Mio. Franken)
- Kindergarten Besoldungen (152'000 Franken)
- Schulliegenschaften Besoldungen (261'000 Franken)

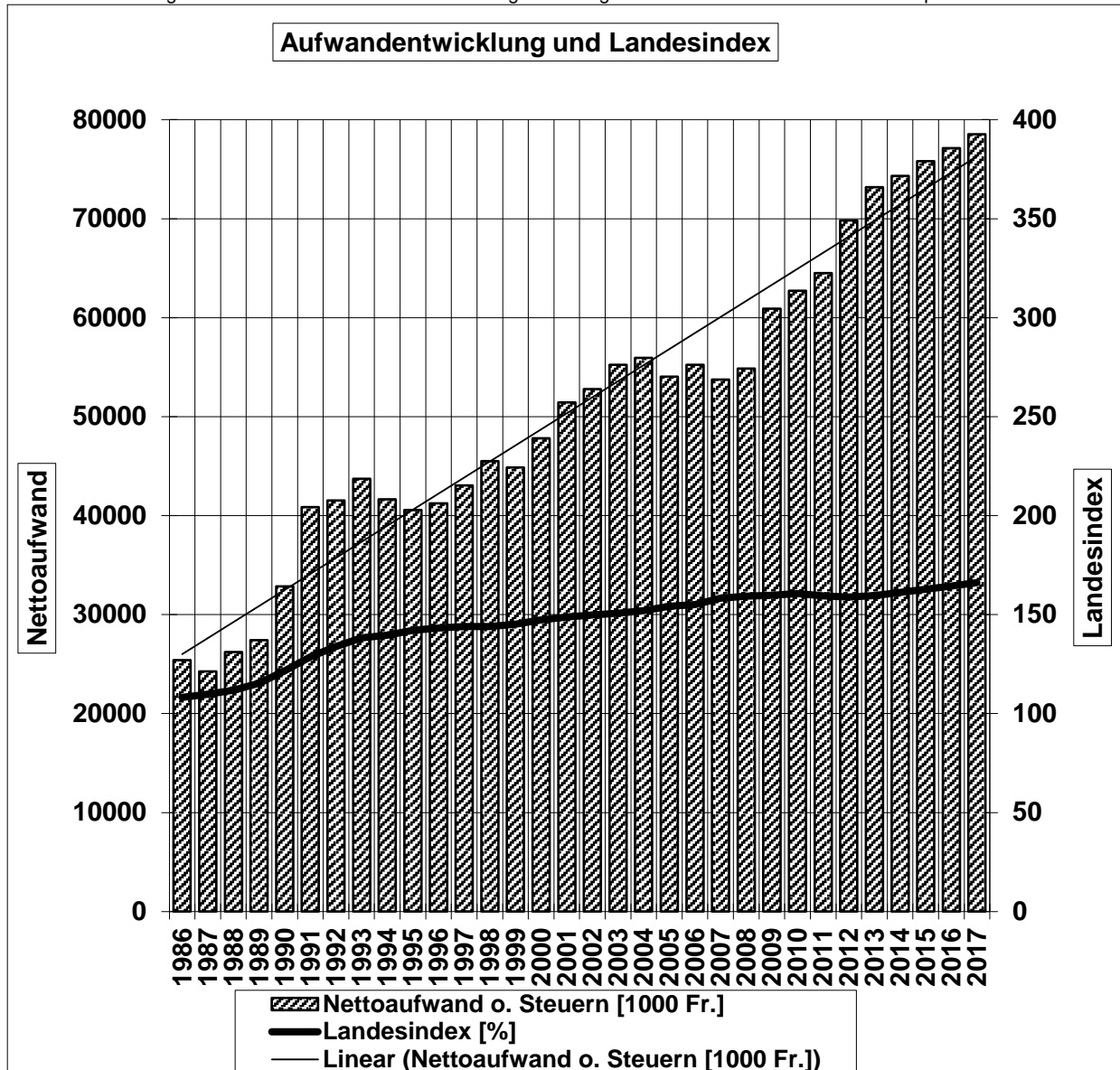
In der folgenden Tabelle werden die Abweichungen zwischen den Vorgaben des letztjährigen Finanzplanes und den Werten im vorliegenden Voranschlag abgebildet, welche im Basisszenario erscheinen. Dabei ergeben sich für 2014 insgesamt 2,165 Mio. Franken Mehrausgaben als im Vorjahr erwartet. Die markantesten Abweichungen zu den Finanzplanwerten ergeben sich bei der Primarschule (+ 1.166 Mio. Franken), im Sozialbereich (+ 1.034 Mio. Franken) und bei der allgemeinen Verwaltung (+ 0.352 Mio. Franken). Diese Abweichungen machen den grössten Anteil des Anstieges aus. Die Mehraufwendungen können nur dank höheren Steuererwartungen sowie aufgrund des Ressourcenausgleichs ohne Massnahmen aufgefangen werden.

	korr. Fakt	Finanzplanwert 2014 SR 25.10.2012			Voranschlag 2014 SR 3.10.2013			Verbesserung (-) Verslechterung (+)
		Aufwand	Ertrag	Nettoergebnis	Aufwand	Ertrag	Nettoergebnis	FiPI vs. VA
Allgemeine Verwaltung	1	6'261	771	5'490	6'635	793	5'842	352
Personalstelle/Geschäftsleitung	1	1'229	4	1'225	1'478	4	1'474	
Quote für Besoldungserhöhungen und TZ		281		281	0		0	
Informatikdienste	1	1'059		1'059	1'195	0	1'195	
Abteilung Planung	1	660	11	649	658	11	647	
Betreibungskreis Dübendorf	1	1'431	1'757	-326	1'459	1'739	-280	
Abteilung Finanzen	1	944	204	740	1'002	215	787	
Kapitaldienst		940	561	379	730	564	166	
Buchverlust/-gewinn Liegenschaften FV		0	0	0	0	0	0	
Finanzen Übriges	1	285	2'802	-2'517	289	2'783	-2'494	
Abreibungen Verw. Vermögen Abfall-/Abwasser			519	-519		321	-321	
Interne Verrechnungen Verzinsung Bilanzwert			1'595	-1'595		1'595	-1'595	
Abteilung Steuern	1	1'306	276	1'030	1'307	272	1'035	
Gemeindesteuern ord. RG-Jahr			51'127	-51'127		51'127	-51'127	
Übrige Steuern	1	1'599	23'007	-21'408	1'636	22'190	-20'554	
Grundsteuern			6'000	-6'000		6'500	-6'500	
Abteilung Liegenschaften	1	2'399	1'101	1'298	2'364	1'410	954	
Baurechtszins, Abschr. / Verz.			1'884	-1'884		1'525	-1'525	
Anlagekosten ASZ 1,525 Mio								
Interne Verrechnungen Verzinsung Bilanzwert		1'595		1'595	1'595		1'595	
Abteilung Hochbau	1	836	288	548	828	365	463	
Abteilung Tiefbau	1	5'823	733	5'090	5'807	740	5'067	
Entsorgung und Betriebe	1	8'557	8'524	33	8'223	8'223	0	
Abteilung Sicherheit exkl. Betreuungskreis	1	8'484	3'086	5'398	8'698	3'411	5'287	
Abteilung Soziales und Vormundschaft	1	40'346	17'177	23'169	41'124	16'921	24'203	1'034
Spitexzentrum	1	3'369	2'837	532	3'182	2'660	522	
Alterszentrum	1	17'582	16'871	711	17'457	17'073	384	
Bildung, Jugend, Sport	1	926	6	920	890	6	884	
Primarschule	1	34'524	5'819	28'705	35'696	5'825	29'871	1'166
Strukturelle Massnahmen		0	0	0	0	0	0	
Total Netto		140'436	149'960	-9'524	143'264	151'632	-8'368	
Nettoaufwand endogen (ohne Kapitaldienst / steuern, Abschreibungen, Ressourcenausgleich) / %-Veränderung		1.08	-72'151		4.12	-74'316		2'165

Dank Überschüssen und geringen Investitionen war es in den letzten Jahren möglich, die Schulden stark abzubauen.

Noch immer sind aus dem Liquiditätsüberhang der vergangenen Jahre genügend flüssige Mittel vorhanden, um die im Jahre 2014 geplanten Investitionen aus eigenen Mitteln finanzieren zu können. Aller Voraussicht nach reichen die vorhandenen Mittel auch für die im Jahre 2014 fällige Darlehensrückzahlung von 4 Mio. Franken. Die langfristigen Darlehensschulden des politischen Gutes dürften sich Ende 2014 bei rund 20 Mio. Franken einpendeln. In Anbetracht der anstehenden Investitionen bildet die Schuldenlage eine erfreuliche Ausgangslage. In welchem Umfang die anstehenden Investitionen von ca. 117 Mio. Franken in der Planperiode 2013 - 2017 selber finanziert werden können, zeigt der Finanzplan über die Jahre 2013 - 2017.

Abb. 1: Entwicklung des Nettoaufwandes ohne Steuererträge in Bezug zum Landesindex der Konsumentenpreise



Der Stadtrat will einerseits mit einem attraktiven Steuerfuss konkurrenzfähig bleiben. Neben einem mittelfristig ausgeglichenen Finanzhaushalt machen auch andere Vorteile wie die optimale Erschliessung, die Nähe zu Zürich, das Leistungsangebot und die nach wie vor hohe Lebensqualität Dübendorf weiterhin zu einem steigend attraktiven Standort für Wohnen, Dienstleistungen und Industrie im Kanton Zürich.

Der Stadtrat verfolgt die Entwicklung aufmerksam und zieht die sich abzeichnenden Veränderungen in die periodische Überarbeitung der Planung mit ein.

5. Investitionsrechnung

Kenngrösse	Nettoinvestitionen , als Mass für die Investitionstätigkeit
Definition	Investitionsausgaben abzüglich Beiträge
Kennzahl	Nettoinvestitionen pro Einwohner

• Bisherige Entwicklung

Im Vergleich zum kommunalen Durchschnittswert bewegte sich die **Investitionstätigkeit** der Stadt Dübendorf in den Jahren 1988 bis 1997 auf **stark überdurchschnittlichem Niveau**. Ab 1998 konnte das Investitionsvolumen auf ein vertretbares Niveau reduziert werden. Nach den **stark unterdurchschnittlichen** Werten 2006 – 2012 zeichnen sich für die Planperiode ab 2013 bis 2017 wieder **stark überdurchschnittliche** Jahre an, sofern alle geplanten Projekte in der vorgesehenen Zeit realisiert werden. Hier ist weiterhin strikter Optimierungsbedarf gefragt.

Abb. 2: Entwicklung der Nettoinvestitionen gemäss Basisszenario

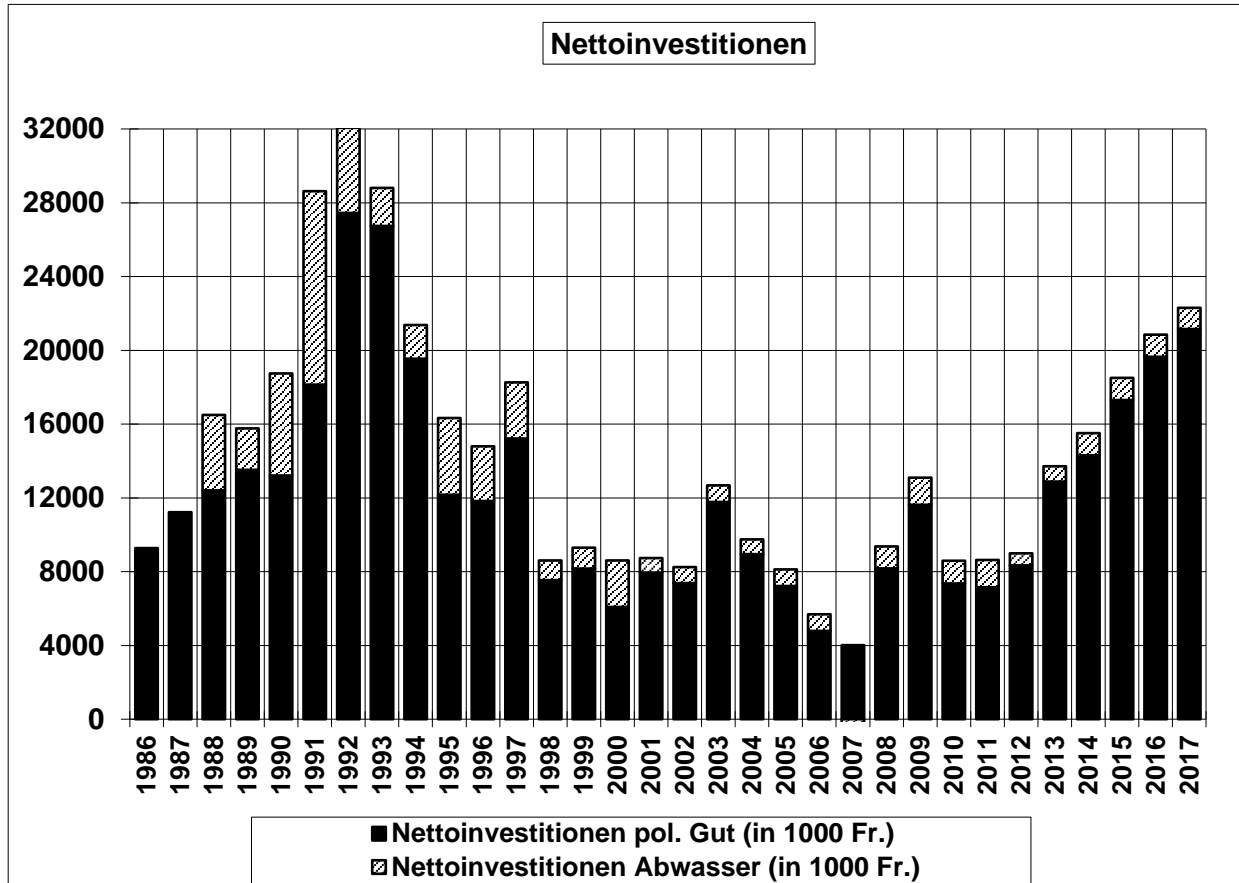
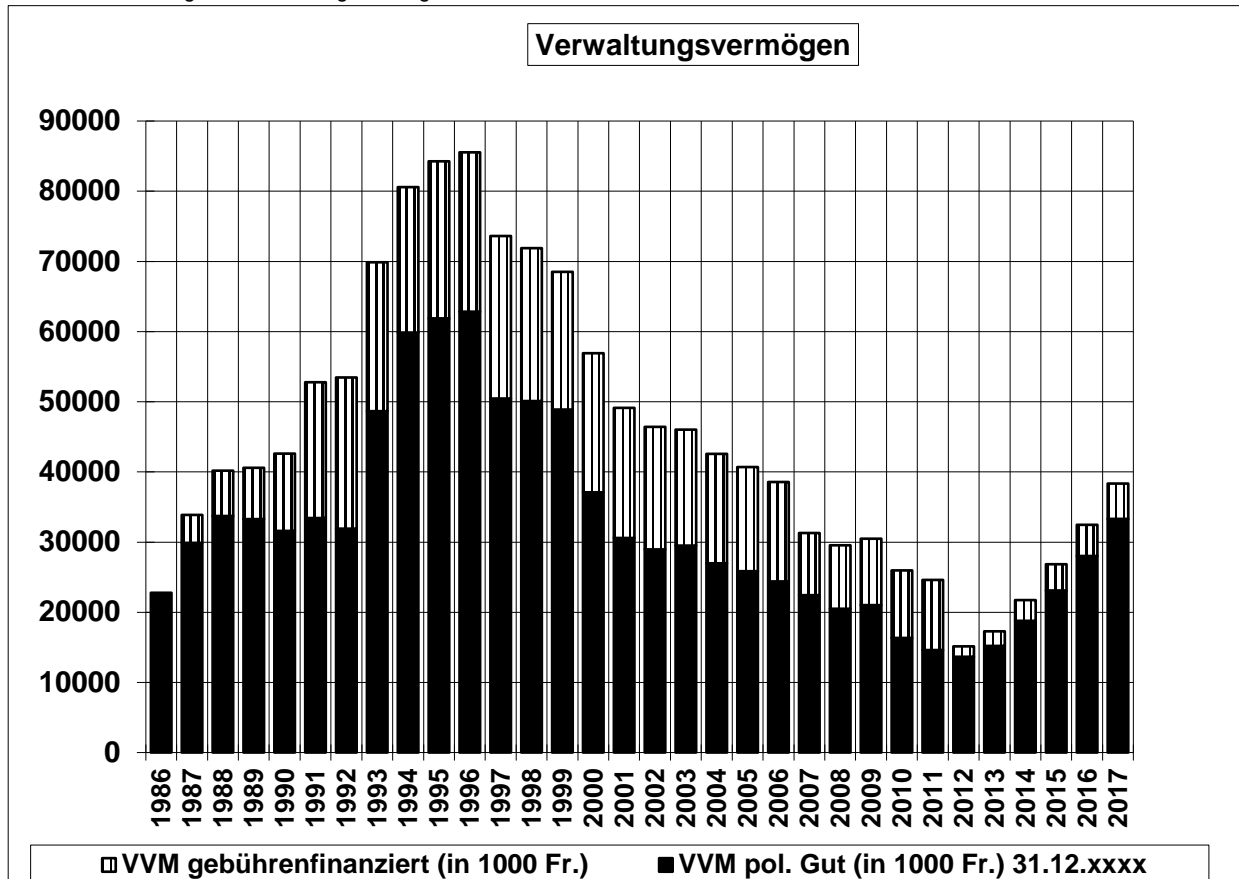


Abb. 3: Entwicklung des Verwaltungsvermögens



Anmerkung: bis 1984 wurden die Nettoinvestitionen direkt in der laufenden Rechnung abgeschrieben, seither gilt das neue Rechnungsmodell mit der heutigen Abschreibungspraxis. Ab 2000 ohne Investitionen Städtische Werke und ab 2013 ohne ARA.

In den vergangenen Jahren ist das Investitionsvolumen unterdurchschnittlich tief ausgefallen. Deshalb und dank der hohen Bruttoüberschüsse konnten die getätigten Investitionen vollständig aus selbst erarbeiteten Mitteln finanziert werden. Zudem konnte mit den Überschüssen der gewünschte Schuldenabbau realisiert werden.

In den Jahren 2013 - 2017 stehen folgende grösseren Investitionsvorhaben an bzw. sind bereits im Gange. Primarschule: Gesamtanierung Schulhaus Birchlen (aktuelle Kostenschätzung mit rund 17 Mio. Franken); diverse weitere und noch zu priorisierende Sanierungsmassnahmen Primarschulgebäude (Wil, Gfenn, Sonnenberg, Gockhausen, Stägenbuck mit über 30 Mio.), Alters- und Spitexzentrum (39 Mio. Franken), Neubau Bauhof (7,1 Mio. Franken). Tiefbau: Ersatz Glattbrücke, Umsetzungen Velokonzept, Parkraumkonzept; Gesamtverkehrskonzept, Werterhaltung Strassen etc. (22,2 Mio. Franken), Unterhalt und Werterhaltung Liegenschaften Verwaltungsvermögen (2,5 Mio. Franken).

Im Abwasserbereich sind verschiedene Kanalerneuerungen geplant (5,1 Mio. Franken).

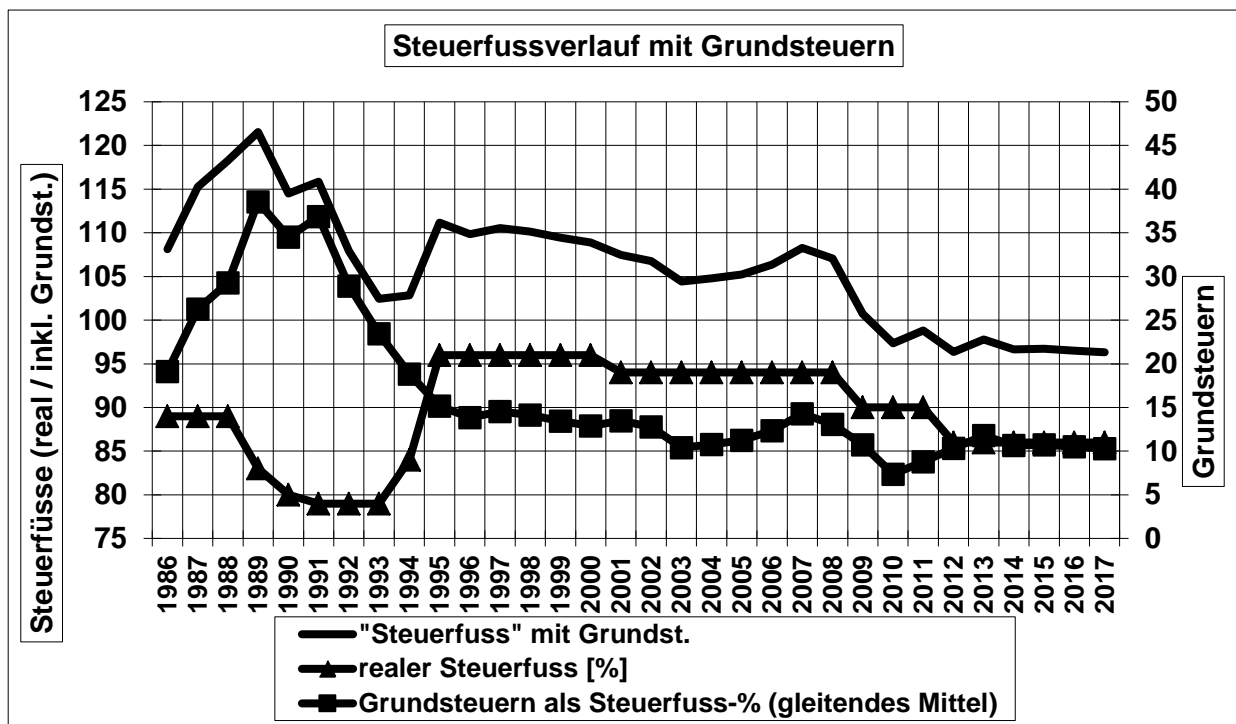
All diese Vorhaben erfordern bei geplanter und vollständiger Umsetzung bedeutend mehr Mittel als ursprünglich geplant.

Mit dieser aktuellen Planung resultiert im **Investitionsprogramm** 2013 - 2017 eine Bruttosumme von 117 Mio. Franken (Vorjahr 123 Mio. Franken). Dieser Betrag umfasst die Investitionen des Politischen Gutes mit den Prioritäten "Nachhol-" (N) und "Entwicklungsbedarf" (E) (siehe Seite 29) und belastet den Finanzhaushalt in den Planjahren ab 2014 stark. Bei einigen Projekten insbesondere der Primarschule ist die konkrete Umsetzung der Sanierungsetappen noch unklar und es ist eher von einer zeitlich verzögerten Umsetzung auszugehen und die Investitionen beruhen auf Schätzungen. Zudem ist bei der Sanierung des Schulhauses Stägenbuck der Zeitpunkt der Umsetzung wegen der notwendigen Koordination mit der Sekundarschulpflege unklar und erfolgt wohl später als im aktuellen Finanzplan noch angezeigt. Auf der anderen Seite wird die 2012 gestartete Prüfung eines neuen Finanzierungsmodelles bei der Sanierung und dem Ausbau des Alters- und Spitexzentrums vom Stadtrat nicht mehr weiterverfolgt. Trotzdem geht das Basisszenario des Finanzplanes von einer realisierbaren reduzierten Umsetzung der Investitionsvorhaben bzw. einer Reduktion des Investitionsvolumens aus. Nur so entschärft sich die Situation auf ein knapp vertretbares Mass. Gemäss aktueller Prognose sind aber auch in der Folgeperiode (2018 - 2022) Investitionsvorhaben in der Höhe von ca. 67 Mio. Franken angedacht und eine Verschiebung von Projekten ohne Verzichtplanung belastet die Zukunft entsprechend.

6. Entwicklung der Steuererträge

Grundsteuern

Abb. 4: Entwicklung des Steuerfusses (real) und unter Einbezug der Grundsteuern



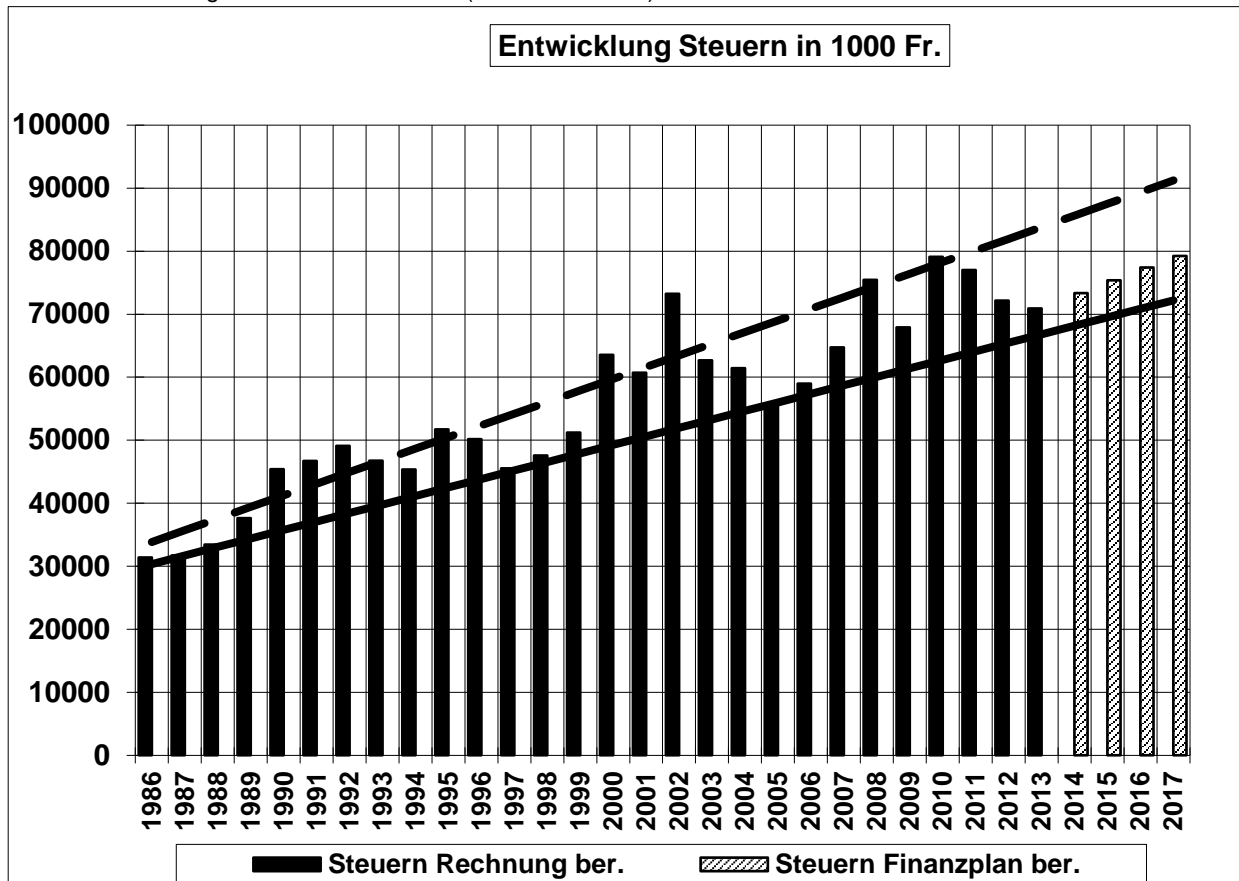
Der **Grundsteuerertrag** bewegte sich in den vergangenen Jahren erfreulicherweise auf überdurchschnittlichem Niveau unter anderem dank einzelnen grossen Fällen. Für 2014 prognostiziert der Stadtrat Einnahmen von 6,5 Mio. Franken. Ab 2015 rechnet der Stadtrat mit Einnahmen in der Höhe von 6 Mio. Franken, wobei mit Schwankungen zu rechnen ist. Es kann aber davon ausgegangen werden, dass die Erträge aus den Grundsteuern vor allem aufgrund der Preisentwicklung in einzelnen Jahren auch höhere Erträge ergeben, da sich die aktuellen Grundstückspreise auf sehr hohem Niveau bewegen und die Bezugswerte der massgeblichen Jahre wieder markant tiefer zu liegen kommen werden, da sich die Basiswerte nach der Immobilienhype der 90er-Jahre markant abflachen. Die Bedeutung der Grundsteuern am Einnahmenaufkommen wird damit in den nächsten Jahren wieder höher erwartet.

Die Umrechnung in Steuerprozenten zeigt diese Situation eindrücklich. Während zu Beginn der 90er Jahre die Grundsteuern (als gleitendes Mittel) mit den (zu) hohen Marktpreisen umgerechnet 30 - 40 Steuerprocente ausmachten, in den letzten Jahren deutlich unter 10 % fielen, rechnet die Stadt in der Finanzplanperiode mit wieder sehr hohen Marktpreisen und Grundsteuererträgen von wieder mindestens rund 10 Steuerprozenten.

Unter Berücksichtigung der Grundsteuern liegt der Steuerfuss in der Finanzplanperiode aber immer noch klar tiefer als zu Beginn der „günstigsten“ 80er Jahre.

Staatssteuern

Abb. 5: Entwicklung der Gemeindesteuern (alte Bandbreiten)



• Prognose

Aktuell geht die Hochrechnung davon aus, dass die Steuererträge 2013 gesamthaft um 1 Mio. Franken unter dem budgetierten Betrag von 76,305 Mio. Franken liegen werden.

Die Prognose des hundertprozentigen Staatssteuerertrages für 2014 geht von einem Betrag von 59,450 Mio. Franken aus. Dieser Wert liegt um 1,450 Mio. Franken über dem Voranschlag 2013 und der aktuellen Hochrechnung 2013 (58 Mio. Franken).

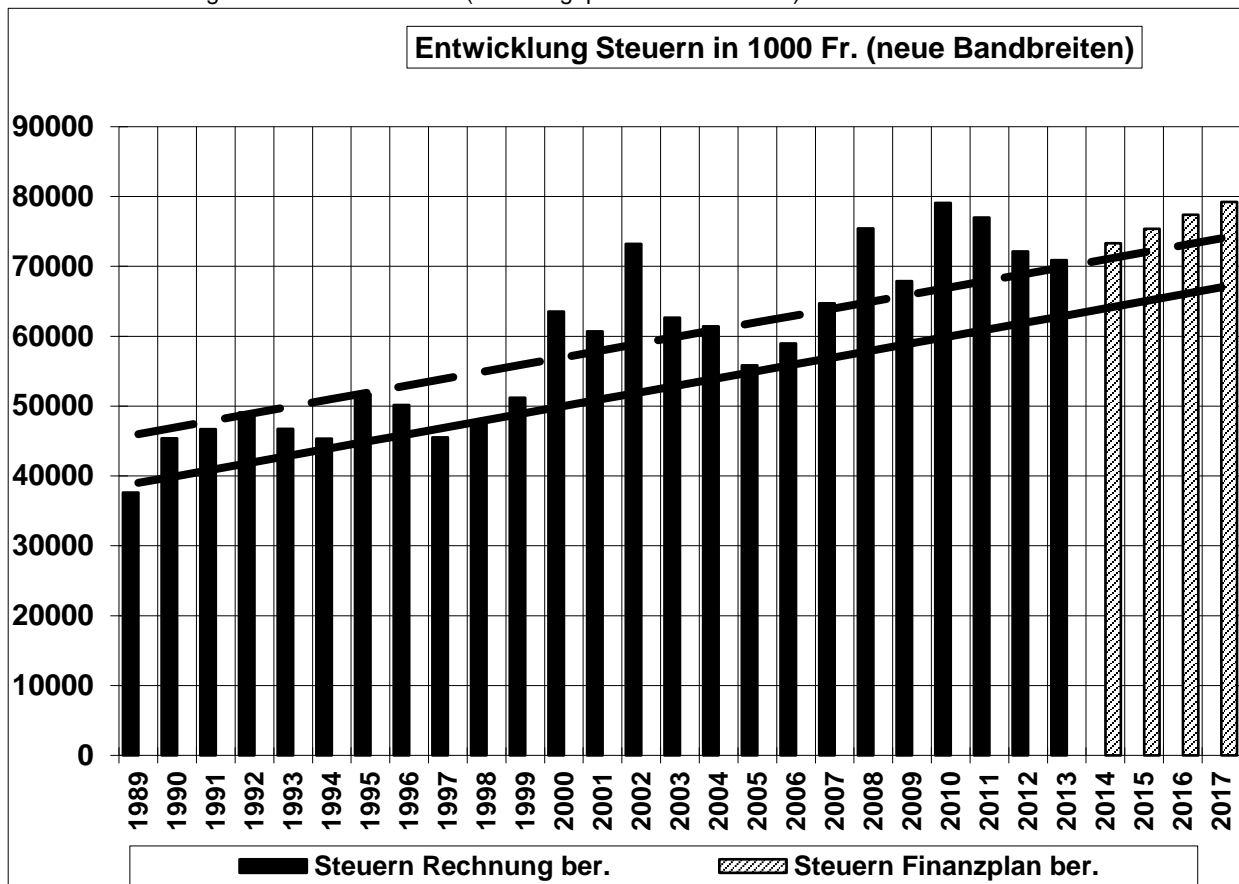
Auch bei den Vorjahressteuern geht der Stadtrat für 2014 von deutlich höheren Werten als im Voranschlag 2013 (+ 1,50 Mio. Franken) aus. Die Annahme geht davon aus, dass 2014 die Steuererträge nochmals 0,50 Mio. Franken über der Hochrechnung 2013 liegen werden. Bei den passiven Steuerauscheidungen ist im Jahre 2013 aufgrund einzelner Fälle mit einem Mehraufwand von 2 Mio. Franken zu rechnen.

Für 2015 bis 2017 prognostiziert der Stadtrat weiter ein Wachstum bei den Steuereingängen von 2 % sowie ein weiteres Wachstum bei den Vorjahressteuern und den Steuerauscheidungen.

Das aktuelle Basisszenario ist also v. a. bezüglich Steuererträgen nochmals optimistischer als das letztjährige und enthält damit aber nochmals höhere Risiken hinsichtlich negativer Überraschungen als im Vorjahr.

Der Stadtrat will den Steuerfuss von 86 % längerfristig beibehalten können. Dies ist aber nur möglich, wenn sich die Steuererträge wie prognostiziert weiter positiv entwickeln, die Investitionen begrenzt werden können und der Aufwand der laufenden Rechnung wieder unter Kontrolle gebracht werden kann.

Abb. 6: Entwicklung der Gemeindesteuern (neue angepasste Bandbreiten)

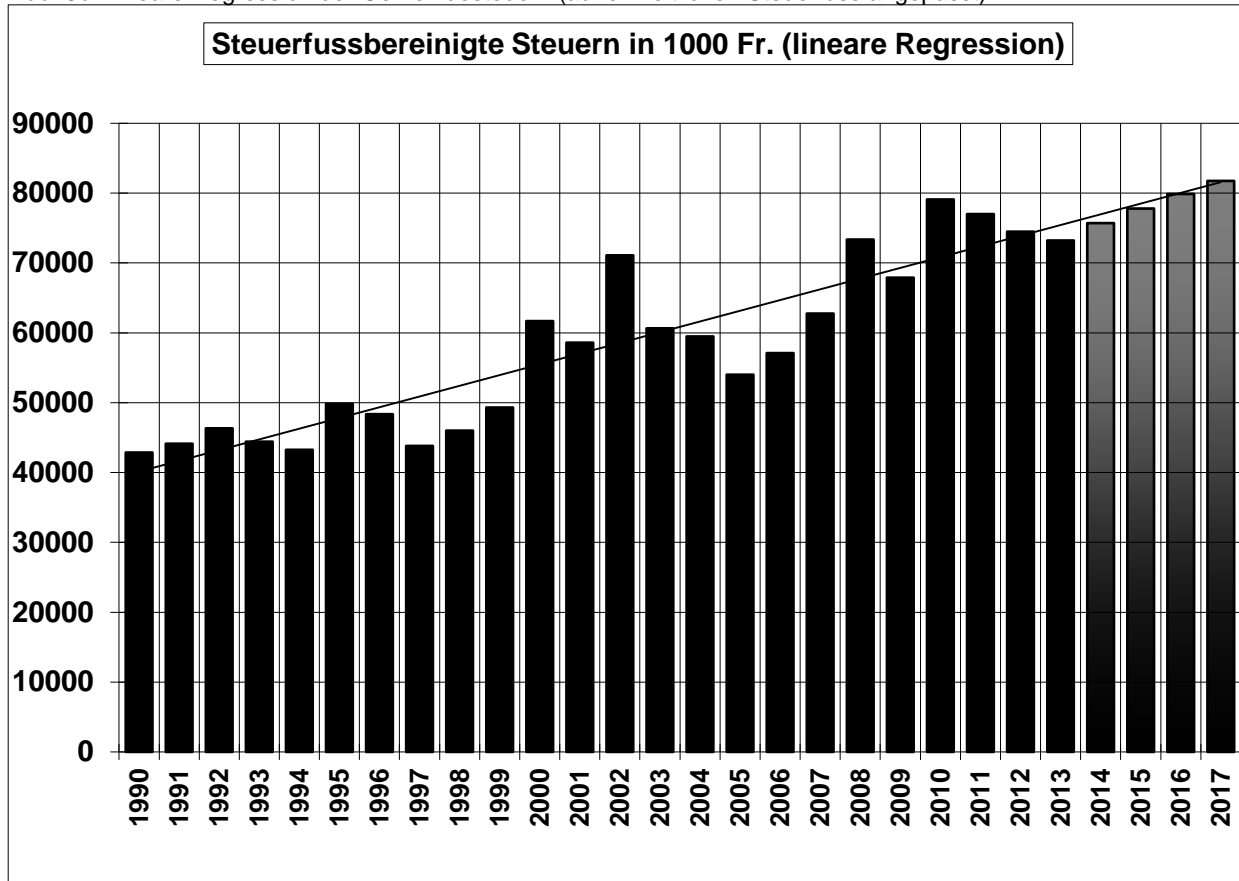


Um die Plausibilität der Steuerertragsentwicklung abzuschätzen (Abb. 6), sind Bandbreiten definiert worden. Aufgrund einer realistischen Neueinschätzung wurden diese im Jahr 2005 neu definiert. Die Entwicklung der Gemeindesteuern im Total (inkl. Vorjahressteuern, Quellensteuern und Steuerauscheidungen) bewegen sich ab 2013 trotz Steuerfussreduktion an der oberen Bandbreite der neuen Bandbreiten.

Es gibt Hinweise, dass die neue Bandbreite plausibler ist als die alte und sich offenbar die Entwicklung der Sozialstruktur Dübendorfs und auch die diversen Steuergesetzrevisionen in den Erträgen niederschlagen. So liegen nur die beiden Rekordjahre dank Nachträgen und Steuerauscheidungen aus Vorjahren deutlich über der neuen Bandbreite und erreichen die obere Bandbreite der alten Bandbreite (Abb. 5). Hingegen weisen die letzten Jahre darauf hin, dass die neue obere Bandbreite mehrheitlich erreicht oder überschritten wurde, hingegen die Werte nicht mehr auf die neue untere Bandbreite absanken. Dies kann mittelfristig erneut eine Überprüfung der Bandbreiten erfordern.

Der vom Stadtrat angenommene Optimismus für 2014 und die folgenden Jahre ist aber statistisch nicht von der Hand zu weisen, wenn auch die Erträge der letzten Hausse nicht mehr erreicht wurden. Zur Erhärtung dieser Annahme wird eine erstmals im Finanzplan 2011 eingeführte weitere statistische Hilfe beigezogen und im Finanzplan dargestellt. Dabei werden die Steuererträge auf den mittleren identischen Steuerfuss angeglichen und dann mit einer linearen Regression die Entwicklung berechnet (Abb. 6b).

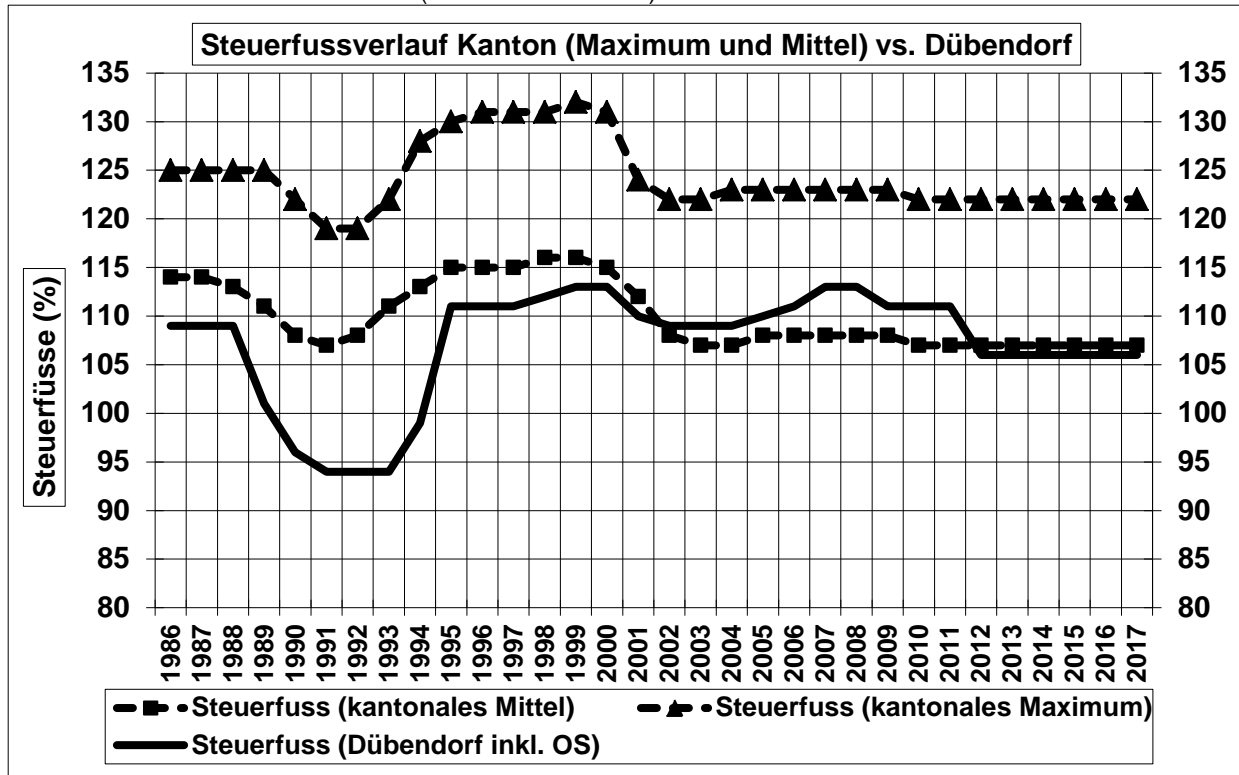
Abb. 6b: Lineare Regression der Gemeindesteuern (auf einheitlichen Steuerfuss angepasst)



Die Grafik zeigt deutlich, dass die Prognose für die zukünftigen Erträge ab 2014 nur leicht unter der Regression liegt und keine deutlichen Einbrüche für die Planperiode annimmt. Die Vergangenheit zeigt aber, dass es gute Jahre (1990 - 1992, 2000 - 2003 und 2008 und 2010) braucht, um auch deutliche Einbrüche (1993 - 1994, 1996 - 1999 und 2004 - 2007) aufzufangen.

Offenbar hat die letzte Finanzkrise bis 2012 kaum strukturelle Auswirkungen gezeigt. Ebenso haben die aktuellen Turbulenzen in der Eurozone und der starke Franken bisher keine markanten Auswirkungen auf Dübendorfs Steuererträge gezeigt. Die klare Abschwächung 2013 weist nun aber auf eine strukturelle Folge der Finanzkrise hin, welche sich 2013 und auch in den Folgejahren klar negativ auswirken wird. Auf der anderen Seite erwartet der Stadtrat aber die Fortsetzung der positiven Entwicklung der letzten Jahre, wofür es auch Hinweise gibt wie die Entwicklung rund um den Bahnhof Dübendorf, das Zwickyareal oder die erwartete Entwicklung im Hochbord. Der Stadtrat erwartet, dass diese positive Entwicklung die strukturelle Abschwächung kompensieren kann.

Abb. 7: Steuerfussverlauf 1985 - 2014 (ohne Kirchensteuern)



Mit der im Jahre 2012 vorgenommenen Steuerfussenkung von 4 % gelingt es Dübendorf erfreulicherweise wieder, an oder leicht unter das kantonaile Mittel zu gelangen, was letztmals 2001 gelang und dies, obwohl die Steuerkraft seit einigen Jahren deutlich unter dem kantonalen Mittel liegt. Dies ist ein Hinweis auf eine effiziente Finanzpolitik der Stadt Dübendorf im letzten Jahrzehnt.

Tab. 1: Entwicklung des einfachen Staatssteuerertrages (Beträge in Fr. 1'000.--):

Jahr	Steuerertrag vorläufig netto 100% (Stand per 31.12.)		Veränderung gegenüber Vorjahr in %	Voranschlag	Bemerkungen
1993	46'662	+	1,30	47'500	Haupttaxation (Liegenschaften-Neubewertung)
1994	46'869	+	0,44	46'000	Zwischenjahr
1995	50'795	+	8,38	47'000	Haupttaxation
1996	47'931	-	5,63	47'000	Zwischenjahr
1997	44'714	-	6,70	49'500	Haupttaxation und Liegenschaften-Neubewertung; Ausgleich kalte Progression
1998	42'986	-	3,86	47'000	Zwischenjahr
1999	49'742	+	15,72	44'500	Neues Steuergesetz (einjährige Gegenwartsbesteuerung)
2000	53'526	+	7,61	45'000	
2001	52'896	-	1,17	51'000	
2002	53'332	+	0,63	54'800	
2003	50'475	-	5,35	54'825	
2004	48'589	-	0,20	50'272	
2005	45'743	-	1,31	49'615	
2006	46'850	-	1,67	47'872	
2007	48'996	+	4,58	48'000	
2008	52'122	+	6,38	50'000	
2009	52'641	+	1,00	52'000	
2010	53'366	+	1,38	52'000	
2011	57'043	+	6,89	53'000	
2012	58'449	+	2,46	54'500	
2013	58'000 *)	-	0,77	58'000	* Stand per 31.12.2013 (geschätzt)
2014				59'450	

Steuerfussfestlegung

Die Steuersätze der anderen Güter stehen noch nicht definitiv fest. Im Zeitpunkt der Erstellung dieses Berichtes ist davon auszugehen, dass auch die Sekundarschule Dübendorf-Schwerzenbach und die beiden Kirchgemeinden ihren Steuerfuss unverändert belassen werden.

Tab. 2: Einfache Staatssteuer

Jahr	Einfache Staatssteuer 100% Budget	Einfache Staatssteuer 100% per 31.12.	Abweichung	Anteil natürliche Personen	Anteil natürliche Personen	Anteil juristische Personen	Anteil juristische Personen
	Franken	Franken	Franken	Franken	in %	Franken	in %
1995	47.000 Mio.	50.795 Mio.	3.795 Mio.	41.616 Mio.	81.93	9.179 Mio.	18.07
1996	47.000 Mio.	47.931 Mio.	0.931 Mio.	39.883 Mio.	83.21	8.048 Mio.	16.79
1997	49.500 Mio.	44.714 Mio.	-4.786 Mio.	37.801 Mio.	84.54	6.913 Mio.	15.46
1998	47.000 Mio.	42.986 Mio.	-4.014 Mio.	36.569 Mio.	85.07	6.417 Mio.	14.93
1999	44.500 Mio.	49.742 Mio.	+5.242 Mio.	41.112 Mio.	82.65	8.630 Mio.	17.35
2000	45.000 Mio.	53.526 Mio.	+8.526 Mio.	42.040 Mio.	78.54	11.486 Mio.	21.46
2001	51.000 Mio.	52.896 Mio.	+1.896 Mio.	43.893 Mio.	82.98	9.003 Mio.	17.02
2002	54.800 Mio.	53.332 Mio.	-1.468 Mio.	44.487 Mio.	83.42	8.845 Mio.	16.58
2003	54.825 Mio.	50.475 Mio.	-4.350 Mio.	44.042 Mio.	87.26	6.432 Mio.	12.74
2004	50.272 Mio.	48.589 Mio.	-1.683 Mio.	43.641 Mio.	89.82	4.948 Mio.	10.18
2005	49.615 Mio.	45,743 Mio.	-3.872 Mio.	42.056 Mio.	91.94	3.687 Mio.	8.06
2006	47.872 Mio.	46.850 Mio.	-1.022 Mio.	41.004 Mio.	87.52	5.846 Mio.	12.48
2007	48.000 Mio.	48,996 Mio.	+0.996 Mio.	43.429 Mio.	88.64	5.570 Mio.	11.36
2008	50.000 Mio.	52.122 Mio.	+2.122 Mio.	43.446 Mio.	83.35	8.676 Mio.	16.65
2009	52.000 Mio.	52.641 Mio.	+0.641 Mio.	44.884 Mio.	85.26	7.757 Mio.	14.74
2010	52.000 Mio.	53.366 Mio.	+1.366 Mio.	47.111 Mio.	88.28	6.255 Mio.	11.72
2011	53.000 Mio.	57.043 Mio.	+4.043 Mio.	47.835 Mio.	83.86	9.208 Mio.	16.14
2012	54.500 Mio.	58.449 Mio.	+3.949 Mio.	48.340 Mio.	82.70	10.109 Mio.	17.30
2013	58.000 Mio.	58.000 Mio. *)	-	47.966 Mio.	82.70	10.034 Mio.	17.30
2014	59.450 Mio.						

*) Stand per 31.12.2013 geschätzt

Tab. 3: Steuerfuss und Steuereingang 1994 – 2014:

Gemeindesteuerfuss in % der einfachen Staatssteuer							Gemeindesteuer 100 % (einfache Staatssteuer)	
Jahr	Politisches Gemeindegut inkl. Primarschulgut %	Oberstufenschulgut %	Total ohne Kirchen %	Evang.-ref. Kirchengut %	Röm.-kath. Kirchengut %	Total %	Budget (Beträge in 1'000) Fr.	Rechnung Stand per 31.12. (Beträge in 1'000) Fr.
1994	84	15	99	10	14	109/113	46'000	46'869
1995	96	15	111	12	14	123/125	47'000	50'795
1996	96	15	111	12	14	123/125	47'000	47'931
1997	96	15	111	11	14	122/125	49'500	44'714
1998	96	16	112	11	13	123/125	47'000	42'986
1999	96	17	113	11	13	124/126	44'500	49'742
2000	96	17	113	11	13	124/126	45'000	53'526
2001	94	16	110	11	13	121/123	51'000	52'896
2002	94	15	109	11	12	120/121	54'800	53'332
2003	94	15	109	11	12	120/121	54'825	50'475
2004	94	15	109	11	12	120/121	50'272	48'589
2005	94	16	110	12	12	122/122	49'615	45'743
2006	94	17	111	12	12	123/123	47'872	46'850
2007	94	19	113	12	12	125/125	48'000	48'996
2008	94	19	113	12	12	125/125	50'000	52'122
2009	90	21	111	12	12	123/123	52'000	52'641
2010	90	21	111	12	12	123/123	52'000	53'366
2011	90	21	111	12	12	123/123	53'000	57'043
2012	86	20	106	12	11	118/117	54'500	58'449
2013	86	20	106	12	11	118/117	58'000	58'000 1)
2014	86	20	106	12	11	118/117	59'450	

1) Schätzung

Steuerkraft

Die relative Steuerkraft ergibt sich aus dem Jahrestotal der einfachen Staatssteuer (100 %) dividiert durch die Anzahl Einwohner der Gemeinde. Als Steuerkraft bezeichnet man den Ertrag aller Gemeindesteuern, die im Verlaufe eines Rechnungsjahres eingenommen werden. Dazu gehören die ordentlichen Steuern des Rechnungsjahres, Steuernachzahlungen früherer Jahre, Quellensteuern und wenn positiv, die Differenz zwischen aktiven und passiven Steuerauscheidungen sowie die Nach- und Strafsteuern. Die Grundsteuern sind nicht darin enthalten. Diese Kennzahl weist auf die steuerlichen Mittel hin, die pro Einwohner zur Verfügung stehen. Eine tiefe relative Steuerkraft deutet darauf hin, dass die Mehrheit der Steuerpflichtigen ein eher niedriges Einkommen erzielt und dementsprechend wenig Steuern zahlt.

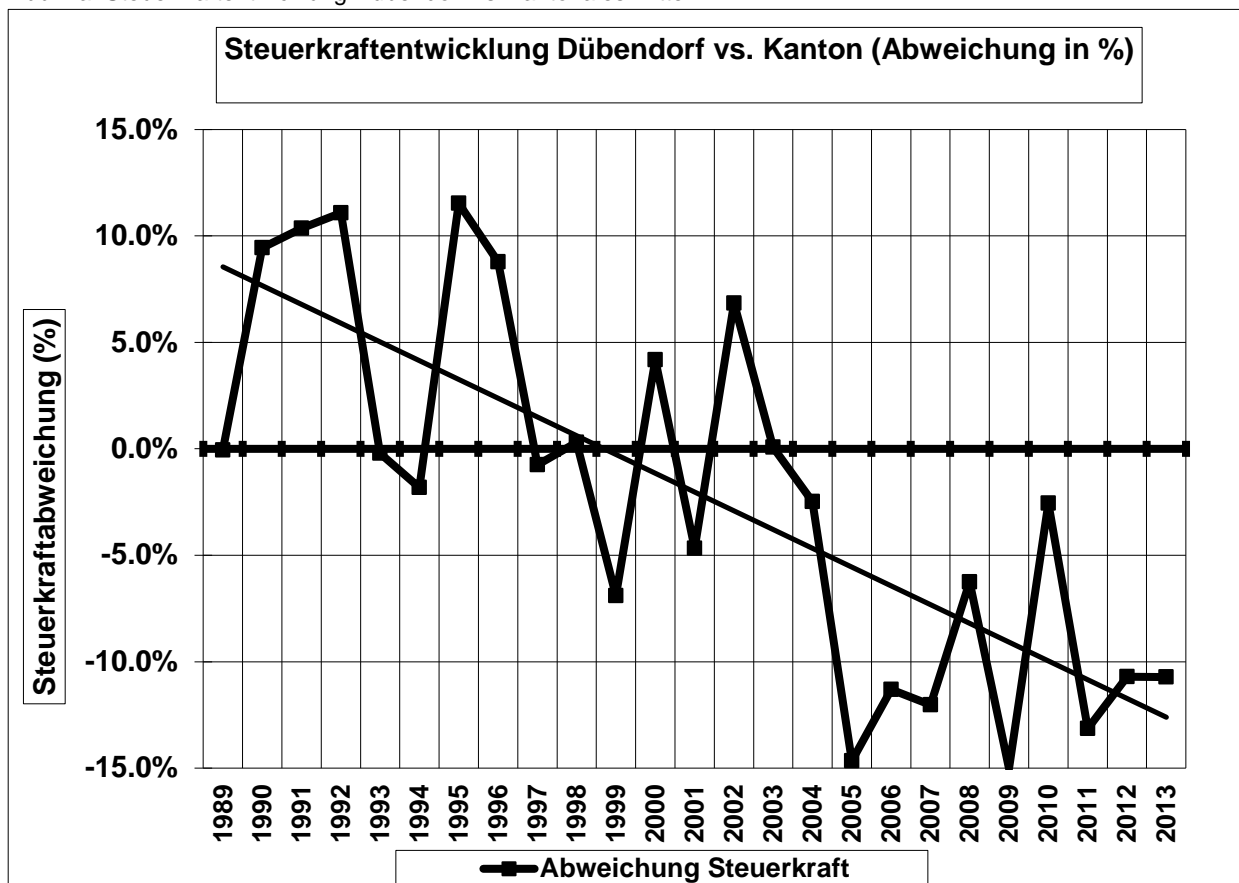
Die Steuerkraft von Dübendorf hat sich im Vergleich zum kantonalen Mittel in den Jahren 2003 - 2005 unterdurchschnittlich entwickelt. Die Steuerkraft von Dübendorf hat im Jahre 2005 mit Fr. 2'516.00 den Tiefststand erreicht. Die Steuerkraft von Dübendorf lag damals um Fr. 271.00 unter dem Kantonsmittel von Fr. 2'948.00. Inzwischen hat sich die Steuerkraft von Dübendorf wieder besser entwickelt.

Im Jahre 2012 hat sich die Steuerkraft der Stadt Dübendorf je Einwohner gegenüber dem Vorjahr um Fr. 113.00 oder 3,50 % von Fr. 3'241.00 auf Fr. 3'128.00 reduziert. Sie liegt damit 10,70 % unter dem kantonalen Durchschnitt. Im Vorjahr lag die Steuerkraft noch 10,84 % unter dem Durchschnitt. Die relative Steuerkraft im Kantonsmittel ist im Jahre 2012 von Fr. 3'731.00 auf Fr. 3'503.00 gesunken.

Die Analyse bestätigt, dass sich die Steuerkraft Dübendorfs lange Zeit unterdurchschnittlich entwickelt hat (Abb 7a). Die Abbildung zeigt die Abweichung der Steuerkraft Dübendorfs von derjenigen des Kantons in Prozenten. Während in den früheren 90er-Jahren die Steuerkraft Dübendorfs jeweils bis zu 10 % über dem kantonalen Mittel lag, hat sich dies schrittweise verändert. In den letzten Jahren lag Dübendorf bis zu 18 % unter dem kantonalen Mittel und auch im Spitzenjahr 2010 lag der Wert immer noch rund 3 % unter dem kantonalen Mittel.

Die Veränderungen der Sozialstruktur führen nicht nur zu geringeren Erträgen bei den Steuern, sondern auch zu höheren Ausgaben bei Schule, Gesundheit, Pflege und Sozialhilfe. Der Stadtrat setzt alles daran, dass sich der in den vergangenen Jahren abzeichnende negative Trend umkehren oder zumindest stabilisieren lässt.

Abb. 7a: Steuerkraftentwicklung Dübendorf vs. kantonales Mittel:



Finanzausgleich (FAG)

Mit dem Übergang zum neuen Finanzausgleich werden der indirekte Finanzausgleich über finanzkraftindexierte Staatsbeiträge und der Finanzkraftindex abgeschafft. Die bisher nach Finanzkraftindex abgestuften Staatsbeiträge werden grundsätzlich auf dem Mindestsatz der jeweiligen Beitragsskalen festgelegt. Teilweise wurden die Staatsbeiträge gänzlich abgeschafft oder neue Finanzierungsmodelle geschaffen. Dem Ressourcenausgleich stehen aber auch Auswirkungen gegenüber. Beispielsweise hat sich der Gemeindeanteil an den Lehrerbesoldungen von ursprünglich 71,60 % auf neu 80 % erhöht. Insgesamt ist der neue FAG für die Stadt Dübendorf richtig, da dieser einen faireren Ausgleich für alle Gemeinden schafft. Der Saldo der Mehrkosten versus den Zuschuss ist auch für 2014 noch positiv.

Die Entwicklung der Steuerkraft hat einen direkten Einfluss auf den Ressourcenzuschuss. Je mehr unsere Steuerkraft vom Kantonsmittel abweicht, desto höher fällt der Ressourcenzuschuss aus. Der Ressourcenzuschuss soll die Steuerkraft für jede Gemeinde auf 95 Prozent der mittleren Steuerkraft anheben. Die Ausgleichsgrenze 2014 liegt bei einer Steuerkraft von Fr. 3'327.85 je Einwohner. Die Stadt Dübendorf profitiert damit auch im Jahre 2014 von einem Ressourcenzuschuss. Die Stadt Dübendorf kommt 2014 in den Genuss eines Betrages von 4,348 Mio. Franken (Vorjahr 6,861 Mio. Franken). Der Stadtrat rechnet aufgrund des aktuellen Trends damit, dass die Stadt Dübendorf auch weiterhin in den Genuss eines Ressourcenzuschusses kommt.

Ohne den Ressourcenausgleich sähe die Situation markant schlechter aus. Dübendorf ist auf den Ressourcenzuschuss angewiesen; ohne die Einnahme von 4,348 Mio. Franken müsste im Jahre ein Fehlbetrag von 7 Mio. Franken ausgewiesen werden.

7. Entwicklung der Bestände

Kenngrössen	Nettoschuld , zur Einschätzung der Vermögenslage Verzinsliche Schuld , Mass für die Zinsbelastung
Definition	Fremdkapital inkl. Verrechnungen abzüglich Finanzvermögen Fremdkapital abzüglich liquide Mittel
Kennzahlen	Nettoschuld (absolut bzw. pro Einwohner) Verzinsliche Schuld (absolut oder pro Einwohner)

In den vorhergehenden Finanzplänen hat der Stadtrat das Ziel verfolgt, mittelfristig das Fremdkapital möglichst auf die Höhe des Finanzvermögens bzw. des relativierten Finanzvermögens zu senken. Primär sind dazu Rückzahlungen aus den jährlichen Bruttoüberschüssen (Cashflow) vorgesehen, teilweise auch Buchgewinne aus dem Verkauf von Liegenschaften des Finanzvermögens. Dieses Ziel konnte 2006 erreicht werden. Dank der ertragsstarken Jahre 2007 - 2012 wurde dieses Ziel mit einem Nettovermögen (ohne Verrechnungen) von 2012 von ca. 53 Mio. Franken markant übertroffen. Ende 2013 wird nochmals eine leichte Erhöhung erwartet.

Der Stadtrat hat sich zum Ziel gesetzt, trotz der hohen Investitionen und der prognostizierten Aufwands- und Ertragsentwicklung auch langfristig keine neue Nettoschuld ausweisen zu müssen.

Ende der Finanzplanperiode 2013 - 2017 zeichnet sich nun aufgrund der Aufwandentwicklung und wegen der hohen Investitionen eine deutliche Reduktion des Nettovermögens aus. Der Finanzplan geht Ende 2017 noch von einem Nettovermögen von rund 14 Mio. Franken aus, womit das Ziel des Stadtrates immer noch eingehalten wird.

In die Beurteilung muss aber auch als wichtige zusätzliche Kennzahl die zu verzinsende Schuld hinzugezogen werden. Diese erlaubt es weit besser, die echte Schuldensituation und die damit direkt zusammenhängenden Schuldzinsen zu beurteilen.

Die positiven Rechnungsabschlüsse der vergangenen Jahre haben wesentlich zur besseren Schuldenlage beigetragen. Erfreulicherweise konnten so seit 1998 gesamthaft Schulden von über 120 Mio. Franken zurückbezahlt werden. Dieser Schuldenabbau trägt wesentlich zur Entlastung bei den Kapitaldienstkosten bei. Dadurch und aufgrund der sehr tiefen Schuldzinsen, welche im Falle der letzten Umschuldungen zum Tragen kamen, konnte in den vergangenen Jahren die teils massive Aufwandentwicklung, der Wegfall der Handänderungssteuern aufgefangen und sogar Steuerfussenkungen in den Jahren 2001, 2009 und 2012 zugelassen werden. Diese entsprechen gesamthaft einer Entlastung von 10 Steuerprozenten.

• Prognose

Die Schuldenzunahme bzw. der prognostizierte Finanzierungsfehlbetrag in den Jahren 2013 - 2017 beläuft sich für das Politische Gut auf rund 30 Mio. Franken. Darin sind geplante Liegenschaftenverkäufe in der Höhe von 8 Mio. Franken enthalten. Unter Berücksichtigung der berücksichtigten Investitionen von 85 Mio. Franken (von 117 Mio. gemeldet) im Basisszenario würde sich Ende 2017 noch ein Nettovermögen von rund 14 Mio. ergeben. Nur mit dieser teilweisen Umsetzung (2015: 80 % bzw. ab 2016: 65 %) der Investitionsvorhaben bzw. einer Reduktion des Investitionsvolumens gemäss Basisszenario kann der Haushalt ohne weitere Massnahmen im Gleichgewicht gehalten werden.

Die Annahme basiert auf einer optimistischen Steuerentwicklung und einer ab 2015 im Rahmen einer gegenüber bisher reduzierten, aber über der erwarteten Teuerung erwarteten Aufwandentwicklung von ca. 2.2 % und damit einer zwingend zu erreichenden Stabilisierung des Aufwandwachstums nach fünf Jahren.

Abb. 8: Entwicklung der bilanzierten Nettoschuld (dunkle Balken) und der um die beschriebenen Faktoren relativierte Nettoschuld (helle Balken), welche den echten Vergleich über die gesamte Periode erlaubt.

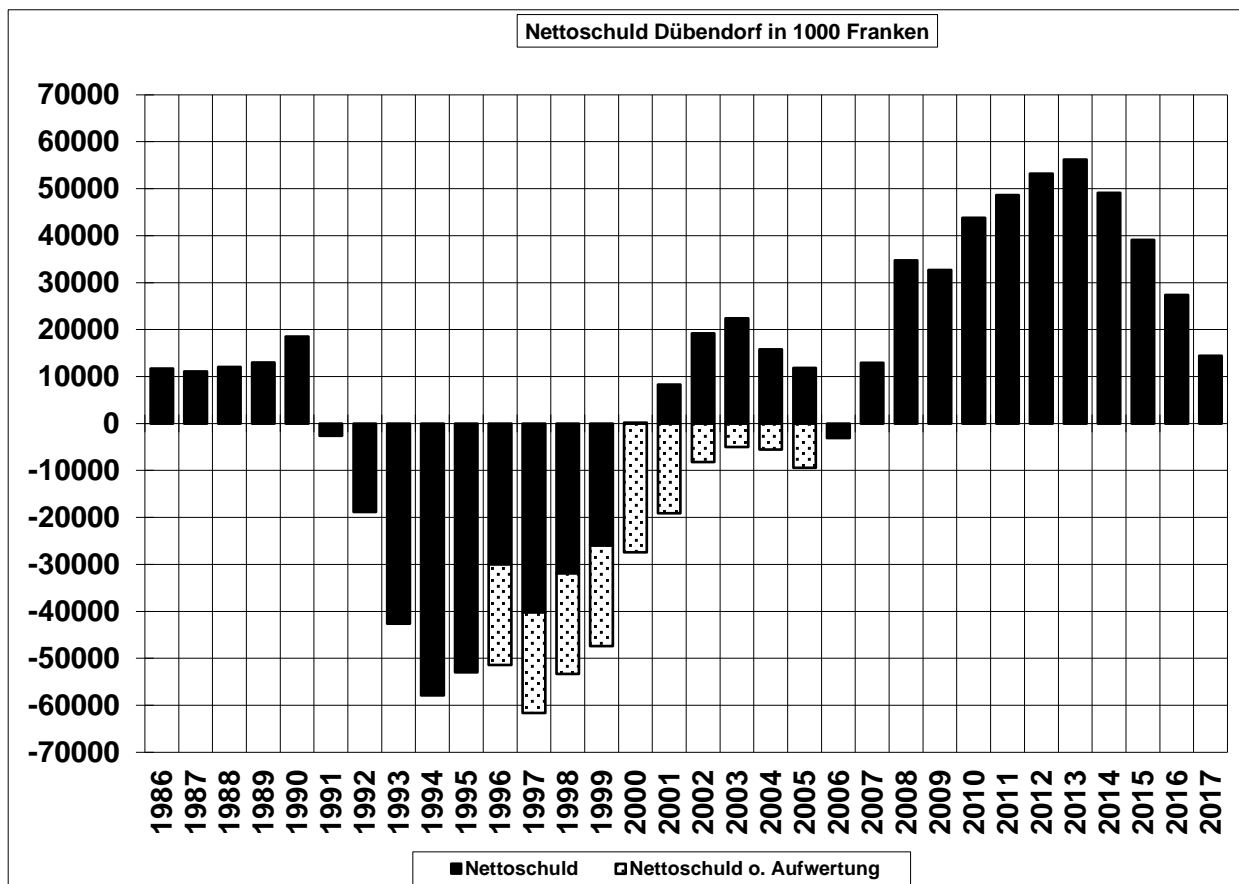


Abb. 9a: Entwicklung der verzinslichen Schuld mit Spezialfinanzierungen Abwasser/Abfall im Vergleich mit der Entwicklung des Landesindex der Konsumentenpreise (Vergleich zum Vorjahr):

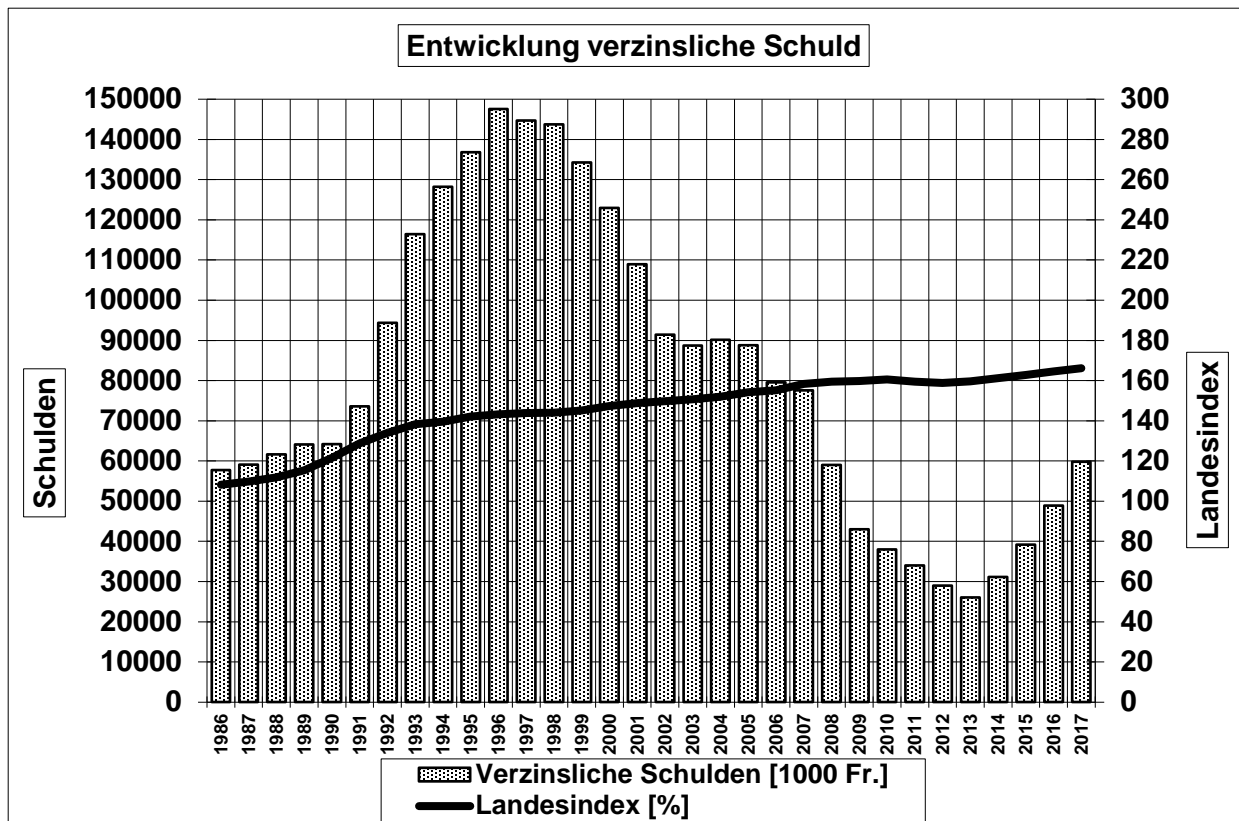
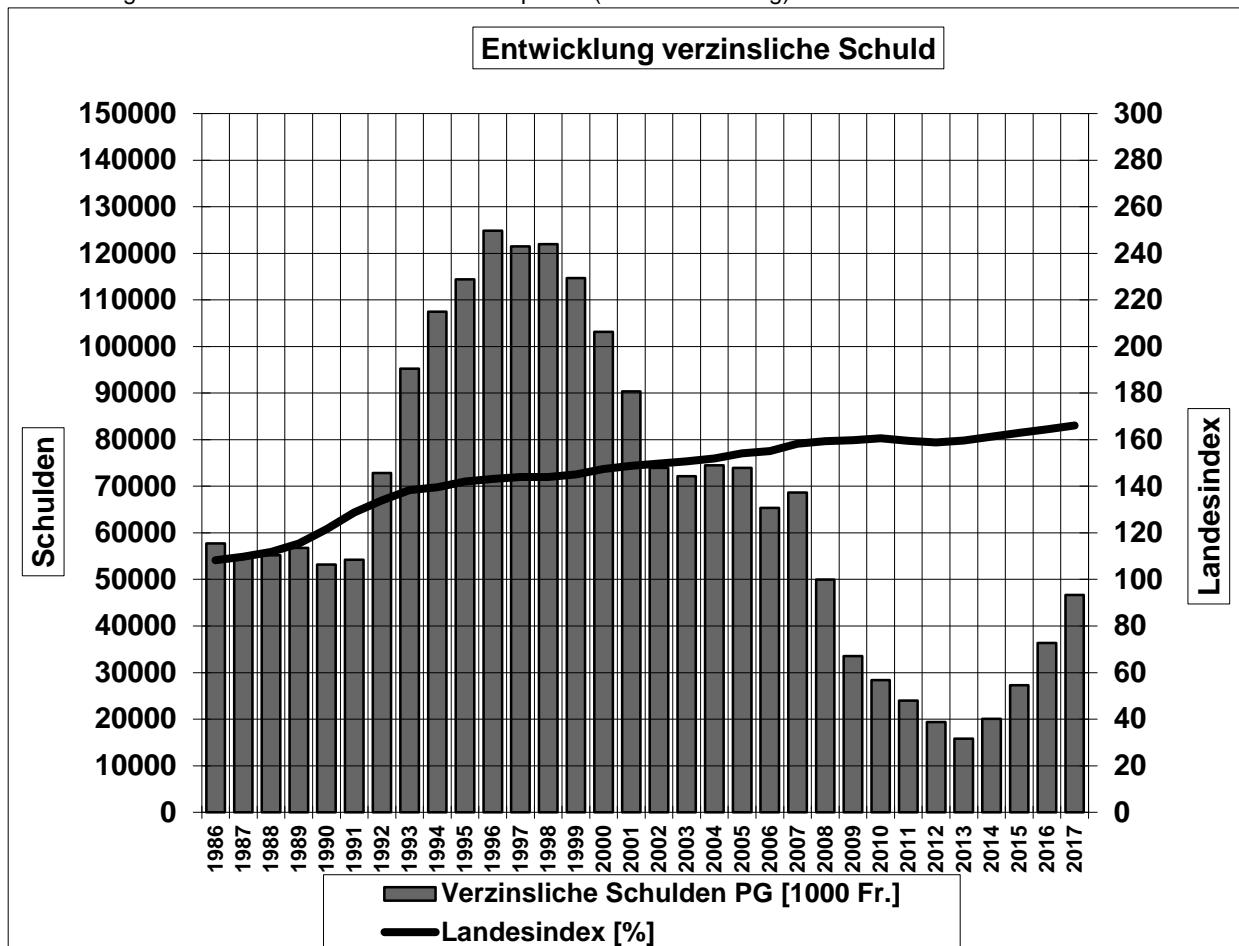


Abb. 9b: Entwicklung der verzinslichen Schuld inkl. Spezialfinanzierungen Abwasser/Abfall im Vergleich mit der Entwicklung des Landesindex der Konsumentenpreise (neue Darstellung):



Es müsste das Ziel sein, dass die Einnahmen und Ausgaben einer Gemeinde über einen Konjunkturzyklus (Hochkonjunktur – Rezession) hinweg im Gleichgewicht behalten werden. Die ökonomische Theorie nennt das „antizyklisches Verhalten“. Dabei wären bei schwacher Konjunktur Defizite erlaubt, die bei besserem Wirtschaftsgang wieder ausgeglichen werden müssten. Oder anders gesagt: Defizite in der Rezession, aber Überschüsse in der Hochkonjunktur. In den Jahren 2006 - 2013 haben die positive Konjunkturentwicklung, die überdurchschnittliche Steigerung der Steuererträge und die vergleichsweise geringen Investitionen zu positiven Cashflows geführt. Nebst dem Schuldenabbau können so die Investitionen bis 2014 selber finanziert werden. Damit wird das Ziel des „antizyklischen Verhaltens“ aktuell annäherungsweise erfüllt.

Mit der aktuell geschätzten Schuldenlage per Ende 2013 der Stadt Dübendorf (ca. 26 Mio. Franken bzw. ca. 17 Mio. Franken ohne den Abwasser- und Abfallbereich) wird für das Politische Gut kurzfristig eine rekordverdächtig tiefe verzinsliche Schuld erreicht. In Anbetracht der anstehenden Investitionen bildet diese Schuldenlage eine gute Ausgangslage.

8. Gegenüberstellung von Bruttoüberschüssen und Nettoinvestitionen

Kenngrösse	Bruttoüberschuss, als Mass für die Finanzkraft
Definition	"Cashflow", Rechnungsergebnis zuzüglich Abschreibungen
Kennzahl	Bruttoüberschuss in % des Laufenden Ertrags
Beurteilungsgrundlage	Mindestens 10 % bei durchschnittlicher Investitionstätigkeit

Die Prognose der Laufenden Rechnung 2013 - 2017 geht nur noch von einem Bruttoüberschuss von 44.2 Mio. Franken aus (Vorjahr 51 Mio. Franken). Die **Finanzkraft sinkt dadurch** auf 7 % des Laufenden Ertrages. Der letztjährige Finanzplan basierte noch auf einer Finanzkraft von **durchschnittlich 8,30 %**.

Was an **Bruttoüberschüssen** aus den Rechnungsabschlüssen 2013 - 2017 hervorgeht, steht für die **Finanzierung von Investitionen** im Verwaltungsvermögen zur Verfügung. Eine allfällige Differenz führt zu einer Zunahme beim **Fremdkapital**. Im Finanzplan 2013 - 2017 zeigt sich wegen der hohen Investitionen ein sich rasch verschlechterndes Bild. Trotz der buchhalterisch geplanten Desinvestitionen durch Verkäufe von Liegenschaften von 8 Mio. Franken ist bis Ende 2017 mit einem hohen Schuldenanstieg von rund 31 Mio. auf 47 Mio. Franken zu rechnen (Abb. 9a).

Die gebührenfinanzierten Investitionen belaufen sich in den Jahren 2013 – 2017 auf 5.5 Mio. Franken. Daraus resultiert voraussichtlich ein zusätzlicher Schuldenanstieg von ca. 3 Mio. Franken.

Im Folgenden werden die Varianten des Finanzplanes näher erläutert:

Basisvariante

Das vom Stadtrat festgelegte **Basisszenario kann sich aufwandseitig erneut nicht mehr auf das letztjährige Basisszenario** abstützen. Ab 2014 zeigt sich wiederum ein **überdurchschnittlich hohes Aufwandwachstum** gegenüber den letzten Finanzplänen, welches auch für die Folgejahre reduziert berücksichtigt wurde und am ehesten das letztjährige Szenario „**Basisplus**“ bzw. „**tief**“ bezüglich Aufwand abbildet bzw. jenes überschreitet. Bei den Investitionen wurde wie im letztjährigen Basisszenario für 2013 bis 2017 mit einer **80 %-igen bzw. 65 %-igen Umsetzung** (Vorjahr 75 bzw. 65 %) oder einer **Straffung von ca. minus 26 Mio. Franken** bei den ungewichtet geplanten Vorhaben **von 117 Mio. Franken im Politischen Gut** gerechnet.

Einnahmenseitig kann bezüglich Steuererträge das letztjährige **Szenario „Basis“** als Vergleich herangezogen werden mit gegenüber der letztjährigen Erwartung **unverändert erhöhten Erträgen** als Folge der bisher weiterhin positiven Entwicklung und den bisher noch geringen Auswirkungen der Finanzkrise.

Dank so **erreichbarem Cashflow** in der Planperiode würde sich **die Verschuldung** zwar deutlich erhöhen, aber **mit rund 47 Mio. Franken das Legislaturziel weiter einhalten** und die Selbstfinanzierung wäre mit durchschnittlich knapp 52 % (2017 42 %) trotz reduzierter Investitionen nur knapp akzeptabel. (Details Seite 29).

In allen Szenarien wird von einer **(Netto-)Veräusserung von Finanzvermögen von denselben Betragshöhen, nämlich 8 Mio. Franken** ausgegangen.

Weitere vier Varianten im Vergleich:

Szenario „Basisplus“

Diese Variante geht von einem aufgrund der letzten Jahre und gegenüber dem Basisszenario **erhöhten Wachstum** der Ausgaben der Laufenden Rechnung aus, womit sich der Nettoaufwand am Ende der Planperiode auf rund **82.8 Mio. Franken** oder 4.5 Mio. Franken höher als im Basisszenario ergäbe. Auch **die Investitionen wurden mit rund 94.7 Mio. Franken** um rund 10 Mio. Franken höher und damit näher am Eingaberesultat angenommen - Umsetzung von 80 % (2015, 2016 und 2017). Auf der Einnahmenseite wird mit demselben **Ressourcenausgleich** und mit **erhöhten Einnahmen bei den Steuern** am Ende der Planperiode gerechnet, was durch dieselben Basiswerte, **aber nur mit einer Steuerfusserhöhung von 5 % ab 2016** erreicht wird. **Nur mit dieser Steuerfusserhöhung** könnte der Finanzhaushalt bei dieser Kostenentwicklung der Laufenden Rechnung und der erhöhten Investitionsrechnung einigermaßen **im Lot gehalten** werden. Aber **trotz Steuerfusserhöhung** und optimistischen Annahmen bei den Einnahmen würde die **Verschuldung auf über 55 Mio. ansteigen** und damit 9 Mio. höher ausfallen als im Basisszenario und das Legislaturziel gefährden. Der **Selbstfinanzierungsgrad** wäre mit 47 % (2017: 37 %) trotzdem nur noch knapp akzeptabel.

Szenario „Basisminus“

Diese Variante geht von **etwas leicht tieferem und unterdurchschnittlichem Wachstum bei den Steuererträgen bei gleichbleibendem Steuereffuss** (minus ca. 4 Mio. Franken am Ende der Planperiode) als im Basisszenario aus. Der erwartete Steuerkraftausgleich wird dabei auf 4.5 Mio. leicht erhöht als im Basisszenario erwartet, womit die Bruttoeinnahmen insgesamt leicht reduziert würden. Der **bereinigte Nettoaufwand wird unverändert angenommen**. Die geplanten **Investitionen** werden gegenüber dem Basisszenario als Kompensation aber nochmals **leicht (- 4 Mio.) reduziert**. Wegen dem dadurch leicht **geringeren Cashflow** in der Planperiode würde sich **die Verschuldung** nur minimal besser entwickeln als im Basisszenario, **mit rund 45 Mio. Franken das Legislaturziel knapp einhalten** und die Selbstfinanzierung wäre mit 52 % (2017: 42 %) noch knapp akzeptabel.

Szenario „hoch“

Diese optimistische Variante geht gegenüber „Basisplus“ von **nochmals deutlich höherem – und überdurchschnittlichem Wachstum bei den Steuererträgen** - plus 1.3 Mio. Franken am Ende der Planperiode bei der einfachen Staatssteuer über dem Basisszenario und damit insgesamt auch nach einer Steuereffussreduktion mit – ca. 1.7 Mio. nur leicht geringer als im Basisszenario (**gute Konjunktur**). Dagegen wurde der Steuerkraftausgleich mit 3 Mio. Franken im Durchschnitt deutlich tiefer angenommen. Der **bereinigte Nettoaufwand wurde gegenüber dem Basisszenario klar reduziert und müsste näher an der Teuerung bleiben**. Die geplanten **Investitionen** müssten gegenüber dem Basisszenario nur **leicht (- 2 Mio.) reduziert werden**. Damit würde Spielraum für eine weitere Steuereffussreduktion von 4 % entstehen. Mit dem als Folge nur **leicht tieferen Cashflow** in der Planperiode würde sich **die Verschuldung** fast gleich entwickeln wie im Basisszenario und **mit rund 47 Mio. Franken das Legislaturziel immer noch einhalten** und die Selbstfinanzierung wäre mit 51 % (2017: 40 %) auch noch knapp befriedigend.

Szenario „tief“

Diese pessimistische Variante geht wie „Basisminus“ von **etwas tieferem und unterdurchschnittlichem Wachstum bei den Steuererträgen** als das Basisszenario aus. Dabei würde der Steuerkraftausgleich mit 4.5 Mio. Franken im Durchschnitt mehr als im Basisszenario betragen. Der **bereinigte Nettoaufwand wird aber wegen höheren Ausgaben deutlich über die Teuerung hinaus angenommen**. Mit einer deutlich **erhöhten Umsetzung** der geplanten Investitionen (80 % 2015 und 75 % 2016 und 2017) müsste der **Steuereffuss 2016 um 5 % angehoben** werden, um den Finanzhaushalt einigermaßen im Lot zu halten. Auch mit einer Steuereffusserhöhung würde der Steuertrag nur unwesentlich höher als im Basisszenario mit 5 % tieferen Steuern ausfallen und trotzdem wäre der **Cashflow** markant geringer. **Die Verschuldung** würde deutlicher ansteigen und **mit rund 60 Mio. Franken das Legislaturziel deutlich verfehlen** und die Selbstfinanzierung wäre mit 41 % (und bloss 25 % 2017) nicht mehr akzeptabel.

Tab. 4: Zusammenfassung der wichtigsten Kennzahlen des Finanzplanes. (Vergleich Finanzplan 2012 (Basis) mit Finanzplan 2013 Basisversion mit den vier Varianten)

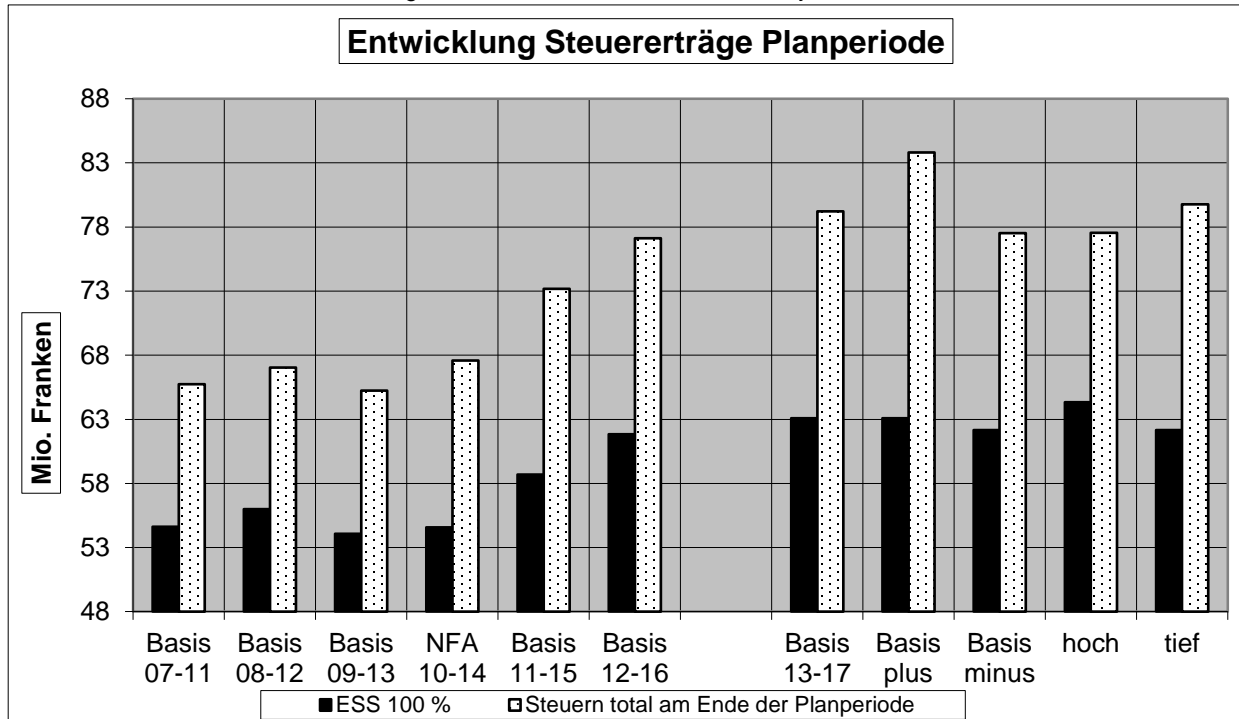
Beträge in Mio. Franken

Szenario	Basis 12-16	Basis 13-17	Basis plus	Basis minus	hoch	tief
Steuerfuss Ende Planperiode	86	86	91	86	82	91
Strukturelle Massnahmen in Mio./a	-	-	-	-	-	-
Bruttoüberschuss	51.611	44.258	44.665	42.190	42.009	37.897
Veränderung NA zu HR in %/a	2.14	1.83	3.31	1.83	1.39	3.31
Veränderung NA zu VAakt in %/a	1.02	1.89	3.83	1.89	1.31	3.83
NA am Ende der Planperiode	73.633	78.525	82.854	78.525	77.246	82.854
Investitionen PG	87.623	85.286	94.701	81.067	83.124	91.563
ESS 100 %	61.852	63.089	63.089	62.166	64.333	62.166
Steuern total am Ende der Planperiode	77.129	79.214	83.820	77.520	77.548	79.765
Steuerkraftausgleich aus neuem NFA in Mio.	3.000	4.000	4.000	4.500	3.000	4.500
SFG über die Planperiode	64	52	47	52	51	41
Schuld PG Ende Planperiode in Mio.	49.366	46.963	55.970	44.811	47.049	59.600
Verschuldung	29.986	30.713	39.720	28.561	30.799	43.350

Abkürzungen: NA: Nettoaufwand, HR: Hochrechnung laufendes Jahr, VAakt: Voranschlag aktuell, n.a.: nicht erfasst, SFG = Selbstfinanzierungsgrad, ESS =Einfache Staatssteuer, PG: politisches Gut o. ARA

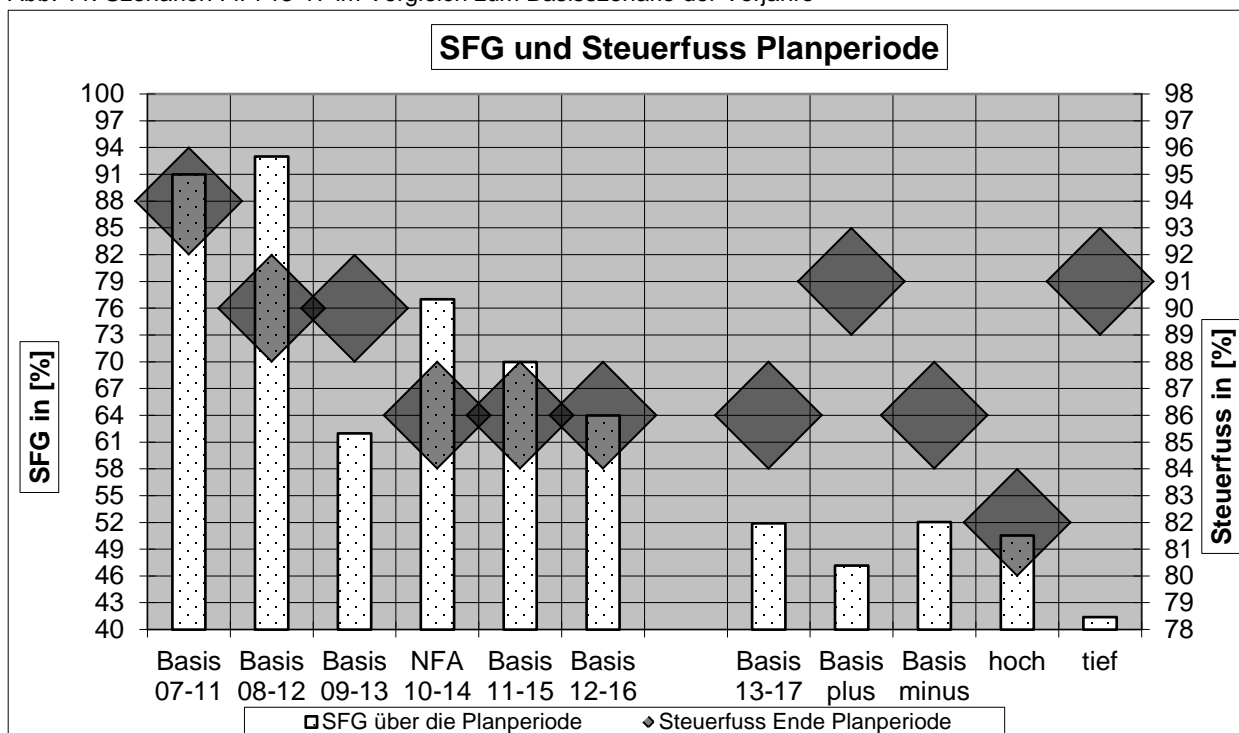
Die Szenarien zeigen mögliche Wege auf, wie je nach Entwicklung der Einnahmen, der Laufenden Rechnung und der Investitionen **der tiefere Steuerfuss gehalten**, wie sich **Spielraum für eine weitere Steuersenkung ergeben kann** oder sich **eine Erhöhung des Steuerfusses** erforderlich machen könnten.

Abb. 10: Szenarien FiPI 13-17 im Vergleich zu den Basisszenarios der Vorjahre



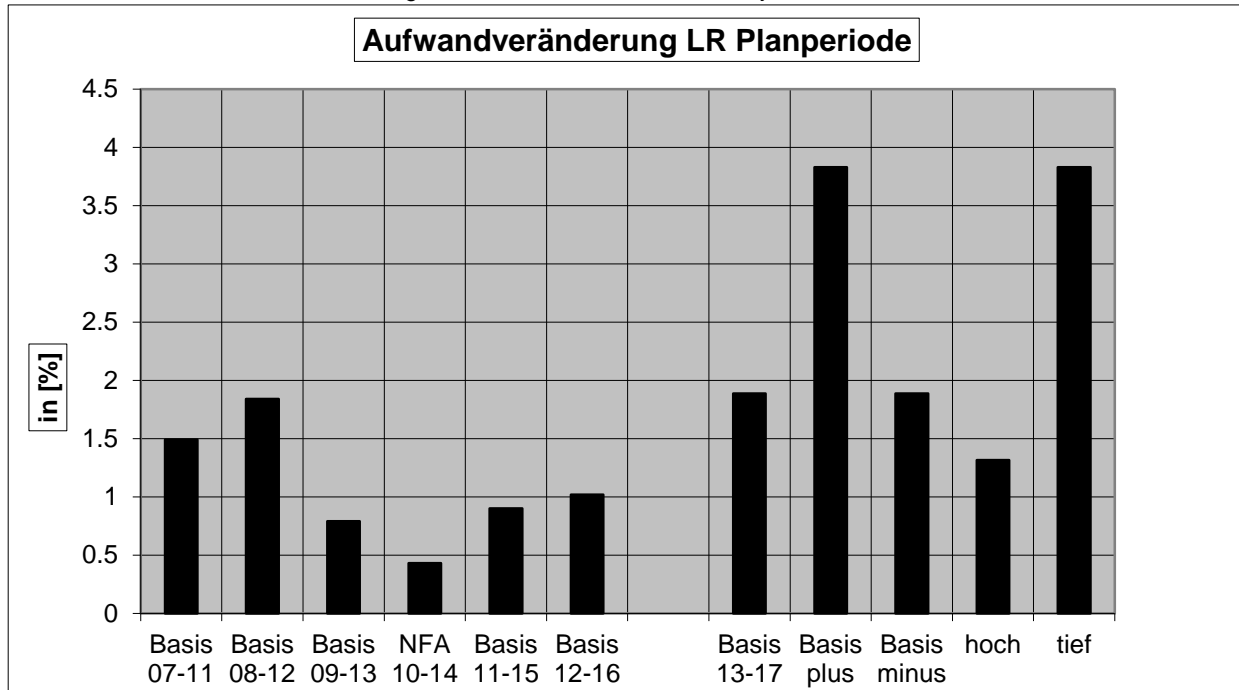
Der Stadtrat erwartet im Szenario „Basisplus“ unveränderte einfache Staatssteuererträge, im Szenario „hoch“ eine Zunahme der einfachen Staatssteuererträge und in zwei Szenarien „Basisminus“ und „tief“ eine Abnahme im Vergleich zum Basisszenario. Damit zeigen die Szenarien die möglichen ertragsseitigen Chancen und Risiken an. Die Steuern am Ende der Planperiode sind in den Szenarien „Basisplus“ und „tief“ höher als im Basisszenario, was im Wesentlichen auf die angenommene Steuerfusserhöhung zurückzuführen ist. Im Szenario „Basisminus“ ist der Ertrag tiefer wegen geringerer Steuererträge gegenüber dem Basisszenario und im Szenario „hoch“ sind die Erträge tiefer wegen der angenommenen Steuerfussenkung.

Abb. 11: Szenarien FiPI 13-17 im Vergleich zum Basisszenario der Vorjahre



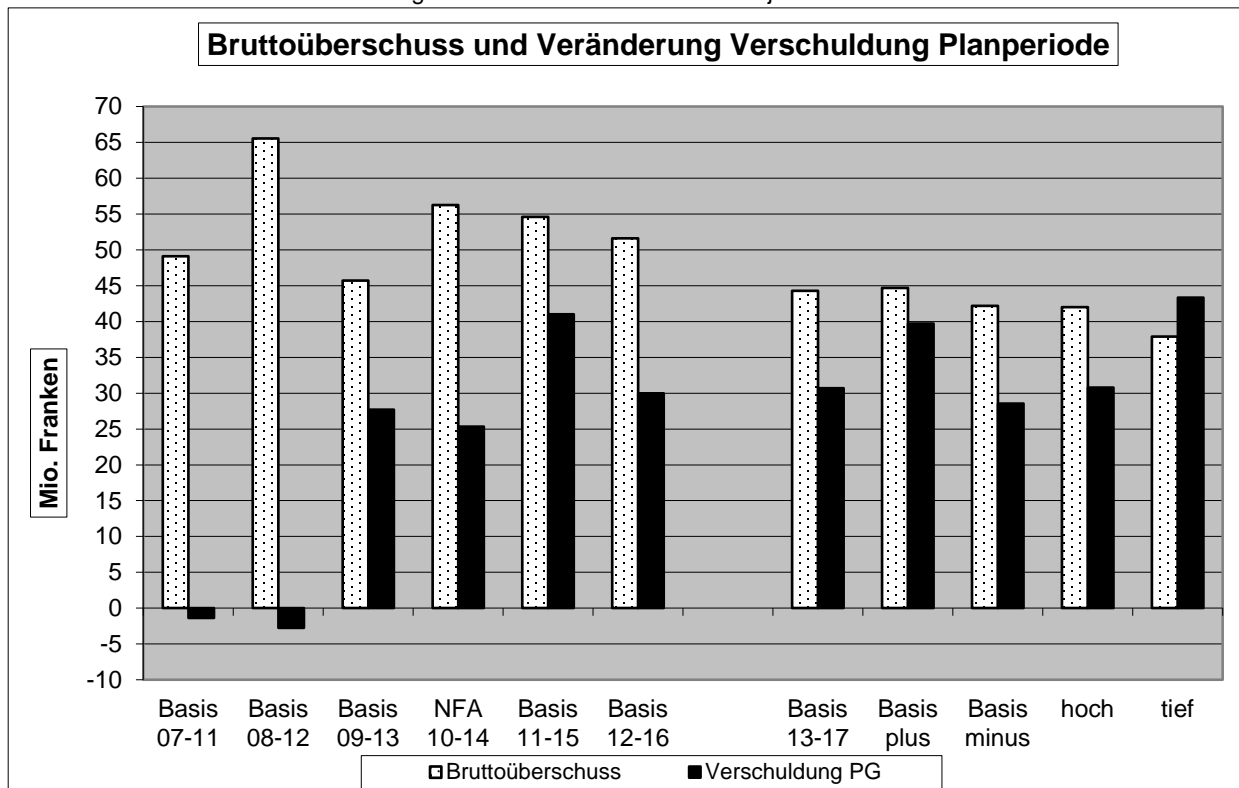
Der Selbstfinanzierungsgrad reduziert sich gegenüber dem Vorjahresplan je nach Szenario auf ungenügende bis knapp befriedigende Werte. Nur dank höheren Steuererträgen und kontrolliert geplanten Aufwendungen in der Laufenden Rechnung können die geplanten Investitionen abgebildet werden. Dies kann aber dank dem Schuldenabbau der letzten Jahre in Kauf genommen werden.

Abb. 12: Szenarien FiPI 13-17 im Vergleich zum Basisszenario der Vorjahre



Bei der Aufwandentwicklung der Laufenden Rechnung (Abb. 12) wird je nach Szenario, Finanzausgleich und Konjunktur von stärkerem oder geringerem Aufwandwachstum ausgegangen. Das Basisszenario wurde gestützt auf die Erfahrungen der Vorjahre aber erhöht, was aber trotzdem eine strikte Aufwandkontrolle erfordert.

Abb. 13: Szenarien FiPI 13-17 im Vergleich zum Basisszenario der Vorjahre



Der ausgewiesene Bruttoüberschuss (Abb. 13) während der Planungsperiode bewegt sich in allen Szenarien auch wegen des erwarteten Resultates für das Jahr 2013 tiefer als im Vorjahr erwartet, und damit auch tiefer als im Mittel der letzten drei Finanzpläne. Dank der positiv angenommenen Steuererträge bleibt die Verschuldung trotz der hohen geplanten Investitionen in allen Szenarien gegenüber den Vorjahren in einem ähnlichen Rahmen, ist aber dank den Überschüssen der Vorjahre absolut etwas gesunken.

9. Finanzkennzahlen

Begriffserklärungen

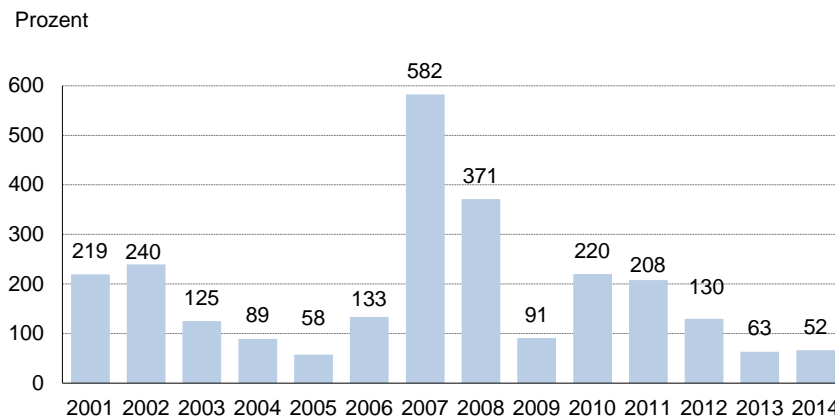
- **Aktiven**
Das Finanzvermögen und das Verwaltungsvermögen bilden die Aktiven. Die Aktiven zeigen, wie das Geld verwendet wurde.
- **Finanzvermögen**
Das Finanzvermögen ist eine Vermögensanlage und deshalb vom finanzrechtlichen Standpunkt her veräusserbar. Zum Finanzvermögen gehören beispielsweise die Liquiden Mittel, Geldanlagen sowie Grundstücke, die nicht der öffentlichen Aufgabenerfüllung dienen. Das Finanzvermögen wird nicht abgeschrieben.
- **Verwaltungsvermögen**
Es bildet den Teil der Aktiven, welcher der öffentlichen Aufgabenerfüllung dient und deshalb nicht verkauft werden kann. Dazu gehören zum Beispiel die Kanalisationsleitungen, die Schulhäuser oder das Stadthaus. Das Verwaltungsvermögen muss abgeschrieben werden.
- **Passiven**
Fremdkapital und Eigenkapital gehören zu den Passiven. Die Passiven zeigen, woher das Geld kommt.
- **Fremdkapital**
Das Fremdkapital besteht aus zwei Teilen, dem kurzfristigen und dem langfristigen Fremdkapital. Zu den kurzfristigen Schulden gehören beispielsweise die Kreditoren oder überzogene Kontokorrent-Konten. Zum langfristigen Fremdkapital gehören Hypotheken oder Darlehen.
- **Eigenkapital**
Das Eigenkapital ist nur eine buchhalterische Grösse, die sich aus den Aktiven abzüglich des Fremdkapitals ergibt. Wenn man jahrelang Verluste macht, kann das Eigenkapital (wie bei der Stadt Zürich) auf null sinken.
- **Nettoinvestition**
Aufwandüberschuss der Investitionsrechnung. Der Aufwandüberschuss ergibt sich aus den Ausgaben (Investitionen), die zur Erfüllung der öffentlichen Aufgaben dienen, abzüglich der Investitionsbeiträge anderer Gemeinwesen/Institutionen. Die Nettoinvestition wird dem Verwaltungsvermögen gutgeschrieben.
- **Nettoveränderung**
Anlagen im Finanzvermögen, die Investitionscharakter besitzen, abzüglich Investitionsbeiträge ergeben den Saldo der Investitionsrechnung für das Finanzvermögen. Die Nettoveränderung wird dem Finanzvermögen gutgeschrieben.
- **Spezialfinanzierungen**
Diese Finanzierungen sind Mittel, die wohl im Haushalt integriert sind, aber an einen bestimmten Zweck gebunden werden. Man unterscheidet zwei Arten von Spezialfinanzierungen:
 - Durch übergeordnetes Recht bestimmte (Ersatzabgaben für Schutzraum- und Parkplatzbauten sowie Forstreserven)
 - Vortrag von Gewinn/Verlust auf gemeindeeigenen Betrieben (Stadt. Werke, Abwasser- und Abfallbeseitigung)
- **Vorfinanzierung**
Vorwegsparen für Abschreibungen von Investitionsausgaben.
- **Einfache Staatssteuer**
Die Einfache Staatssteuer ist der Grundtarif gemäss Steuergesetz. Die Gemeinde-/Kirchensteuer wird in Prozenten der einfachen Staatssteuer festgelegt.

Selbstfinanzierungsgrad

Der Selbstfinanzierungsgrad sagt aus, bis zu welchem Grad die neuen Investitionen durch selbst erarbeitete Mittel finanziert werden können. Je höher diese Messzahl ist, umso geringer ist die Neuverschuldung. Ein Wert von über 100 % gibt einen Abbau der Schulden wieder.

Im Selbstfinanzierungsgrad wird die Selbstfinanzierung in Prozenten der Nettoinvestition ausgedrückt. Die Selbstfinanzierung setzt sich aus den Abschreibungen auf dem Verwaltungsvermögen, dem Ertrags- bzw. Aufwandüberschuss der Laufenden Rechnung sowie der Differenz der Einlagen in und der Entnahmen aus Spezial- und Vorfinanzierungen zusammen.

Abb. 14:

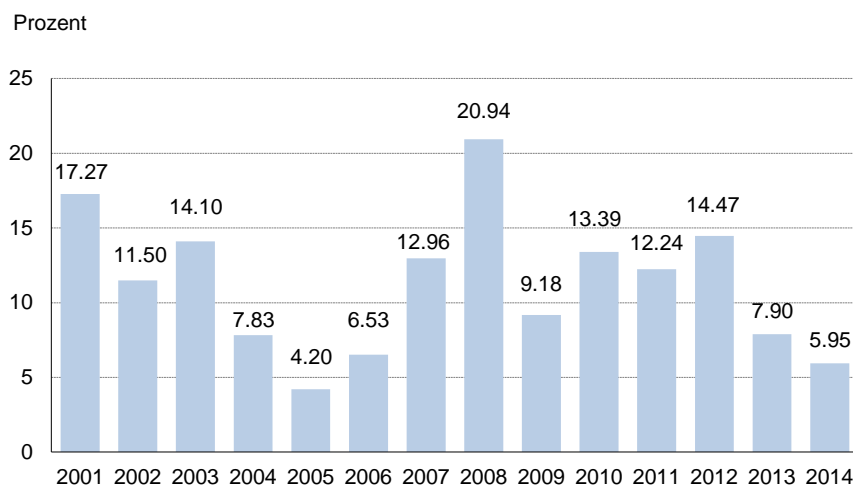


Selbstfinanzierungsanteil

Der Selbstfinanzierungsanteil zeigt, welcher Anteil des Finanzertrages für die Finanzierung von Investitionen oder für die Rückzahlung von Schulden zur Verfügung steht. Je höher der Selbstfinanzierungsanteil ist, desto besser sind die Möglichkeiten für die Verwirklichung von neuen Investitionen. Eine steigende Kennzahl weist auf eine Verbesserung der Finanzlage hin.

Im Selbstfinanzierungsanteil wird die Selbstfinanzierung in Prozenten des Finanzertrages (Steuern und übrige Erträge) gezeigt. Bei diesem handelt es sich um den Ertrag der Laufenden Rechnung ohne die Entnahme aus Spezialfinanzierungen, den durchlaufenden Beiträgen und ohne interne Verrechnungen.

Abb. 15:

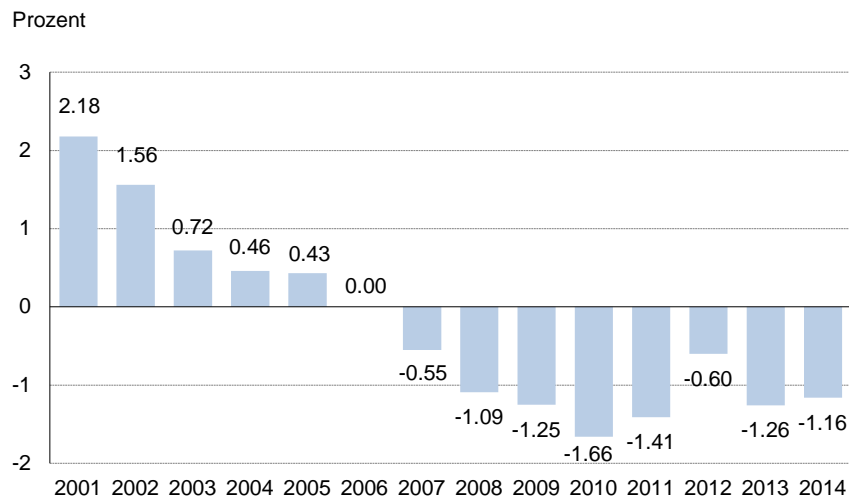


Zinsbelastungsanteil

Ein hoher Zinsbelastungsanteil weist auf eine grosse Verschuldung hin. Diese Kennzahl gibt die Einengung des finanziellen Spielraums durch den Schuldendienst wieder. Im Vergleich über mehrere Jahre wird die Verschuldungstendenz erkannt.

Im Zinsbelastungsanteil werden die Nettozinsen in Prozenten des Finanzertrages ausgewiesen. Die Nettozinsen setzen sich aus den Passivzinsen abzüglich der Nettovermögenserträge und dem Nettoaufwand für die Liegenschaften des Finanzvermögens zusammen.

Abb. 16:

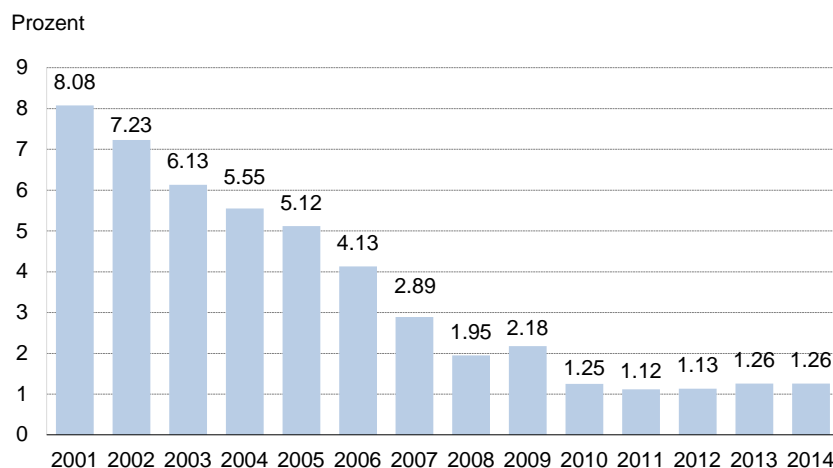


Kapitaldienstanteil

Diese Kennzahl gibt den Anteil des Ertrages an, welcher der Deckung der Verschuldung dient. Ein steigender Kapitaldienstanteil weist auf eine Einengung des finanziellen Spielraums hin. Eine hohe Verschuldung und/oder ein hoher Abschreibungsbedarf sind die Gründe für einen hohen Kapitaldienstanteil.

Der Kapitaldienstanteil berücksichtigt im Gegensatz zum Zinsbelastungsanteil die ordentlichen Abschreibungen. Die restlichen Berechnungsgrundlagen sind gleich. Auch der Kapitaldienstanteil wird in Prozenten des Finanzertrages ausgewiesen.

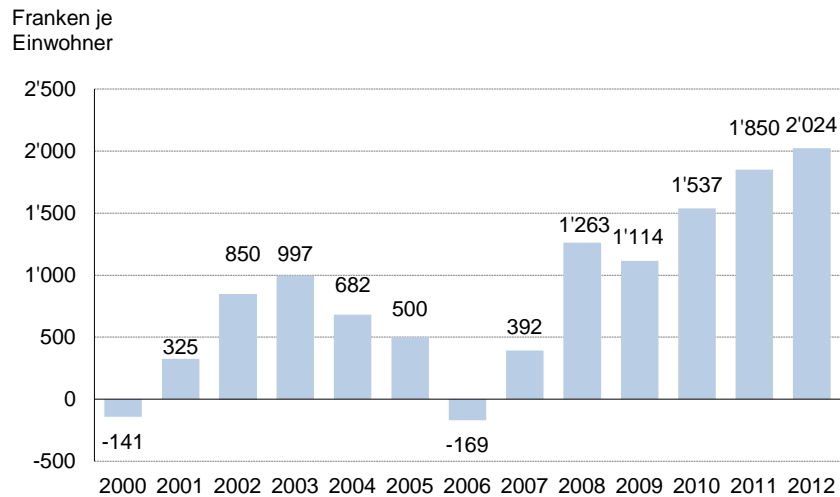
Abb. 17:



Nettovermögen / Nettoschuld je Einwohner

Dieser Wert errechnet sich aus dem Finanzvermögen abzüglich Fremdkapital und Verrechnungen. Ist das Fremdkapital grösser als das Finanzvermögen ergibt sich eine Nettoschuld. Eine grosse Nettoschuld weist auf eine hohe Verschuldung hin.

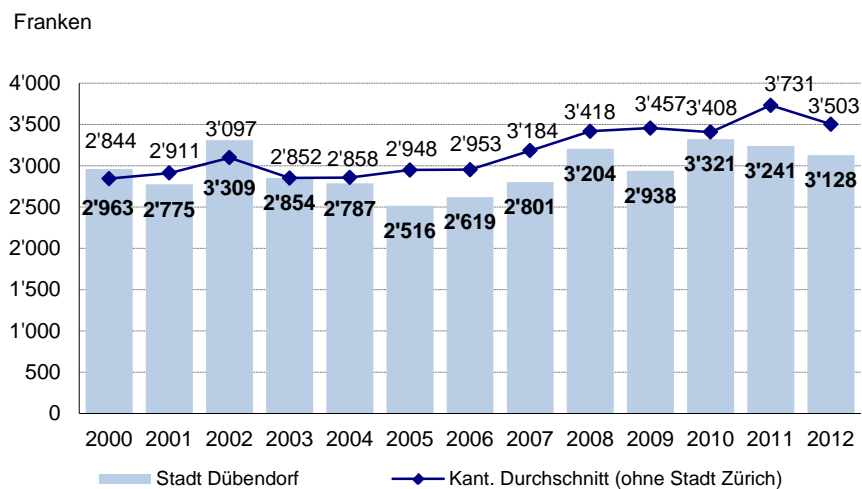
Abb. 18:



Relative Steuerkraft pro Einwohner

Die relative Steuerkraft ergibt sich aus dem Jahrestotal der einfachen Staatssteuer (100 %), dividiert durch die Anzahl Einwohner der Gemeinde. Als Steuerkraft bezeichnet man den Ertrag aller Gemeindesteuern, die im Verlaufe eines Rechnungsjahres eingenommen werden. Dazu gehören die ordentlichen Steuern des Rechnungsjahres, Steuernachzahlungen früherer Jahre, Quellensteuern und wenn positiv, die Differenz zwischen aktiven und passiven Steuerauscheidungen sowie die Nach- und Strafsteuern. Die Grundsteuern sind nicht darin enthalten. Diese Kennzahl weist auf die steuerlichen Mittel hin, die pro Einwohner zur Verfügung stehen.

Abb. 19



10. Zusammenfassung

- **Gesamtüberblick**

	Basisperiode 2000 – 2011	Planungsperiode 2013 – 2017
Bruttoüberschüsse	Überdurchschnittlich	Durchschnittlich
Nettoinvestitionen	Leicht unterdurchschnittlich	Stark überdurchschnittlich
Vermögenslage	Markante Reduktion der Schulden seit 1998	Deutliche Zunahme der Verschul- dung

- **Ausblick**

Der Stadtrat hat die Entwicklung des städtischen Finanzhaushalts und die Veränderung der Rahmenbedingungen zu überwachen und muss bei der periodischen Aktualisierung der Planung eine zielkonforme Finanzpolitik berücksichtigen. Die Zielsetzungen tiefe Verschuldung und Erhaltung eines langfristig stabilen und attraktiven Steuerfusses konnten mit der Finanzpolitik der vergangenen Jahre erreicht bzw. sogar übertroffen werden. Deshalb können die anstehenden hohen Investitionen trotz der zu erwartenden Neuverschuldung und des prognostizierten Selbstfinanzierungsgrades von klar unter den erwünschten 100 % zugelassen werden.

Das Legislaturziel 2010 - 2014 des Stadtrates gibt vor, langfristig eine attraktive Steuerpolitik zu betreiben und dies mit einem stabilen Steuerfuss. Aufgrund der optimistisch prognostizierten Steuerzahlen sowie der Möglichkeit seit 2012 in den Genuss eines Ressourcenzuschusses zu kommen, hat der Stadtrat für 2012 eine Steuerfussenkung von 4 % beschlossen, welche unter den Basisannahmen nachhaltig bleiben kann.

Der Stadtrat hat sich zum Ziel gesetzt, am Ende der Legislaturplanung 2010 - 2014 maximal 50 Mio. Franken Schulden auszuweisen. Das Investitionsprogramm 2013 – 2017 des Politischen Gutes weist nun aber ein sehr hohes Investitionsvolumen von 117 Mio. Franken aus. Die Schuldenbegrenzung von 50 Mio. Franken kann nur mit entsprechenden Massnahmen eingehalten werden. Der Stadtrat kommt zur Einhaltung seiner Ziele nicht darum herum, das Investitionsprogramm zu priorisieren und das Volumen zu reduzieren. Es bedarf längerfristig wieder einer Reduktion des Investitionsvolumens auf ein vertretbares Niveau. Der Stadtrat will aber gezielte Investitionen in bestehenden Infrastrukturen tätigen, um berechtigte Vorhaben realisieren zu können und um teure Folgekosten zu vermeiden.

Unbedingt aber ist auch das Ausgabenwachstum der Laufenden Rechnung wieder auf ein vertretbares Niveau zu bringen. Nur wenn diese Ziele erreicht werden, kann der aktuelle Steuerfuss auch längerfristig gehalten werden.

Stadtrat Dübendorf

17. Oktober 2013

Beilagen

Prognose Laufende Rechnung 2013 - 2017
Beträge in 1000 Franken

Stadtrat 17.10.2013 (Basis)

Kategorie	r %	r %	RG 2012		VA 2013		HR 2013		Finanzplan 2014		VA 2014		2015		2016		2017		
			Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Netto- ergebnis	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Netto- ergebnis	Aufwand	Ertrag	Netto- ergebnis
101 Allgemeine Verwaltung	1.5	1	5886	718	6186	763	6110	752	5358	6281	771	6335	793	6748	801	6862	809	6965	817
102 Personalarbeit/Geschäftsleitung	1.5	1	1168	2	1214	4	1225	6	1229	1229	4	1478	4	1503	4	1528	4	1551	4
103 Infrastruktur	1.5	1	1038	0	1046	0	1064	0	1064	1059	0	1195	0	1215	0	1236	0	1255	0
104 Planung	1.5	1	615	30	652	11	662	11	641	660	11	668	11	669	11	680	11	690	11
105 Betriebskreis Dübendorf	1.5	1	1414	1968	1414	1740	1416	1704	-288	1431	1757	1484	1738	1484	1756	1509	1774	1532	1792
110 Finanzen	1.5	1	955	206	933	202	774	202	774	944	204	1002	215	1019	217	1036	219	1052	221
Kapitaldienst			917	552	858	561	867	532	335	940	561	730	564	833	564	993	564	1172	564
Buchgewinn Liegenschaften FV			107	6517	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Finanzen Übriges	1.5	1	259	2743	282	2747	289	2714	-2425	285	2802	289	2783	294	2811	299	2839	303	2867
Abschreibungen Verw. Vermögen Abfall/Abwasser			159	-159	441	441	224	224	-224	519	-519	373	373	0	373	0	373	0	525
Interne Verrechnungen Verzinssung Bilanzwert	1.5	1	1273	253	1290	273	1300	251	1049	1306	272	1307	272	1329	275	1351	278	1371	281
111 Steuern	1.5	1	50276	-50276	49880	49880	49880	49880	-49880	1599	51127	1636	51127	0	52150	1692	53193	0	54256
Gemeindesteuer ord. RG-Jahr	1.5	1	1706	21960	1580	22005	1577	21010	-19433	1599	23007	1636	22190	1664	23207	1692	24203	0	24938
Übrige Steuern	1.5	1	7991	-7991	6000	6000	6000	6000	-6000	2399	1101	2364	1410	2404	1424	2445	1438	2482	1452
112 Liegenschaften	1.5	1	2536	1391	2369	1363	2370	1305	1065	1595	1595	1595	1525	1595	1525	1595	1525	1595	1525
Abz. / Verzinssung Anlagekosten ASZ (ab 2012)			1518	1525	1595	1525	1595	1525	1595	1595	1595	1595	1525	1595	1525	1595	1525	1595	1525
Interne Verrechnungen Verzinssung Bilanzwert	1.5	1	805	379	826	285	842	285	541	836	288	828	365	869	369	886	373	916	377
120 Hochbau	1.5	1	5302	716	5753	726	5838	726	5112	5823	747	5907	740	5906	747	6086	754	6096	762
130 Tiefbau	1.5	1	12649	12638	11699	8154	8049	8034	15	8223	8223	8223	0	8364	8305	8388	8472	8505	8388
131 Entsorgung und Betriebe	1.5	1	8657	3173	8351	3055	8382	3041	5341	8484	3086	8698	3411	9047	3445	9200	3479	9338	3514
140 Sicherheit	1.5	1	39171	16721	40432	17008	39833	16680	17007	40346	17177	41124	16921	41827	17080	42534	17261	43172	17434
160 Soziales	1.5	1	2907	2765	3225	2808	3153	2902	532	3369	2937	3182	2660	3236	2937	3291	2966	3340	2996
161 Spitzentrum	1.5	1	1808	16133	17112	16506	1735	16616	719	17582	16871	17457	17073	17656	17344	17954	17954	18223	18223
162 Alterszentrum (inkl. Baurechtsins, Abschr. / Verz. Anlagekosten 1,525 Mio. (ab 2012))	1.5	1	841	2	915	6	901	5	896	926	6	880	6	905	6	920	6	934	6
170 Bildung, Jugend, Sport	1.5	1	34409	5535	34158	6037	35980	6018	29942	34524	5819	35696	5825	36306	5883	36920	5942	37474	6001
190 Primarschule	1.5	1	673	3559	6861	6861	6861	6861	3000	6861	3000	6861	3000	6861	3000	6861	3000	6861	3000
Finanzausgleich; Ressourcenzuschuss																			
Strukturelle Massnahmen																			
Total Netto			141624	159330	138641	150573	139999	148889	-9524	140436	149960	143284	151632	144846	153338	147412	156530	149764	159153
Nettoaufwand und endogen, ohne Ressourcenzuschuss (%-Veränd.)			-69805	-69805	-71378	-71378	-73173	-73173	108	-72151	108	-74316	-74316	200	-75804	173	-77112	183	-78525
Nettoaufwand endogen; Ressourcenausgleich berücksichtigt / %-Veränd.			-66919	-66919	-64517	-64517	-66312	-66312	718	-69151	718	-69968	-69968	262	-71804	182	-73112	193	-74525
Bruttoprämienüberschuss 2013-2017			44258	44258															
Bruttoprämienüberschuss in % LE			7.0	7.0															
Ordentliche Abschreibungen VV PG			2524	11.1	3239	7.9	2297	6.0	4339	6.4	2559	5.5	3606	5.5	4273	5.8	4914	5.9	
Ordentliche Abschreibungen VV Abwasser/Abfall			159		441		224		519		321		373		456		525		
Zusätzliche Abschreibungen VV PG 2014 - 2017			11335	11.1	9083	11.1	9083	11.1	9083	11.1	9083	11.1	9083	11.1	9083	11.1	9083	11.1	
(Planjahre gesamt 75 % der Inv.)																			
Total Brutto			155642	159330	151404	150573	151803	148889	158096	149960	158096	154314	151632	158196	153338	162603	166530	166151	169153
Überschuss +/- Fehlbetrag -			3688	3688	-831	kor. GR	-2714	86%	-8136	86%	-2682	86%	-4857	86%	-6073	86%	-6998	86%	
Steuertus %			58460	86%	58000	86%	56000	86%	59450	86%	59450	86%	60639	86%	61952	86%	63089	86%	
Einfache Staatssteuer 100%			58460	86%	58000	86%	56000	86%	59450	86%	59450	86%	60639	86%	61952	86%	63089	86%	
Staatssteuertrag netto (66 % ab 2012)			50276	50276	49880	49880	49880	49880	49880	49880	49880	49880	49880	49880	49880	49880	49880	49880	
Investitionsvolumen Verw. Vermögen Total (2013 - 2017)			8991	8991	17949	17949	13711	13711	19312	19312	15507	15507	15507	19502	20846	22300	22300	22300	
Investitionsvolumen Abfall / Abwasser (2013 - 2017)			653	653	1520	1520	830	830	1580	1580	1200	1200	1200	1200	1200	1200	1200	1200	
Investitionsvolumen PG (2013 - 2017)			8338	8338	16429	16429	12881	12881	17732	17732	14307	14307	14307	19646	19646	21150	21150	21150	
Selbstfinanzierungsgrad in %			197%	197%	66%	66%	65%	65%	49%	49%	54%	54%	46%	44%	44%	42%	42%	42%	
(inkl. Investitionen Abfall/Abwasser)																			
Selbstfinanzierungsgrad in %			212%	212%	73%	73%	69%	69%	54%	54%	58%	58%	49%	49%	48%	48%	44%	44%	
(nur Politische Gemeinde)																			
Verwaltungsvermögen Stand per 31.12 Abfall/Abwasser (inkl. ARA)			1044	9144	3611	1650	9750	9750	4672	3356	10629	10629	3356	11466	4100	12200	4725	12825	
Verwaltungsvermögen Stand per 31.12 PG (nur abzusch. VV / VVM)			13677	33020	25659	15178	34521	34521	26934	18755	38098	38098	27992	27992	23081	23081	23081	23081	
Neuverschuldung (t) Invest. abz. Bruttoprämienüberschuss LR			8715	-8715	-6017	-6017	-4821	-4821	-9788	-9788	-7139	-7139	-10010	-10010	-11728	-11728	-12910	-12910	
fehlende Steuerprozente für SFG=100%			-10.4	-10.4	2000	2000	2000	2000	2000	2000	8.4	8.4	11.4	11.4	13.0	13.0	14.0	14.0	
Veränderung / Veränd. Lieg. Finanzvermögen			8715	8715	-4017	-4017	-4821	-4821	-7788	-7788	-5139	-5139	-8010	-8010	-9728	-9728	-10910	-10910	
Schuldennahme bereinigt (t); Schuldennahme (t)			121680	15000	123000	123000	121680	7000	121000	87616	119680	119680	117680	79588	115680	115680	113680	113680	
Finanzvermögen / davon Liquiditätsüberschuss 31.12. geschätzt			68449	68449	79828	79828	66449	66449	33384	33384	49092	49092	39149	39149	48877	48877	59788	59788	
Fremdkapital			29000	29000	26000	26000	26000	26000	33778	33778	31139	31139	31139	31139	31139	31139	31139	31139	
Nettovermögen (t) Nettoschuld (t) (FK abz. VV)			19856	19856	22389	22389	19256	19256	29106	29106	20510	20510	27693	27693	36677	36677	46963	46963	
verzinsliche Schuld ohne Abwasser 31.12.																			
VV Verwaltungsvermögen																			
LE Laufender Ertrag																			
FV Finanzvermögen																			
Liquidität																			

1) gemäss Investitionsprogramm (separate Berechnung)
2) Zuwachsrate Einfache Staatssteuer ab 2015
3) Umsetzung Spitalfinanzierung & Pflegefinanzierung 1.1.2012

Prognose Laufende Rechnung 2013-2017

Beträge in 1000 Franken

Stadttrat 17.10.2013 (Basisplus)

r %	RG 2012		VA 2013		HR 2013		Finanzplan 2014		VA 2014		Netto-		2015		2016		2017		
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Netto-	ergebnis	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	
2.5	5896	718	6186	763	6110	752	5358	6261	771	5490	793	5842	6815	801	6998	809	7173	817	
2.5	1168	0	1214	4	1225	6	1219	1229	4	1225	4	1474	1518	4	1559	4	1598	4	
2.5	1038	0	1046	0	1064	0	1064	1059	0	1059	0	1195	1227	0	1260	0	1292	0	
2.5	615	30	652	11	652	11	641	660	11	649	11	647	676	11	694	11	711	11	
2.5	1414	1968	1414	1740	1416	1704	-288	1431	1757	-326	1489	1756	1499	1774	1539	1774	1577	1792	
2.5	955	206	933	202	974	202	774	944	204	740	215	787	1029	217	1057	219	1083	221	
2.5	917	552	858	561	867	532	335	940	561	379	564	166	833	564	1021	564	1200	564	
2.5	107	6517	-6410	0	0	0	0	0	0	0	0	-2494	297	0	0	0	0	0	
2.5	259	2743	-2484	282	2747	289	-2425	285	2802	-2517	289	2783	289	2811	305	2839	313	2867	
2.5	159	1518	-159	441	224	224	-224	519	519	-519	321	373	0	0	0	0	0	525	
2.5	1273	253	1290	273	1300	251	1049	1306	276	1030	272	1035	1342	275	1378	278	1412	281	
2.5	1706	50276	-50276	49980	49980	49980	-49980	1599	51127	-51127	1636	-20554	1680	23207	1725	25610	1768	26409	
2.5	2536	7991	-7991	6000	6000	6000	-6000	2389	1101	1298	2364	1410	2428	1424	2493	1438	2555	1452	
2.5	1518	1525	-1525	1525	1595	1525	1595	1595	1884	-1884	1595	1525	1595	1525	1595	1525	1595	1525	
2.5	805	379	426	285	285	285	288	836	288	548	828	365	850	369	873	373	895	377	
2.5	5302	716	4586	726	5838	726	5112	5823	733	5090	5807	740	5964	747	6124	754	6277	762	
2.5	12649	12638	11	8169	8154	8049	15	8557	8524	33	8223	0	8446	8305	8388	8472	8890	8472	
2.5	8657	3173	5484	8351	3055	3041	5341	8484	3086	5398	8698	3411	9134	3445	9380	3479	9615	3514	
2.5	39171	16721	22450	40482	17008	39833	16680	40346	17177	23169	41124	16921	42238	17090	43374	17261	44458	17434	
2.5	2907	2765	142	3225	2808	3153	2902	3369	2837	532	3182	2680	3268	2937	3356	2966	3440	2996	
2.5	16808	16133	675	17112	16506	17395	16616	17582	16871	711	17457	17073	17830	17344	18310	17954	18768	18223	
2.5	841	2	839	915	901	5	896	926	6	920	880	884	914	939	962	982	1001	6	
2.5	34409	5355	28874	34158	35980	6018	29942	34524	5819	28705	35696	5825	36663	5883	37649	5942	38590	6001	
2.5	673	3559	-2886	6361	6861	6861	-3000	3000	1011	5389	1011	-4348	4000	4000	4000	4000	4000	4000	
2.5	141624	159330	-17706	138641	150573	139999	148889	140436	149960	-9524	143284	151632	146246	153338	150302	161030	154172	163759	
2.5	-68905	-66919	-66919	2.25	-71378	4.82	-73173	1.08	-72151	7.18	-69151	8.45	-69968	3.86	-77188	3.57	-79941	3.64	-82854
2.5	44665	7.0	7.0	11932	7.9	8990	6.0	9524	6.4	5.5	8388	5.5	7092	4.6	10728	6.7	9587	5.9	
1)	2524	11.1	11.1	3239	2297	2297	6.0	4339	6.4	2559	2559	4.6	3606	4.6	4726	6.7	5516	5.9	
1)	159	159	159	441	224	224	519	519	321	321	321	373	373	456	456	525	525	6001	
1)	11335	11335	11335	9083	9083	9083	12802	12802	8170	8170	8170	9371	9371	13409	13409	14007	14007	14007	
1)	155642	159330	155642	151404	150573	151603	148889	158096	149960	-8136	154314	151632	159596	153338	168893	161030	174220	163759	
1)	3688	86%	86%	-831	korr. GR	-2714	58000	58000	58000	86%	-2682	86%	-6257	86%	-7863	91%	-10461	91%	
1)	58460	50276	50276	-0.79%	49880	49880	49880	2.5%	59450	2.5%	59450	2.5%	2.0%	60639	2.0%	61852	2.0%	63089	
1)	8991	653	653	17945	830	830	830	19312	19312	19312	15907	15907	18502	18502	25380	25380	27180	27180	
1)	8338	197%	197%	16429	12881	12881	65%	17732	49%	14307	14307	54%	17302	38%	24180	42%	26030	26030	
1)	1044	9144	9144	73%	3611	69%	9750	4672	54%	2529	54%	3356	41%	3356	44%	4100	44%	4725	
1)	13677	33020	33020	25689	15178	15178	34521	26934	54%	18755	54%	23081	38%	23081	44%	29126	44%	35633	
1)	8715	8715	8715	-6017	-4821	-4821	-4821	-9788	-9788	-7139	-7139	-14652	-14652	-14652	-14652	-14652	-14652	-14652	
1)	-104	-104	-104	7.2	5.8	5.8	8.4	2000	8.4	13.0	13.0	16.3	2000	2000	2000	2000	2000		
1)	8715	8715	8715	-49017	-4821	-4821	-4821	-7788	-7788	-5139	-5139	-9414	-9414	-9414	-9414	-9414	-9414	-9414	
1)	121680	15000	15000	123000	79828	79828	7000	87616	70588	119680	119680	115680	117680	115680	115680	115680	113680	113680	
1)	59231	59231	59231	43172	56231	56231	56231	33384	56231	49092	49092	37682	37682	23030	23030	23030	23030	23030	
1)	29000	19856	19856	26000	22389	22389	26000	33778	29106	31139	31139	40549	40549	53201	53201	68795	68795		
1)	19856	19856	19856	16250	16250	16250	16250	29106	29106	20510	20510	29093	29093	41001	41001	55970	55970		
1)	19856	19856	19856	16250	16250	16250	16250	29106	29106	20510	20510	29093	29093	41001	41001	55970	55970		

LE Laufender Ertrag
 r % Durchschnittliche jährliche Zuwachsrate inkl. Teuerung
 1) gemäss Investitionsprogramm (separate Berechnung)
 2) Zuwachsrate Einfache Staatssteuer ab 2015
 3) Umsetzung Spitalfinanzierung & Pflegefinanzierung 1.1.2012

Stadtrat 17.10.2013 (Basiminius)

Prognose Laufende Rechnung 2013 - 2017

Beträge in 1000 Franken

	r %	RG 2012		VA 2013		HR 2013		Finanzplan 2014		VA 2014		Netto-		2015		2016		2017	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Netto-	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Netto-	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
101 Allgemeine Verwaltung	1.5	5886	718	6186	763	6110	752	5358	6281	771	5490	793	5842	6748	801	6862	809	6965	817
102 Personalleist./Geschäftsleitung	1.5	1168	0	1214	4	1225	6	1219	1229	4	1225	4	1474	1503	4	1528	4	1551	4
103 Informatik	1.5	1038	0	1046	0	1064	0	1064	1059	0	1059	0	1195	1215	0	1236	0	1255	0
104 Planung	1.5	615	30	652	11	652	11	641	660	11	649	11	647	669	11	680	11	690	11
105 Betriebskreis Dübendorf	1.5	1414	1968	1414	1740	1416	1704	-288	1431	1757	-326	1739	1756	1484	1756	1509	1774	1532	1792
110 Finanzen	1.5	955	206	933	202	974	202	774	944	204	740	215	787	1019	217	1036	219	1052	221
Kapitaldienst		917	552	858	561	867	532	335	940	561	379	564	166	833	564	974	564	1153	564
Buchgewinn Liegenschaften FV		107	6517	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Finanzen Übriges	1.5	259	2743	282	2747	289	2714	-2425	285	2802	-2517	289	2783	294	2811	299	2839	303	2867
Abschreibungen Verw. Vermögen Abfall/Abwasser		159	-159	441	441	224	224	-224	519	519	-519	321	321	0	373	456	525	0	525
Interne Verrechnungen Verzinsung Bilanzwert	1.5	1273	253	1290	273	1300	251	1049	1306	276	1030	1307	1035	1329	275	1351	278	1371	281
Steuern	1.5	50276	-50276	49880	49880	49880	49880	-49880	1599	51127	-51127	1636	51127	0	51894	52672	52672	0	53462
Gemeindesteuern ord. RG-Jahr		1706	21860	1580	22005	1577	21010	-19433	1599	23007	-21408	1636	22191	1664	22833	1692	23439	1717	24058
Übrige Steuern		7991	-7991	6000	6000	6000	6000	-6000	2399	1101	1298	2364	1410	2404	1424	2445	1438	2482	1452
Liegenschaften	1.5	2536	1391	2369	1363	2370	1305	1065	2399	1101	1298	2364	1410	2404	1424	2445	1438	2482	1452
Abz./Verzinsung Anlagenkosten ASZ (ab 2012)		1518	1525	1595	1525	1595	1525	1595	1595	1884	-1884	1595	1525	1595	1525	1595	1525	1595	1525
Interne Verrechnungen Verzinsung Bilanzwert		0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Hochbau	1.5	805	379	826	285	826	285	541	836	288	548	828	365	856	373	869	369	886	377
Tiefbau	1.5	5302	716	5753	726	5838	726	5112	5823	733	5090	5907	740	5906	747	6006	754	6096	762
Entsorgung und Betriebe	1.5	12649	12638	11619	8154	8049	8034	15	8557	8524	33	8223	8223	8364	8305	8363	8472	8505	8388
Sicherheit	1.5	8657	3173	8351	3055	8382	3041	5341	8484	3086	5398	8698	3411	9047	3445	9200	3479	9338	3514
Soziales	1.5	39171	16721	40482	17008	39833	16680	17007	40346	17177	23169	41124	16921	41827	17089	42534	17261	43172	17434
Spezialzentrum	1.5	2907	2765	3225	2808	3153	2902	2537	3369	2937	532	3182	2680	3236	2937	3291	2966	3340	2996
Alterszentrum (inkl. Baurechtszins, Abschr. / Verz. Anlagenkosten 1,525 Mio. (ab 2012))	1.5	16808	16133	17112	16506	17385	16616	719	17582	16871	711	17457	17073	17656	17344	17954	17954	18223	18223
Bildung, Jugend, Sport	1.5	841	2	915	5	901	5	896	926	6	920	880	6	905	6	920	6	934	6
Primarschule	1.5	34409	5855	34158	6037	35960	6018	29942	34524	5819	28705	35696	5825	36306	5883	36920	5942	37474	6001
Finanzvergleich; Ressourcenzuschuss		673	3559	6861	6861	6861	6861	6861	3000	3000	-3000	1011	5389	1011	4500	4500	4500	4500	4500
Strukturelle Massnahmen																			
Total Netto		141624	159330	138641	150573	139999	148889	Ergebnis verschlechterung	140436	149960	-9524	143284	151632	144846	153209	147393	155746	149745	157959
Nettoaufwand endogen, ohne Ressourcenzuschuss (%-Veränd.)			-69805	225	-71378	482	-73173	-1795	108	-72151	-9524	412	-74316	200	-75804	173	-77112	183	-78525
Nettoaufwand endogen, Ressourcenausgleich berücksichtigt, %-Veränd.			-66919	-359	-64517	-91	-66312		718	-69151		845	-69968	191	-71304	183	-72912	195	-74025
Brüttoüberschuss 2013-2017		17706	11.1	11932	7.9	8980	6.0	8954	9524	6.4	8388	5.5	8388	8363	8354	8354	8215	8215	42190
Ordentliche Abschreibungen VV PG		2524		3239		2297		4339	4339		2559		4339	3498	4085	4687	525	525	
Ordentliche Abschreibungen VV Abwasser/Abfall		159		441		224		519	519		321		321	373	456	525	525	9955	
Zusätzliche Abschreibungen VV PG 2014 - 2017		11335	inkl. Sozial Uster 4835	9083		9083		12802	12802		8170		8170	8668	9506	9955	9955	9955	
Total Brutto		155642	159330	151404	150573	151603	148889	Ergebnis verschlechterung	158096	149960	-9524	154314	151632	157385	153209	161450	155746	164912	157959
Überschuss + / Fehlbetrag -		3688	86%	-831	86%	-2714	86%	-8136	25%	59450	86%	-2682	86%	-4175	86%	-5704	86%	-9953	86%
Steuers %		58460	86%	58000	86%	58000	86%	58000	25%	59450	86%	25%	59450	15%	60342	86%	61247	15%	62166
Staatssteuertrag netto (86 % ab 2012)		50276	86%	49880	86%	49880	86%	49880	25%	51127	86%	25%	51127	15%	51894	86%	52672	15%	53462
Investitionsvolumen Verw. Vermögen Total (2013 - 2017)		8991		17949		13711		13711	19312		19312		19312	17421		19335		20673	
Investitionsvolumen Abfall/Abwasser (2013 - 2017)		653		1520		830		830	1590		1590		1590	1200		1200		1150	
Investitionsvolumen PG (2013 - 2017)		8338		16429		12881		12881	17732		17732		17732	18135		18135		19523	
Selbstfinanzierungsgrad in %		197%		66%		65%		65%	49%		54%		54%	48%		43%		40%	
Selbstfinanzierungsgrad in % (nur Politische Gemeinde)		212%		73%		69%		69%	54%		58%		58%	52%		46%		42%	
Verwaltungsvermögen Stand per 31.12. Abfall/Abwasser (inkl. ARA)		1044	9144	3611	1650	9750	4672	4672	2592	10629	3356	2592	10629	3356	11456	4100	12200	4725	12825
Verwaltungsvermögen Stand per 31.12. PG (nur abzuschr. VV / VVM)		13677	33020	25859	15178	34521	10343	26934	18755	38098	22810	18755	38098	22810	27344	27344	32225	32225	
Neuverschuldung (% Invest. abz. Bruttoüberschuss LR)		8715	-10.4	-6017	7.2	-4821	5.8	-9788	-7139	8.4	-9058	-10981	-12458	-9058	-10981	-12458	-12458	-12458	
Veränderung / Veränd. Lieg. Finanzvermögen		8715	-10.4	-4017	2000	-4821	2000	-7788	2000	2000	-7056	2000	-8981	2000	2000	2000	2000	2000	
Schuldenzunahme befristet (t), Schuldenabnahme (t)		121680	15000	123000	79828	70000	79828	121000	119680	119680	117680	119680	117680	115680	115680	113680	113680	113680	
Finanzvermögen / davon Liquiditätsüberhang 31.12. geschätzt		53231		43172		56231		33384	33384		40034		20023	40034		20023		16595	
Nettovermögen (e)/ Nettoschuld (t) (FK abz. VV)		29000		26000		26000		33778	29106		31139		20510	31139		47178		57636	
verzinsliche Schuld inkl. Abwasser/Abfall		19856		22389		16250		29106	29106		20510		20510	26741		34978		44811	
verzinsliche Schuld ohne Abwasser 31.12.																			
VV, Verwaltungsvermögen																			
FV, Finanzvermögen																			
Liquidität																			

LE Laufender Ertrag
r % Durchschnittliche jährliche Zuwachsrate inkl. Teuerung
1) gemäss Investitionsprogramm (separate Berechnung)
2) Zuwachsrate Einnächte Staatssteuer ab 2015
3) Umsetzung Spitalfinanzierung & Pflegefinanzierung 1.1.2012
7000
15000
Schuldenanstieg 2013 - 2017

	r %	RG 2012		VA 2013		HR 2013		Finanzplan 2014		VA 2014		Netto-		2015		2016		2017	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Netto-	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
101 Allgemeine Verwaltung	###	5896	718	6186	763	6110	752	5358	6261	771	5490	793	5842	6729	801	6823	809	6905	817
102 Personalarbeit/Geschäftsleitung	###	1168	2	1214	4	1225	6	1219	1229	4	1225	4	1474	1499	4	1520	4	1538	4
103 Informatik	###	1038	0	1046	0	1064	0	1064	1059	0	1059	0	1195	1212	0	1229	0	1244	0
104 Planung	###	615	30	652	11	641	11	641	660	641	649	11	647	667	11	676	11	684	11
105 Betriebskreis Dübendorf	###	1414	1968	1414	1740	1416	1704	-288	1431	1757	-326	1480	1756	1480	1774	1501	1774	1519	1792
110 Finanzen	###	955	206	933	202	974	202	774	944	204	740	215	787	1016	217	1030	219	1042	221
Kapitaldienst	###	917	552	858	561	867	532	335	940	561	379	564	166	833	564	944	564	1123	564
Buchgewinn Liegenschaften FV	###	107	6517	-6410	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Finanzen Übriges	###	259	2743	-2484	282	2747	289	-2425	285	-2425	-2517	289	-2494	293	2811	297	2939	301	2867
Abschreibungen Verw. Vermögen Abfall/Abwasser	###	159	-159	-159	441	224	224	-224	519	519	-519	373	-373	0	0	456	456	0	525
Interne Verrechnungen Verzinssung Bilanzwert	###	1273	253	1020	273	1300	251	1049	1306	276	1030	272	1035	1325	275	1343	278	1359	281
111 Steuern	###	50276	50276	-50276	49980	49980	49980	-49980	1599	23007	-51127	1636	51127	0	52405	1682	51217	0	52753
Gemeindesteuer ord. RG-Jahr	###	1706	21960	-20154	6000	6000	6000	-6000	1599	23007	-51127	1636	51127	0	52405	1682	51217	0	52753
Übrige Steuern	###	7991	-7991	0	0	0	0	0	2399	1101	1298	2364	1410	2397	1424	2430	1438	2459	1452
112 Liegenschaften	###	2536	1391	1145	1363	2370	1305	1065	2399	1101	1298	2364	1410	2397	1424	2430	1438	2459	1452
Abz. / Verzinsung Anlagekosten ASZ (ab 2012)	###	1518	1525	-1525	1525	1595	1525	1595	1595	1595	1595	1595	1525	1595	1525	1595	1525	1595	1525
Interne Verrechnungen Verzinssung Bilanzwert	###	805	379	426	285	541	288	541	836	288	548	828	365	889	369	852	373	862	377
120 Hochbau	###	5302	716	4586	726	5838	726	5112	5823	733	5090	5907	740	5889	747	5971	754	6043	762
130 Tiefbau	###	12649	12638	11	8169	8154	8034	15	8557	8524	33	8223	0	8339	8305	8388	8356	8472	8566
131 Entsorgung und Betriebe	###	8657	3173	5484	8351	3055	3041	5341	8484	3086	5398	8698	3411	9021	3445	9146	3479	9256	3514
140 Sicherheit	###	39171	16721	22450	17008	39833	16690	17007	40346	17177	23169	41124	16921	41704	17090	42284	17261	42791	17434
160 Soziales	###	2907	2765	142	2808	2902	251	3369	2937	251	3369	3182	2660	3227	2937	3272	2966	3311	2996
161 Spitzentrum	###	16808	16133	675	17112	16506	17385	16616	17582	16871	711	17457	17073	17603	17344	17848	17954	18062	18223
162 Alterszentrum (inkl. Baurechtsins, Abschr. / Verz. Anlagekosten 1,525 Mio. (ab 2012))	###	841	2	839	915	901	5	896	926	6	920	880	884	903	6	916	6	927	6
170 Bildung, Jugend, Sport	###	34409	5535	28874	6037	35980	6018	29942	34524	5819	28705	35696	5825	36199	5883	36702	5942	37142	6001
190 Primarschule	###	673	3559	-2886	6861	6861	6861	6861	3000	3000	-3000	1011	5389	3000	3000	3000	3000	3000	3000
Finanzausgleich; Ressourcenzuschuss																			
Strukturelle Massnahmen																			
Total Netto		141624	159330	-17706	138641	150573	139999	148889	140436	149960	-9524	143284	151632	144430	153207	148516	153924	148421	156987
Nettoaufwand und endogen, ohne Ressourcenzuschuss (%-Veränd.)		-89805	-89805	-89805	225	-71378	482	-73173	108	-72151	-9524	412	-74316	145	-75393	117	-76275	127	-77246
Nettoaufwand endogen; Ressourcenausgleich berücksichtigt; %-Veränd.		-66919	-66919	-66919	-359	-64517	-91	-66312	718	-69151	-9524	845	-69968	347	-72393	222	-73275	133	-74246
Bruttoüberschuss 2013-2017	42009	17706	11.1	11.1	11932	7.9	8990	6.0	9524	6.4	5.5	8388	5.5	8778	5.7	7408	4.8	8565	5.5
Ordentliche Abschreibungen VV/PG	1)	2524			3239		2297		4339		2559		2559		3389		4219		4860
Ordentliche Abschreibungen VV/Abwasser/Abfall	1)	159			441		224		519		321		321		373		456		525
Zusätzliche Abschreibungen VV/PG 2014 - 2017	1)	11335			9083		9083		12802		8170		8170		7966		10516		11002
(Planjahre gesamt 75 % der Inv.)																			
Total Brutto		155642	159330	3688	151404	150573	151603	148889	158096	149960	-9524	154314	151632	156157	153207	161707	153924	164808	166987
Überschuss +/- Fehlbetrag -		3688			-831		-831		-8136		-8136		-2682		-2950		-7783		-7822
Steuerruss %		58460			86%		86%		58460		86%		86%		86%		82%		82%
Einfache Staatssteuer 100 %		50276			-0.78%		58000		2.5%		59450		2.5%		2.5%		62460		62460
Staatssteuerertrag netto (86 % ab 2012)		50276			49880		49880		51127		51127		51127		52405		51217		52753
Investitionsvolumen Verw. Vermögen Total (2013 - 2017)		8991			17949		13711		19312		19312		19312		16340		20846		22300
Investitionsvolumen Abfall / Abwasser (2013 - 2017)		653			1520		830		1580		1200		1200		1200		1200		1150
Investitionsvolumen PG (2013 - 2017)		8338			16429		12881		17732		14307		14307		15140		19646		21150
Selbstfinanzierungsgrad in %		197%			66%		73%		49%		54%		58%		54%		36%		38%
Selbstfinanzierungsgrad in % (inkl. Investition Abfall/Abwasser)		212%			73%		69%		54%		58%		58%		54%		38%		38%
(nur Politische Gemeinden)		1044			3611		1850		4672		3356		3356		3356		4100		4725
Verwaltungsvermögen Stand per 31.12 Abfall/Abwasser (inkl. ARA)		13677			25659		15178		26934		18755		18755		22540		27451		32739
Verwaltungsvermögen Stand per 31.12 PG (nur abzusch. VV / VVM)		8715			-6017		-4821		-9788		-7139		-7139		-7562		-13438		-13734
Neuverschuldung (%) Invest. abz. Bruttoüberschuss LR		-104			2000		-4821		2000		2000		2000		2000		2000		2000
fehlende Steuerprozent für SFG=100 %		8715			7.2		5.8		8.4		8.4		8.4		8.4		8.6		14.5
Veränderung / Veränd. Lieg. Finanzvermögen		8715			-4017		-4821		-7788		-5139		-5139		-5562		-11438		-11734
Schuldennahme bereinigt (c): Schuldenabnahme (c)		121680			123000		121680		121000		119680		117680		117680		115680		113680
Finanzvermögen "divon Liquiditätsüberhang 31.12. geschätzt		66449			43172		26000		33778		29106		33778		38701		48139		59874
Fremdkapital		53231			26000		16250		29106		20510		29106		25245		35939		47049
Nettovermögen (c) Nettoschuld (c) (FK abz. VV)		29000			22589		16250		29106		20510		29106		25245		35939		47049
vorzinsliche Schuld inkl. Abwasser/Abfall		19856																	
VV Vermittlungsvermögen		19856																	
LE Laufender Ertrag																			
r % Durchschnittliche jährliche Zuwachsrate inkl. Teuerung																			
FV Finanzvermögen																			
Liquidität																			

1) gemäss Investitionsprogramm (separate Berechnung)
 2) Zuwachsrate Einfache Staatssteuer ab 2015
 3) Umsetzung Spitalfinanzierung & Pflegefinanzierung 1.1.2012

Prognose Laufende Rechnung 2013 - 2017
 Beträge in 1000 Franken

Stadtrat 17.10.2013 (tief)

Nr.	r %	RG 2012		VA 2013		HR 2013		Finanzplan 2014		VA 2014		2015		2016		2017	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Netto- ergebnis	Aufwand	Ertrag	Netto- ergebnis	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
101	2.5	5886	718	6186	763	6110	752	5358	6261	771	6635	793	6815	801	6998	809	7173
102	2.5	1168	0	1214	4	1225	6	1219	1229	4	1478	4	1518	4	1559	4	1598
103	2.5	1038	0	1046	0	1064	0	1064	1059	0	1195	0	1227	0	1260	0	1292
104	2.5	615	30	652	11	652	11	641	660	11	668	11	676	11	694	11	711
105	2.5	1414	1968	1414	1740	1416	1704	-288	1431	1757	1459	1738	1489	1756	1539	1774	1792
110	2.5	955	206	933	202	974	202	774	944	204	1002	215	1029	217	1057	219	1083
		917	552	858	561	867	532	335	940	561	730	564	833	564	1029	564	1208
		107	6517	-6410	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
		259	2743	-2484	282	2774	2714	-2425	285	2802	289	2783	297	2811	305	2839	313
		159	-159	441	0	224	0	-224	519	-519	321	373	0	373	0	456	0
111	2.5	1273	253	1290	273	1300	251	1049	1306	276	1307	272	1342	275	1378	278	1412
		1706	50276	-50276	6000	49980	49980	-49980	1599	51127	1636	51127	0	51894	1725	55735	0
		7991	-7991	0	6000	6000	6000	-6000	2399	1101	2364	1410	2428	1424	2493	1438	2555
112	2.5	2536	1391	2369	1363	2370	1305	1065	2389	1101	2384	1525	2428	1424	2493	1438	2555
		1518	1525	-1525	1518	1595	1525	1595	1595	1884	1595	1525	1595	1525	1595	1525	1525
120	2.5	805	379	826	285	826	285	541	836	288	828	365	850	369	873	373	895
130	2.5	5302	716	5753	726	5838	726	5112	5823	733	5907	740	5964	747	6124	754	6277
131	2.5	12649	12638	8169	8154	8049	8034	15	8557	8524	8223	8223	8446	8305	8673	8388	8890
140	2.5	8657	3173	8351	3055	8382	3041	5341	8484	3086	8698	3411	9134	3445	9380	3479	9615
160	2.5	39171	16721	40432	17008	39833	16680	17007	40346	17177	41124	16921	42238	17090	43374	17261	44458
161	2.5	2907	2765	3225	2808	3153	2902	251	3369	2837	3182	2680	3268	2937	3356	2966	3440
162	2.5	16808	16133	17112	16506	17385	16616	719	17582	16871	17457	17073	17830	17344	18310	17954	18768
170	2.5	841	2	915	5	901	5	896	926	6	880	6	914	6	939	6	962
190	2.5	34409	5535	34158	6037	35960	6018	29942	34524	5819	35686	5825	36663	5883	37649	5942	38590
		673	3559	-2886	6861	6861	6861	-3000	3000	5389	1011	5389	4500	4500	4500	4500	4500
		141624	159330	-17706	138641	139999	148889	Erbhöhen verschlechterung	140436	149960	143284	151632	146246	152950	150310	158221	154180
		-69805	-69805	-1795	225	-71378	482	-73173	108	-72151	412	-74316	386	-77188	357	-79941	364
		-66919	-66919	-64517	-359	-64517	-0.91	-66312	718	-69151	845	-69968	389	-72668	379	-75441	386
		37897	6.2	11.1	7.9	6.0	6.0	6.4	9524	6.4	8388	5.5	6704	7911	6024	6024	37897
		2524	1	441	3239	2297	2297	4339	4339	2559	2559	5.5	3606	4575	5315	5315	3.8
		159	1	441	441	224	224	519	519	321	321	373	456	456	525	525	4.54%
		11335	1	9083	9083	9083	9083	12802	12802	8170	8170	9371	12427	12427	12427	12988	37897
		155642	159330	151404	150573	151603	148889	158096	149960	154314	151632	151632	159596	152950	167767	158221	173007
		3688	86%	-831	korr. GR	-2714	86%	-8136	86%	59450	-2682	86%	-6646	86%	-9546	31%	31%
		58460	58460	58460	58460	58460	58460	58460	58460	58460	58460	58460	58460	58460	58460	58460	58460
		50276	50276	49880	49880	49880	49880	51127	51127	51127	51127	51127	51127	51127	51127	51127	56571
		8991	653	8338	197%	21%	1044	13677	8715	-8017	-8281	-8281	8842	8842	8842	8842	8842
		9144	33020	9144	33020	9144	33020	9144	9144	9144	9144	9144	9144	9144	9144	9144	9144
		8715	-8715	-8715	-8715	-8715	-8715	-8715	-8715	-8715	-8715	-8715	-8715	-8715	-8715	-8715	-8715
		8715	8715	8715	8715	8715	8715	8715	8715	8715	8715	8715	8715	8715	8715	8715	8715
		121680	15000	123000	123000	121680	7000	87616	87616	119680	119680	119680	117680	115680	115680	115680	115680
		59231	59231	43172	43172	56231	56231	33384	33384	49092	49092	37294	37294	21336	21336	1806	46425
		29000	19856	26000	22389	26000	16250	33778	29106	31139	20510	40937	54395	42695	72425	59600	43950
		19856	19856	19856	19856	19856	19856	19856	19856	19856	19856	19856	19856	19856	19856	19856	19856

LE Laufender Ertrag
 r % Durchschnittliche jährliche Zuwachsrate inkl. Teuerung
 1) gemäss Investitionsprogramm (Separate Berechnung)
 2) Zuwachsrate Einfache Staatssteuer ab 2015
 3) Umsetzung Spitalfinanzierung & Pflegefinanzierung 1.1.2012

Neu	Konto-Nummer FIBU	Bau-Nr	Investitionsvorhaben	Prior /Stand	Total Netto 2013-2022	2013	2014	2015	2016	2017	ab 2018	ab 2023	Bemerkungen / Begründungen Zweck des Geldmitteleinsatzes
			Priorität = Nachholbedarf (N) = Entwicklungsbedarf (E) = Wahlbedarf (W)	Ausführungsstand 1 In Ausführung 2 Bewilligte Kredite 3 Vorhaben mit Kostenvoranschlag 4 Übrige Vorhaben									
			1. Allgemeine Verwaltung										
			Informatik										
	1020.5060.27		Ausbau WLAN gesamtes Stadthaus	E 1	90	90							
	1020.5060.28		File- und Mailarchivierung	E 4	85	85							
	1020.5060.29		Ersatzbeschaffung Netzwerk / Aktivkomponenten	E 4	220	100	120						
Neu	1020.5060.20		Informatikentwicklung gemäss Strategie	E 4	50	50							
	1020.5060.21		Sicherheitsmassnahmen (Mobile Services)	E 4	100	100							Sicherheitskonzept "Informatik- und Datensicherheit" für die Sicherheit der Informatik sowie der Daten im Stadthaus allgemein.
	1020.5060.xx		Ersatzbeschaffung PC, Lizenzen, Server	E 4	600	0	600						
	1020.5060.xx		Integrierte Telefonie	E 4	400	400							
	1020.5060.xx		Ersatz Gesamtsystem gemäss Strategie	E 4	1'250						1'250		
	1020.5060.xx		Ersatz Gesamtsystem gemäss Strategie	E 4	0						1'250		
			Liegenschaften: Verwaltungsvermögen und Verwaltungsgebäude										
	1090.5030.13		Unterhalt und Werterhaltung Liegenschaften Verwaltungsvermögen Ausführung 2013	N/E 4	550	550							
	1090.5030.14		Unterhalt und Werterhaltung Liegenschaften Verwaltungsvermögen Ausführung 2014	N/E 4	500	500							
	1090.5030.xx		Unterhalt und Werterhaltung Liegenschaften Verwaltungsvermögen (gemäss Strategie)	N/E 4	3'500	500	500	500	500	500	2'000	3'000	

Einheit: 1'000 Fr.

Neu	Konto-Nummer FIBU	Bau- Nr	Investitionsvorhaben	Prior /Stand	Total Netto 2013-2022	2013	2014	2015	2016	2017	ab 2018	ab 2023	Bemerkungen / Begründungen Zweck des Geldmitteleinsatzes
			Priorität = Nachholbedarf (N) = Entwicklungsbedarf (E) = Wahlbedarf (W)	Ausführungsstand 1 In Ausführung 2 Bewilligte Kredite 3 Vorhaben mit Kostenvorschlag 4 Übrige Vorhaben									
	1090.5030.54		Usterstrasse 105 (Bauhof), Neubau, inkl. Erweiterung und Überdachung Altstoffsammelstelle	N 1	7'100	2'900	4'200						Volksabstimmung 11. März 2012 (Aufteilung geschätzt)
	1090.5030.26		Stadthaus- und Leepüntareal, Abbruch der Liegenschaften	E 1	171	171							SRB 12-177; 07.06.2012 (Aufteilung der Kosten aktuell geschätzt)
	1090.5030.		Öffentliche WC-Anlagen WC Anlage Chilbiplatz	N 4	270	0	270						Die Installation einer WC Anlage beim Chilbiplatz wird geprüft
			Total 2013 - 2022		14'886	3'896	4'970	1'170	1'100	500	3'250	4'250	
			Total 2013 - 2017 (N+E)		11'636								
			Vorjahr		11'616								
			Abweichung (Mehraufwand)		20								
			2. Öffentliche Sicherheit										
			Stadtpolizei										
	1110.5060.16		Stadtpolizei, Patrouillenfahrzeug DW3	E 2	231	77				77	77	77	Grundsatz bei Fahrzeugen: Nettobeträge nach Abzug Beitrag Wangen-Brüttsellen Nettobetrag (-23%); 4-Jahres Turnus (X5)
	1110.5060.14		Stadtpolizei, Patrouillenfahrzeug DW2	E 4	62				62		62	62	Nettobetrag (-23%); Zivil-Fz; 5 Jahres- Turnus
	1110.5060.12		Stadtpolizei, Patrouillenfahrzeug DW1	E 1	154		77				77	77	Nettobetrag (-23%); 4-Jahres Turnus
	1110.5060.xx		Polizeimotorrad 1	E 4	17					17		17	Nettobetrag (-23%)
	1110.5060.xx		Polizeimotorrad 2	E 4	17					17		17	do.
	1110.5060.17		Mannschaftstransporter	E 4	124	62					62		Neuanschaffung, siehe SRB 09.02.2012 Nettobetrag (-23%); 9-Jahres Turnus
	1110.5060.xx		Stadtpolizei; Ersatzanschaffung Laser	E 4	39				39				do.
			Stadtpolizei; Ersatzanschaffung Radar	E 4	92						92		do.

**Investitionsprogramm 2013 - 2017 / ab 2018
sowie ab 2022**

(Nachhol- und Entwicklungsbedarf)

Verwaltungsvermögen

Einheit: 1'000 Fr.

Neu	Konto-Nummer FIBU	Bau- Nr	Investitionsvorhaben	Prior /Stand	Total Netto 2013-2022	2013	2014	2015	2016	2017	ab 2018	ab 2023	Bemerkungen / Begründungen Zweck des Geldmitteleinsatzes
			Priorität = Nachholbedarf (N) = Entwicklungsbedarf (E) = Wahlbedarf (W)	Ausführungsstand 1 In Ausführung 2 Bewilligte Kredite 3 Vorhaben mit Kostenvorschlag 4 Übrige Vorhaben									
	1110.5030.1		Sicherheit Gebäude Stadtpolizei "Haus der Sicherheit"	N 4	50		50						Vorprojektstudie Vision "Haus der Sicherheit", weiteres Vorgehen mit terminierten Finanzierungsplanung
			Feuerwehr										
	1140.5060.15		Feuerwehr Ersatzbeschaffung Fahrzeuge	E 4	1'100	400	0	100	70		530	150	Nettobeträge nach Abzug Subvention GVZ: 2011: Mehrzweckfahrzeug; 2013: Pionierfahrzeug
	1140.5060.xx		Atemschutzkompressor (FW Lokal)	N 4	0								Ersatz altershalber (30 jährig)
	1140.5030.4		Unterhalt FW Gebäude	E 4	160	80		80					Notwendiger Unterhalt
	1140.5060.1		Ersatz Scherenlift FW Gebäude	E 4	30	30							Ersatz altershalber (defekt)
Neu	1140.5060.2		Ersatz Hubstapler	E 1	45		45						Ersatz altershalber (defekt)
			Total 2013 - 2022		2'121	649	95	257	109	111	900	246	
			Total 2013 - 2017 (N+E) Vorjahr		1'221								
			Abweichung (Mehraufwand)		1'182								
					39								
			3. Bildung										
	1217.5030		Schulhaus Wil, Erweiterung	E 4	7'000						7'000		Weiterentwicklung der Schulanlage mit einem Anbau (Schulraumkonzept).
	1217.5030.11		Schulverwaltung, Usterstrasse 16, Sanierung	N 4	280			280					Sanierung Untergeschoss. Beheben von Feuchteschäden, bauenergetische Massnahmen und Ergänzung Sanitäranlagen
	1217.5030.62		Kindergarten und Wohnhaus Obere Zelglistrasse, Teilsanierung	N 1	1'672	177	248	1'247					Teilsanierung (Schulraumkonzept).
	1217.5030		Pausenplatzgestaltung	N 1	600								Ergänzungen auf den Pausenplätzen.
	1217.5030.123					150							Flugfeld
	1217.5030.124						150						Sonnenberg
	1217.5030.125							150					Wil
	1217.5030.126								150				Gockhausen Projekt Ende 2016 abgeschlossen

**Investitionsprogramm 2013 - 2017 / ab 2018
sowie ab 2022**

(Nachhol- und Entwicklungsbedarf)

Verwaltungsvermögen

Einheit: 1'000 Fr.

Neu	Konto-Nummer FIBU	Bau- Nr	Investitionsvorhaben	Prior /Stand	Total Netto 2013-2022	2013	2014	2015	2016	2017	ab 2018	ab 2023	Bemerkungen / Begründungen Zweck des Geldmitteleinsatzes
			Priorität = Nachholbedarf (N) = Entwicklungsbedarf (E) = Wahlbedarf (W)	Ausführungsstand 1 In Ausführung 2 Bewilligte Kredite 3 Vorhaben mit Kostenvorschlag 4 Übrige Vorhaben									
	1217.5030.153		Bauenergetische Massnahmen	N 1	150	150							Bauenergetische Massnahmen auf den Grundlagen der bautechnischen Erhebung. Projektabschluss Ende 2013, weil Aufgaben im Schulraumkonzept integriert sind.
	1217.5030.35		Schulhaus Gockhausen, Umnutzung Dachgeschoss	N 1	1025	90	301	634					Ausbau Dachgeschoss für Schulraum (Schulraumkonzept).
	1217.5030		Turnhalle Gockhausen, Gesamtsanierung	N 4	770	70	350	350					Sanierung der Turnhalle.
	1217.5030.15		Schulzahnklinik, Ersatz Behandlungsstühle	N 1	150	150							Ersatz von 2 Behandlungsstühlen.
	1217.5030.107		Primarschulhaus Stägenbuck, Schulraum bereitstellen	E 1	280	280							Nach dem Auszug der Kantonschule müssen die Schulzimmer für den Schulbetrieb der Primarschule hergerichtet werden (gebundene Kosten).
	1217.5030.105		Primarschulhaus Stägenbuck, Gesamtsanierung	N 1	13'500	250	250	0	875	5'375	6'750		Projektüberprüfung mit der Sekundarschule, weshalb pro memoria-Zahl aufgeführt ist. Angegebener Betrag betrifft eine Sanierung des Primarschulhauses.
Neu	1217.5030.108		Abdichtung Lernschwimmbecken	N 3	150		150						Wasserbeckenabdichtung im Sinne einer Überbrückungsmassnahme bis zum Bau eines neuen Hallenbades oder einer Gesamtsanierung.
	1217.5030		Schulanlage Stägenbuck, Sanierung Lernschwimmbecken und Sporthalle	N 4	2'800						2'800		Abhängig von der Sportinfrastruktur-Strategie der Stadt.
	1217.5030		Schulzahnklinik, Ersatz Röntgenapparat	N 3	150			150					Ersatz Röntgenapparat.
	1217.5030.50		Schulhaus Wil, Umnutzung Dachgeschoss	N 1	625	64	261	300					Ausbau Dachgeschoss für Schulraum (Schulraumkonzept).
	1217.5030.41		Schulhaus Gfenn, Gesamtsanierung	N 4	930	100	415	415					Gesamtsanierung. Gebäude steht unter Schutz. Entscheid betreffend Nutzung der Schule ist noch offen (Schulraumkonzept).

**Investitionsprogramm 2013 - 2017 / ab 2018
sowie ab 2022**

(Nachhol- und Entwicklungsbedarf)

Verwaltungsvermögen

Einheit: 1'000 Fr.

Neu	Konto-Nummer FIBU	Bau- Nr	Investitionsvorhaben	Prior /Stand	Total Netto 2013-2022	2013	2014	2015	2016	2017	ab 2018	ab 2023	Bemerkungen / Begründungen Zweck des Geldmitteleinsatzes
			Priorität = Nachholbedarf (N) = Entwicklungsbedarf (E) = Wahlbedarf (W)	Ausführungsstand 1 In Ausführung 2 Bewilligte Kredite 3 Vorhaben mit Kostenvorschlag 4 Übrige Vorhaben									
	1217.5030		Schulhaus Sonnenberg, Erweiterung	N 4	4'508	0	0	0	0	275	4'233		Schulraumergänzung im Quartier (Schulraumkonzept).
	1217.5030		Kindergarten Sonnenberg, Gesamtsanierung	N 4	780	88	346	346					Gesamtsanierung (Schulraumkonzept).
	1217.5030.74		Schulliegenschaft im Zwingarten 9, Innensanierung	N 1	150	150							Innensanierung der Betreuungsräume.
	1217.5030.82		Schulanlage Birchlen, Gesamtsanierung und Erweiterung	N 1	17'000	245	564	1'878	5'446	5'446	3'421		Gesamtsanierung und Erweiterung Schulanlage Birchlen (Schulraumkonzept).
	1217.5030		Schulanlage Dorf, Gesamtsanierung	N 4	9'624	0	0	0	0	190	9'434		Gesamtsanierung Schulanlage Dorf (Schulraumkonzept).
	1217.5030.14		Kindergarten Strehlgasse, Gesamtsanierung	N 4	680	82	299	299					Gesamtsanierung Kindergarten Strehlgasse (Schulraumkonzept).
	1217.5030		Schulhaushartplätze, Sanierung	N 4	2'150	50	150	150			1'800		Sanierung der Schulhaushartplätze. Birchlen, Dorf, Stägenbuck und Gfenn werden mit dem jeweiligen Projekt ausgeführt.
	1217.5030		Schulinformatik, Ersatzbeschaffung	E 4	1'500						1'500	1'500	Nach rund 7 Betriebsjahren muss die Schulinformatik jeweils wieder auf den neuesten technischen Stand gebracht werden.
	1217.5030		Schulibus, Ersatzbeschaffung	E 4	0							80	Nach rund 10 Betriebsjahren wird mit einem Ersatzkauf des Schulbusses gerechnet.
			Total 2013 - 2022		66'474	1'706	2'006	5'096	8'181	12'547	36'938	1'580	
			Total 2013 - 2017 (N+E)		29'536								
			Vorjahr		31'366								
			Abweichung (Mehraufwand)		-1'830								
			4. Kultur und Freizeit										
			Schützenhaus										
	1340.5030.xx		Sanierung Kugelhang	E 4	1'500						1'500		Umsetzung Umweltschutzgesetz (2020)
Neu	1340.5030.3		Sanierung Schallschutz	E 4	60		60						

Einheit: 1'000 Fr.

Neu	Konto-Nummer FIBU	Bau- Nr	Investitionsvorhaben	Prior /Stand	Total Netto 2013-2022	2013	2014	2015	2016	2017	ab 2018	ab 2023	Bemerkungen / Begründungen Zweck des Geldmitteleinsatzes
			Priorität = Nachholbedarf (N) = Entwicklungsbedarf (E) = Wahlbedarf (W)	Ausführungsstand 1 In Ausführung 2 Bewilligte Kredite 3 Vorhaben mit Kostenvorschlag 4 Übrige Vorhaben									
			6. Verkehr										
			Strassenbauten										
			Nach der Zusammenstellung "Zustand der "Strassen und Wege" von 2005 müssen pro Jahr 3,20 Mio. Franken für Erneuerung bzw. Sanierungen der Verkehrswege (ohne Kunstbauten) in der IR eingestellt und verbaut werden. Erneuerungsintervall 25 Jahre Sammel- / 40 Jahre Erschliessungsstrassen. Neuwert des Strassennetzes 170 Mio. Franken. Bei Aufwendungen von 2 Mio. Franken in der IR und 0,4 Mio. Franken in der LR pro Jahr kann der heutige bauliche Zustand über die nächsten Jahre gehalten werden bzw. das Erneuerungsintervall beträgt so 30 Jahre bei Sammel- und 50 Jahre bei Erschliessungsstrassen. Im Bereich Kunstbauten ist in den nächsten Jahren mit zusätzlichen Aufwendungen zu rechnen.										
	1620.5010.1		Werterhalt Infrastruktur Verkehrswege	N 4	17'250	1'350	1'350	1'350	1'350	1'850	10'000	10'000	
	1620.5010.53		Sanierungen Öffentliche Beleuchtung	N 3	1'350	150		150	150	150	750	750	
	1620.5010.54		Sanierungen Öffentliche Beleuchtung, Ausführung 2014	N 4	150		150						
	1620.5010.61		Werterhalt Infrastruktur Kunstbauten	N 4	1'700	100		200	200	200	1'000	1'000	
	1620.5010.64		Werterhalt Infrastruktur Kunstbauten, Ausführung 2014	N 4	200		200						
	1620.5010.		Lärmschutzmassnahmen an Strassen	N 3	1'500						1'500		Die Frist für die Lärmsanierung an Gemeindestrassen läuft am 13. März 2018 aus
			Objektkredite										
	1620.5010.220	220	Untere Geerenstrasse, Sanierung	N 1	840	840							Im Bau
	1620.5010.170	121	Glatt-Brücke Bahnhofstrasse, Ersatz	N 2	3'500		300	2'000	1'200				
	1620.5010.		Stettbach Aufgang Nord	N 4	1'000						1'000		Angemeldet im Aggloprogramm Phase II (A)
	1620.5010.11		Gesamtverkehrskonzept (GVK) Umsetzung Konzept sichere Schulwege	N 4	330	80	75	75	50	50			SRB vom 10.5.2010; Genehmigung weitere Massnahmen gemäss Konzept; Aktuell Schuljahr 13/14

**Investitionsprogramm 2013 - 2017 / ab 2018
sowie ab 2022**

(Nachhol- und Entwicklungsbedarf)

Verwaltungsvermögen

Einheit: 1'000 Fr.

Neu	Konto-Nummer FIBU	Bau- Nr	Investitionsvorhaben	Prior /Stand	Total Netto 2013-2022	2013	2014	2015	2016	2017	ab 2018	ab 2023	Bemerkungen / Begründungen Zweck des Geldmitteleinsatzes
			Priorität = Nachholbedarf (N) = Entwicklungsbedarf (E) = Wahlbedarf (W)	Ausführungsstand 1 In Ausführung 2 Bewilligte Kredite 3 Vorhaben mit Kostenvorschlag 4 Übrige Vorhaben									
	1620.5010.166		Gesamtverkehrskonzept (GVK) Umsetzung Velokonzept	N 1	350	100	100	50	50	50			Stadtratsbeschluss vom 7. Juli 2011 für 1. Priorität (Kredit Fr. 160'000). Aktuell Prio 2 in Bearbeitung
	1620.5011.8		Gesamtverkehrskonzept (GVK) Umsetzung Parkraumkonzept;	N 4	300	100	50	50	50	50			Umsetzung gemäss Konzept: Erlass Reglement/Umsetzung montäre Massnahmen im Zentrum/neue weisse Parkzonen/Parkregime an weiteren Örtlichkeiten (andere Rechtsregelungen)
	1620.5010.12		Gesamtverkehrskonzept Umsetzungsmassnahmen, Projekte und weitere Konzepte	N 4	900	300	300	100	100	100			SRB vom 12.4.2012; Bestätigung Massnahmen mit Auftrag. Die Umsetzung wird weitere Kosten auslösen.
	1620.5010.176		Meiershofstrasse	N 3	850	300	300	550					
	1620.5010.		Greifenseestr. Im Pantloo; Fussweg	N 4	300			300					
	1620.5010.18		Hermikonstrasse, 1. Etappe Uster- bis Claridenstrasse, Sanierung / Ersatz MWK	N 3	750	150	600						
	1620.5010.		Hermikonstrasse, 2. Etappe Clariden- bis Raubbühlstrasse, Sanierung	N 3	1'800			1'800					
	1620.5010.		Untere Geerenstrasse, Geeren Sanierung	N 4	1'000						1'000		
	1620.5010.17		Fussgängerbrücke Memphis Unterwasserseitig	N 2	505	505							Ergänzung der wichtigen Verbindung Überland- / Meiershofstrasse
	1620.5010.35		Wegbeleuchtung Radweg Neugut- bis Überlandstrasse	N 4	50	50							Ausbau im Zusammenhang mit dem vom Kanton erstellten Radweg
	1620.5010		Ersatz Absperrung Chilbiplatz	N 3	100	100							Absperrung ist defekt.
	1620.5060.13		Fahrzeuge Fahrzeuge für den Unterhalt, Ersatz (Sammelkonto)	N 3	910	60	150	150	150	150	400	1'245	jährlicher Ersatzbedarf gemäss Ersatzplan Tiefbau 2014 Elektrotapler 40', Ersatz Bucher mit Streuer 170', Ersatz Ele. Piaggio 70'.

**Investitionsprogramm 2013 - 2017 / ab 2018
sowie ab 2022**

(Nachhol- und Entwicklungsbedarf)

Verwaltungsvermögen

Einheit: 1'000 Fr.

Neu	Konto-Nummer FIBU	Bau- Nr	Investitionsvorhaben	Prior /Stand	Total Netto 2013-2022	2013	2014	2015	2016	2017	ab 2018	ab 2023	Bemerkungen / Begründungen Zweck des Geldmitteleinsatzes
			Priorität = Nachholbedarf (N) = Entwicklungsbedarf (E) = Wahlbedarf (W)	Ausführungsstand 1 In Ausführung 2 Bewilligte Kredite 3 Vorhaben mit Kostenvorschlag 4 Übrige Vorhaben									
	1620.5060.14		Fahrzeuge für den Unterhalt, Ersatz (Sammelkonto) Ausführung 2014		180	180							
	1620.5060.43		Fahrzeuge/Geräte Gärtnerei, Ersatz (Sammelkonto)	N 3	610	60	100	100	100	100	250	250	jährlicher Ersatzbedarf gemäss Ersatzplan Tiefbau
	1620.5060.44		Fahrzeuge/Geräte Gärtnerei, Ersatz (Sammelkonto) Ausführung 2014		130	130							
	1620.5060.		Ersatz Raupendumper	N 2	0								Raupendumper wird für Erdtransporte bei Bestellungen etc. eingesetzt, technische Nutzungsdauer erreicht
	1620.5060.35		Ersatzbeschaffung der Anhängerstreuer	N 4	75	75							Die alten Anhängesalzstreuer haben ihre technische Nutzungsdauer überschritten.
Neu	1620.5640.10		Projekt Pilotfahrzeug mit Wasserstoff	N 1	120		30	60	30				Testbetrieb Wischfahrzeug über 2 Jahre in Zusammenarbeit mit EMPA Dübendorf und dem Projekt H2
	1620.5610		Baukostenanteile										
	1620.5610.3		Zürich- Höglstrasse, Umgestaltung	N 1	1'215		600	615					Bau 2014 / Zahlung an Kanton je hälftig 2014/2015
	1650.5640		Regionalverkehr										
	1650.5640.xx		Velostationen	N 4	0								Ergänzungen und Reparatur der Velostation Gockhausen.
	1650.5030.4		Abfallkübel bei Haltestellen	N 4	0								
	1650.5030.5		Bushaltestellen Ausrüstung	N 4	100	100							Infrastrukturbauten
	1650.5030.xx		Bushaltestelle EMPA	N 3	600						600		Infrastrukturergänzung mit Buswartekabine
			Total 2013 - 2022		38'665	3'365	4'520	6'350	5'230	2'700	16'500	13'245	
			Total 2013 - 2017 (N+E) Vorjahr		22'165								
			Abweichung (Mehraufwand)		24'846								
					-2'681								

**Investitionsprogramm 2013 - 2017 / ab 2018
sowie ab 2022**

(Nachhol- und Entwicklungsbedarf)

Verwaltungsvermögen

Einheit: 1'000 Fr.

Neu	Konto-Nummer FIBU	Bau- Nr	Investitionsvorhaben	Prior /Stand	Total Netto 2013-2022	2013	2014	2015	2016	2017	ab 2018	ab 2023	Bemerkungen / Begründungen Zweck des Geldmitteleinsatzes
			Priorität = Nachholbedarf (N) = Entwicklungsbedarf (E) = Wahlbedarf (W)	Ausführungsstand 1 In Ausführung 2 Bewilligte Kredite 3 Vorhaben mit Kostenvorschlag 4 Übrige Vorhaben									
			7. Abwasserbeseitigung										
			Annahme: Lebensdauer der Kanalisationsbauten ca. 80 Jahre = Erneuerungsbedarf pro Jahr ca. 1'200 Meter Kanal.										
	1710.5010.1		Diverse Kanalsanierungen	N 3	21'360	1'560	1'900	1'150	1'750	2'500	12'500	12'500	Sammelkredit
	1710.5010.97		Tiefbauten Abwasser, Kanalisations- anschlussgebühren (Einnahmen)	E 3	-15'000	-1'500	-1'500	-1'500	-1'500	-1'500	-7'500	-7'500	
	1710.5010.142		Untere Geerenstrasse, Ersatz	N 1	570	570							Auch Strassenbau
	1710.5010.		Hermikonstrasse, 1. Etappe Uster- bis Claridenstrasse, Sanierung / Ersatz	N 4	750		750						do.
	1710.5010.		Hermikonstrasse, 2. Etappe Clariden- bis Raubbühstrasse, Sanierung	N 4	750			750					do.
	1710.5010.140		Meiershofstrasse	N 4	1'200		600	600					do.
			Total 2013 - 2022		9'630	630	1'000	1'000	1'000	1'000	5'000	5'000	
			Total 2013 - 2017 (N+E)		4'630								
			Vorjahr		5'450								
			Abweichung (Mehraufwand)		-820								
			8. Abfallbeseitigung										
	1720.5010.xx		Sammelstellen Quartiere	E 4	600	150	150	150	150	150			
	1720.5010.10		Sammelstellen Quartiere, Ausführung 2014	E 4	150		150						
	1720.5010.xx		Sammelstelle Giessen	E 4	0		0				0		
	1720.5010.14		zwei Sammelstelle Hochbord	E 4	0	0	0	0	0	0			
	1720.5010.13		Sammelstelle Zwicky Areal	E 4	0								
			Mobilien										
	1720.5060.13		Neue Abfallkübel / Littering	N 2	150	50		50	50				
	1720.5060.14		Neue Abfallkübel / Littering, Ausführung 2014	N 2	50		50						

**Investitionsprogramm 2013 - 2017 / ab 2018
sowie ab 2022**

(Nachhol- und Entwicklungsbedarf)

Verwaltungsvermögen

Einheit: 1'000 Fr.

Neu	Konto-Nummer FIBU	Bau- Nr	Investitionsvorhaben	Prior /Stand	Total Netto 2013-2022	2013	2014	2015	2016	2017	ab 2018	ab 2023	Bemerkungen / Begründungen Zweck des Geldmitteleinsatzes
			Priorität = Nachholbedarf (N) = Entwicklungsbedarf (E) = Wahlbedarf (W)	Ausführungsstand 1 In Ausführung 2 Bewilligte Kredite 3 Vorhaben mit Kostenvorschlag 4 Übrige Vorhaben	950	200	200	200	200	150	0	0	
			Total 2013 - 2022		950								
			Total 2013 - 2017 (N+E) Vorjahr		1'260								
			Abweichung		-310								
	1740.5010.x		9. Friedhof Friedhoferweiterung im nordöstlichen Bereich (Projektierung, Ausführung, Landerwerb)	N 4	0							600	
	1740.5010.3		Sanierung Wege, Zugänge	N 2	80	80							
	1740.5010.6		Friedhof, Erweiterung Gemeinschaftsgrab	N 1	60	60							
	1740.5060.1		Friedhof, Ersatz Piaggio, City Ranger		110	110							Piaggio hat die technische Nutzungsdauer überschritten. Anschaffung City Ranger Reinigungsmaschine.
			Total 2013 - 2022		250	80	170	0	0	0	0	600	
			Total 2013 - 2017 (N+E) Vorjahr		250								
			Abweichung		350								
			10. Gewässerunterhalt Bachsanierungen / - sohlenabsenkungen	N 4	1'000	100	100	100	100	100	500		jährlicher Bedarf
	1750.5010.10		Breitbach, Hochwasserschutzkonzept	E 3	750	50	500	200					
	1750.5010.28		Chriesbach, Neugestaltung	N 1	300	300							Kostenanteil an die Revitalisierung Glatt bis SBB Viadukt. Kredit ist vom SR bereits bewilligt.
	1750.5010.xx		Wisbach, Anteil an Ausbau	E 3	300			300					
	1750.5010.36		Stettbach, Bachkonzept zur Hangentlastung mit neuem Bachlauf	E 1	250		250						
Neu	1750.5010.33		Hochwasserschäden 2012	N 1	1'193	597	596						gem SRB 12-299 vom 4.10.2012

Einheit: 1'000 Fr.

Neu	Konto-Nummer FIBU	Bau- Nr	Investitionsvorhaben	Prior /Stand	Total Netto 2013-2022	2013	2014	2015	2016	2017	ab 2018	ab 2023	Bemerkungen / Begründungen Zweck des Geldmitteleinsatzes
			Priorität = Nachholbedarf (N) = Entwicklungsbedarf (E) = Wahlbedarf (W)	Ausführungsstand 1 In Ausführung 2 Bewilligte Kredite 3 Vorhaben mit Kostenvorschlag 4 Übrige Vorhaben									
			Total 2013 - 2022		3'793	997	996	900	300	100	500	500	
			Total 2013 - 2017 (N+E) Vorjahr Abweichung (Mehraufwand)		3'293 2'350 943								
			11. Raumordnung										
	1790.5810.4		Planungszone Wangenstrasse	E 4	320	110	210				0		Kostenschätzung
	1790.5810.3		Entwicklung Leepünt-Areal	E 4	400	100	150	150			0		Kreditvorlage GR ca. Ende 2012 / Anfang 2013
			Total 2013 - 2022		720	210	360	150	0	0	0	0	
			Total 2013 - 2017 (N+E) Vorjahr Abweichung		720 720 0								
			12. Energie										
	1869.5600.1		NEST-Projekt der Empa	E 1	250	0	0	125	125		0		Beitrag an die modulare Forschungs- und Demonstrationsplattform des Empa-Eawag-Campus für zukünftige Bau- und Gebäudetechnologien etc.
			Total 2013 - 2022		250	0	0	125	125	0	0	0	
			Total 2013 - 2017 (N+E) Vorjahr Abweichung		250 0 250								

Investitionsprogramm 2013 - 2017 / ab 2018
sowie ab 2022

(Nachhol- und Entwicklungsbedarf)

Verwaltungsvermögen

Einheit: 1'000 Fr.

Neu	Konto-Nummer FIBU	Bau- Nr	Investitionsvorhaben	Prior /Stand	Total Netto 2013-2022	2013	2014	2015	2016	2017	ab 2018	ab 2023	Bemerkungen / Begründungen Zweck des Geldmitteleinsatzes
			Priorität										
			= Nachholbedarf (N)										
			= Entwicklungsbedarf (E)										
			= Wahlbedarf (W)										
			GESAMTTOTAL										
			Total 2013 - 2022		187'747	13'711	15'507	22'828	31'425	33'688	70'588	38'721	

Total 2013 - 2017 (N + E)

Politische Gemeinde

Abfall- und Abwasserbeseitigung

Gesamttotal

11'579	12'881	14'307	21'628	30'225	32'538
5'580	830	1'200	1'200	1'200	1'150
117'159	13'711	15'507	22'828	31'425	33'688

Zielvorgabe Stadtrat (PG)

Total (inkl. Abfall- /

Abwasserbeseitigung)

80'000	16'000	16'000	16'000	16'000	16'000
90'000	18'000	18'000	18'000	18'000	18'000

Abweichung zur Zielvorgabe (nur
PG) (Mehraufwand)

Abweichung zur Zielvorgabe

Gesamttotal (Mehraufwand)

31'579	3'119	1'693	-5'628	-14'225	-16'538
27'159	4'289	2'493	-4'828	-13'425	-15'688

Vorjahr 2012 - 2016 (N + E)

Politische Gemeinde

Abfall- / Abwasserbeseitigung

Gesamttotal

117'172	9'470	16'429	23'593	32'913	34'767
6'220	1'000	1'520	1'580	1'060	1'060
123'392	10'470	17'949	25'173	33'973	35'827

Abw. 2012 / 2013 (N + E)

Politische Gemeinde

Abfall- / Abwasserbeseitigung

Gesamttotal

-5'593	3'411	-2'122	-1'965	-2'688	-2'229
-640	-170	-320	-380	140	90
-6'233	3'241	-2'442	-2'345	-2'548	-2'139

Anhang

Kapitalflussrechnung 2000 - 2012

Jahr	Mittelherkunft		Mittelverwendung	
	Relativierter Bruttoüberschuss Laufende Rechnung (Cash-Flow)	Zu- (+) / Abnahme (-) Fremdkapital	Zu- / Abnahme (-) Finanzvermögen	Netto- investitionen
2000	31'564	-27'147	-3'662	8'079
2001	19'377	-4'053	6'589	8'735
2002	19'190	-8'765	2'180	8'245
2003	15'853	-3'507	-329	12'675
2004	3'122	339	-6'287	9'748
2005	4'206	-1'737	-5'650	8'119
2006	7'534	-3'672	-1'824	5'686
2007	18'713	5'865	21'894	2'684
2008	24'919	-20'181	-1'628	6'366
2009	11'049	-11'811	-13'854	13'092
2010	19'725	-7'568	3'568	8'589
2011	13'474	-108	4'735	8'631
2012	163	-108	-7'626	7'681 *)
Total	188'889	-82'453	-1'894	108'330

Selbstfinanzierungsgrad 2000 - 2012 Relat. Bruttoüberschuss
 = $\frac{188'889}{108'330}$ = 174%

*) Ohne Buchungen IKA-Ara-Neugut

Finanzkennzahlen 2000 - 2014

in Fr.

	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	r°%
Einwohner	21'971	22'314	22'620	22'474	22'382	22'400	22'744	23'176	23'706	24'068	24'607	24'817	25'086	25'400	25'700	1.4
Steuerfuss Stadt (%)	96	94	94	94	94	94	94	94	94	90	90	90	86	86	86	
Steuerfuss Oberstufe (%)	17	16	15	15	15	16	17	19	19	21	21	21	20	20	20	
Gesamtsteuerfuss (%)	113	110	109	109	109	110	111	113	113	111	111	111	106	106	106	
Einfache Staatssteuer	53'526	52'896	53'332	50'475	48'589	49'615	46'850	48'996	52'122	52'641	53'366	57'043	54'500	58'000	59'450	0.92
Einfache Staatssteuer/E.	2'436	2'371	2'358	2'246	2'171	2'215	2'060	2'114	2'199	2'187	2'169	2'299	2'173	2'283	2'313	
Nettoinvestitionen	7'316	8'734	9'624	12'675	15'833	9'941	5'686	2'684	9'366	13'092	8'589	8'631	8'991	17'949	15'507	
Nettoinvestitionen/Einwohner	333	391	425	560	707	444	250	116	395	544	349	348	358	707	603	
Nettovermögen (+ Guthaben)	-3'098	7'252	19'227	22'407	15'265	11'279	-3'839	9'094	29'945	32'685	43'821	48'664	53'231	43'172	49'092	
Nettovermögen/E (+ Guthaben)	-141	325	850	997	682	500	-169	392	1'263	1'358	1'781	1'961	2'122	1'700	1'910	
Nettovermögen/ESS (%)	-6	14	36	44	31	23	-8	19	57	62	82	85	98	74	83	
Passivzinsen	5'625	5'659	4'987	4'040	3'668	3'704	3'330	3'080	3'000	2'211	1'706	1'600	1'389	1'326	1'216	
Vermögenserträge	707	1'478	1'128	1'088	887	845	619	1'056	1'807	1'585	1'321	1'294	1'079	1'212	1'211	
Zinssaldo	4'918	4'181	3'859	3'136	2'781	2'859	2'711	2'024	1'193	626	385	306	310	114	5	
Zinssaldo/ESS (%)	9	8	7	6	6	6	6	4	2	1	1	1	1	0	0	

E. Einwohner

ESS Einfache Staatssteuer

r°% durchschnittliche jährliche Wachstumsrate 2000-2013

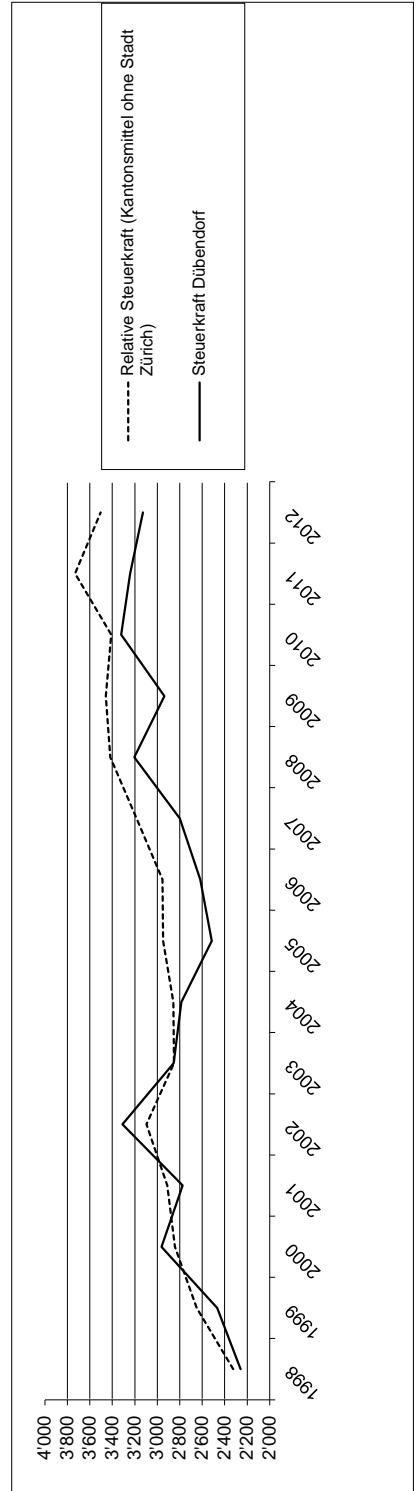
* Relative Steuerkraft = absoluter Steuerertrag geteilt durch die Einwohnerzahl

Als Steuerkraft wird der Ertrag aller Gemeindesteuern, die im Verlauf eines Rechnungsjahres eingenommen werden, bezeichnet. Dazu gehören die ordentlichen Steuern des Rechnungsjahres, Steuernachzahlungen aus Vorjahren, Quellensteuern der Ausländer und wenn positiv, die Differenz zwischen den aktiven und den passiven Steuerausscheidungen sowie die Nach- und Strafsteuern. Die Grundsteuern sind nicht enthalten.

Massgebend für die Berechnung der Steuerkraft sind jeweils die Abrechnungen über das Steuersoll mit Stand Ende Mai.

Jahr	Relative Steuerkraft (Kantonsmittel ohne Stadt Zürich)	Veränderung zu Vorjahr in Franken	Veränderung zu Vorjahr in Prozenten	Steuerkraft Dübendorf	Veränderung zu Vorjahr in Franken	Veränderung zu Vorjahr in Prozenten	Grenzwert für Steuerkraftausgleich (Freigrenze) = 115 % des Kantonsmittels	Abweichung Dübendorf zum Grenzwert in Franken	Abweichung Dübendorf zum Grenzwert in Prozenten	Abweichung Steuerkraft Dübendorf zum Kantonsmittel
1998	2'325	49	2.15%	2'259	0	0.00%	2'673	414	15.49%	-66
1999	2'649	324	13.94%	2'466	207	9.16%	3'046	580	19.04%	-183
2000	2'844	195	7.36%	2'963	497	20.15%	3'271	308	9.42%	119
2001	2'911	67	2.36%	2'775	-188	-6.34%	3'348	573	17.11%	-136
2002	3'097	186	6.39%	3'309	534	19.24%	3'561	252	7.08%	212
2003	2'852	-245	-7.91%	2'854	-455	-13.75%	3'280	426	12.99%	2
2004	2'858	6	0.21%	2'787	-67	-2.35%	3'287	500	15.21%	-71
2005	2'948	90	3.15%	2'516	-271	-9.72%	3'390	874	25.78%	-432
2006	2'953	5	0.17%	2'619	103	4.09%	3'396	777	22.88%	-334
2007	3'184	231	7.82%	2'801	182	6.95%	3'661	860	23.49%	-383
2008	3'418	234	7.35%	3'204	403	14.39%	3'931	727	18.49%	-214
2009	3'457	39	1.14%	2'938	-266	-8.30%	3'976	1'038	26.10%	-519
2010	3'408	-49	-1.42%	3'321	383	13.04%	3'919	598	15.26%	-87
2011	3'731	323	9.48%	3'241	-80	-2.41%	4'291	1'050	24.46%	-490
2012	3'503	-228	-6.11%	3'128	-113	-3.49%				-375
Zunahme Steuerkraft im Kantonsmittel (98-12)					869	38.47%	Zunahme Steuerkraft Stadt Dübendorf (98 - 12)			

3930.7
3975.6
3919.2
4028.45



Finanzplan

Begriffe

Finanzvermögen	Summe der Vermögensteile, die ohne Beeinträchtigung der öffentlichen Aufgabenerfüllung veräussert werden könnten
Verwaltungsvermögen	Summe der Vermögensteile, die für die öffentliche Aufgabenerfüllung notwendig sind
Fremdkapital	Schulden der Gemeinde gegenüber Dritten (z.B. Darlehen)
Eigenkapital	Teil des Gesamtvermögens, der die Verpflichtungen übersteigt
Spezialfinanzierung	Zur Erfüllung einer besonderen Aufgabe (z.B. Abwasserbeseitigung) gebundene Mittel, in der Regel im Sinne einer zweckgebunden Reserve
Nettovermögen	Differenz zwischen Finanzvermögen und Fremdkapital
Nettoschuld	Negatives Nettovermögen, d.h. Differenz zwischen Fremdkapital und Finanzvermögen
Laufende Rechnung	Laufender, zumeist alljährlich wiederkehrender Aufwand und Ertrag. Im Finanzplan sind dabei Veränderungen von Spezialfinanzierungen und Eigenkapital nicht enthalten
Bruttoüberschuss Laufende Rechnung	Rechnungsergebnis zuzüglich Abschreibungen auf dem Verwaltungsvermögen. Dies entspricht dem Begriff des Cash-flows
Investitionen	Ausgaben für Vermögenswerte (Bauvorhaben, Liegenschaftenkäufe etc.) deren Nutzung sich über mehrere Jahre erstreckt. Investitionsausgaben über Fr. 100'000.-- sind zwingend in der Investitionsrechnung zu verbuchen
<i>Priorität</i>	Dringlichkeit eines Investitionsvorhabens. Im vorliegenden Investitionsprogramm sind drei Prioritäten unterschieden:
• Nachholbedarf (N)	Investitionen, die schon im heutigen Zeitpunkt realisiert sein sollten
• Entwicklungsbedarf (E)	Investitionen, die mit der für die Planungsperiode vorgesehenen Entwicklung erforderlich werden
• Wahlbedarf (W)	Investitionen, die nicht zwingend notwendig sind, aber je nach finanzieller Möglichkeit und politischer Meinung realisiert werden können
<i>Projektstand</i>	Aktueller Stand eines Investitionsvorhabens. Im Investitionsprogramm werden folgende vier Stufen unterschieden:
• Stand 1	Bewilligte Investitionsvorhaben in Ausführung
• Stand 2	Bewilligte, aber noch nicht in Ausführung begriffene Investitionsvorhaben
• Stand 3	Vorbereitet, aber noch nicht bewilligte Investitionsvorhaben (mit Kostenvoranschlag)
• Stand 4	Übrige in die Planungsperiode fallende Investitionsvorhaben